



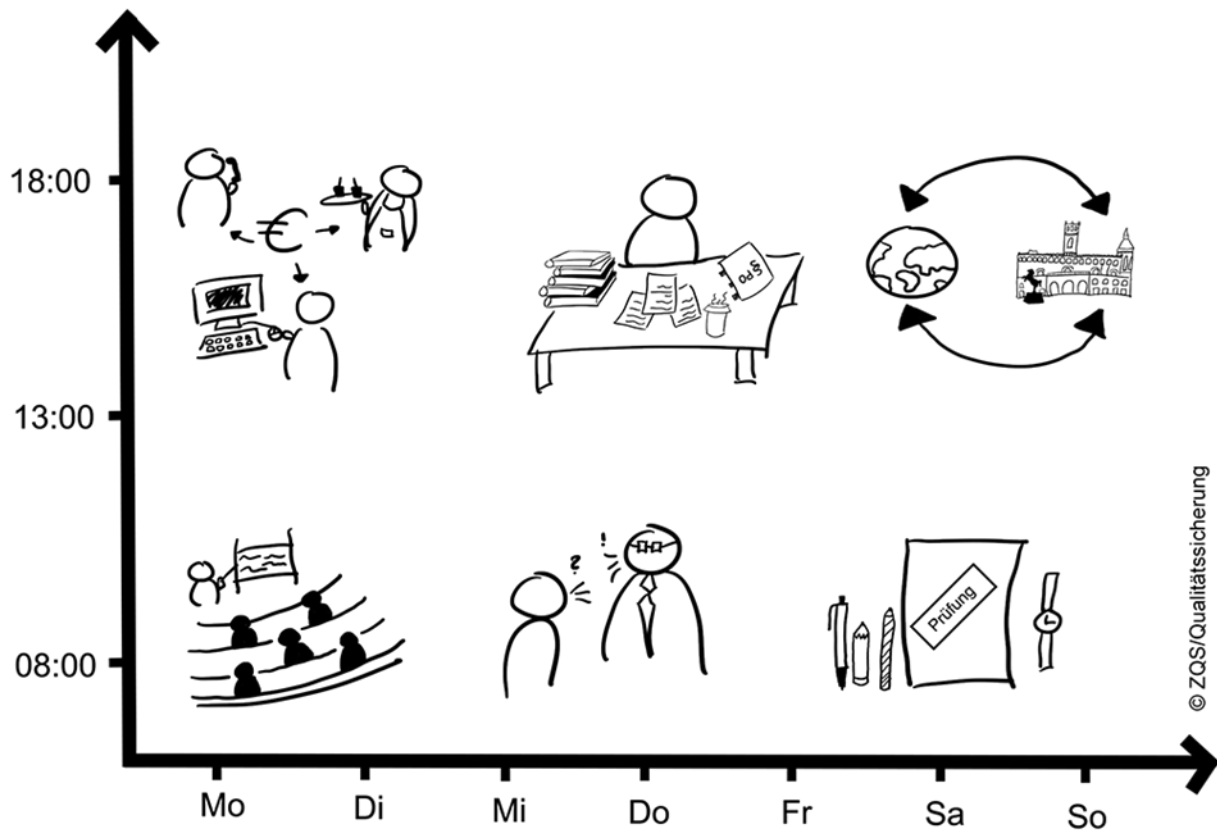
Ergebnisse der LUH-Studierendenbefragung
Studiensituation und Studienbedingungen
der Masterstudierenden an der LUH 2024



Befragungsinformationen

Projekt	LUH Studierendenbefragung
Durchführung	Leibniz Universität Hannover (LUH) Zentrale Einrichtung für Qualität in Studium und Lehre (ZQS) Abteilung Qualitätsentwicklung Callinstr. 14, 30167 Hannover
Verantwortlich	Dr. Maren Kandulla (kandulla@zqs.uni-hannover.de) Dr. Anne-Dörte Balks (balks@zqs.uni-hannover.de)
Unter Mitarbeit von	David Majewski, Nicole Sczesny
Webseite	https://go.lu-h.de/befragung-studierende
Feldphase	06.05.2024–23.06.2024
Anzahl Studierende	7.533, in teilnehmenden Studiengängen 7.281
Teilnehmende Studierende	1.088
Rücklauf	14,4 %, Netto: 14,9 %
Auswertung	Software evasys
Titelbild	© Daniel Vogl / LUH
Fertigstellung	Juli 2025

Studentischer Stundenplan



Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Rahmenmodell zum Studienerfolg.....	2
Abbildung 2: Grundgesamtheit, Stichprobe und Rücklauf.....	5
Abbildung 3: Gesamtzufriedenheit I.....	8
Abbildung 4: Gesamtzufriedenheit II.....	8
Abbildung 5: Zugehörigkeitsgefühl.....	9
Abbildung 6: Zeit zwischen Bachelor und Master.....	10
Abbildung 7: Aufbau des Studiengangs.....	11
Abbildung 8: Lehrveranstaltungen (LV): Themen, Formate, Organisation.....	12
Abbildung 9: Prüfungsorganisation.....	12
Abbildung 10: Formate digitaler Lehre.....	13
Abbildung 11: Arten der digitalen Lehre.....	14
Abbildung 12: Zeitaufwand.....	14
Abbildung 13: Studienanforderungen.....	15
Abbildung 14: Fehlende Kenntnisse und Fähigkeiten.....	16
Abbildung 15: Kenntnisse der Hilfsangebote.....	16
Abbildung 16: Studienbezogene Schwierigkeiten.....	17
Abbildung 17: Diskriminierungserfahrungen.....	18
Abbildung 18: Regelstudienzeit.....	19
Abbildung 19: Gründe für Studienzeitverlängerung.....	20
Abbildung 20: Wechsel von Studiengang/Hochschule, Studienabbruch.....	21
Abbildung 21: Anerkennung von Auslandsleistungen.....	22
Abbildung 22: Gründe für Studienentscheidung in Deutschland.....	23
Abbildung 23: Lehramtsvorbereitung im Erstfach.....	24
Abbildung 24: Lehramtsvorbereitung im Zweitfach.....	24
Abbildung 25: Angaben zur Person und Lebenssituation I.....	25
Abbildung 26: Angaben zur Person und Lebenssituation II.....	26
Abbildung 27: Zeitumfang studentischer Erwerbstätigkeit.....	27
Abbildung 28: Berufsfelder studentischer Erwerbstätigkeit.....	27
Abbildung 29: Inhaltliche Nähe zum Studium.....	28
Abbildung 30: Gesundheitliche Beeinträchtigung.....	28
Abbildung 31: Stärke der Beeinträchtigung.....	28
Abbildung 32: Nachteilsausgleich.....	29

Inhalt

1	Die LUH-Studierendenbefragung.....	1
1.1	Ziel der Befragung.....	1
1.2	Projektskizze.....	1
1.3	Theoretischer Hintergrund.....	1
1.4	Fragebogen.....	2
1.5	Teilnehmende Studiengänge.....	3
1.6	Darstellung der Ergebnisse.....	3
1.7	Rücklauf und Repräsentativität.....	4
2	Zusammenfassung der Ergebnisse.....	6
3	Ergebnisse.....	8
3.1	Generelle Beurteilung.....	8
3.2	Einstieg in das Masterstudium.....	9
3.2.1	Angaben zum Studium.....	9
3.2.2	Übergang Bachelor - Master.....	9
3.3	Studienbedingungen.....	11
3.3.1	Aufbau des Studiengangs.....	11
3.3.2	Themen, Formate und Organisation der Lehrveranstaltungen.....	12
3.3.3	Prüfungsorganisation.....	12
3.3.4	Digitale Lehre.....	13
3.4	Workload und Studienanforderungen.....	14
3.5	Probleme im Studium.....	15
3.5.1	Fehlende Fähigkeiten/Fertigkeiten.....	15
3.5.2	Schwierigkeiten im Studium.....	17
3.5.3	Diskriminierungserfahrungen.....	18
3.6	Studiensituation.....	19
3.6.1	Regelstudienzeit.....	19
3.6.2	Wechsel von Studiengang/Hochschule und Studienabbruch.....	21
3.7	Internationalisierung.....	22
3.7.1	Studienbezogene Auslandsaufenthalte.....	22
3.7.2	Bildungsausländer:innen an der LUH.....	23
3.8	Ergebnisse zum Lehramtsstudium.....	24
3.9	Angaben zur Person und Lebenssituation.....	25
3.9.1	Soziodemographische Angaben.....	25
3.9.2	Erwerbstätigkeit neben dem Studium.....	27
3.9.3	Gesundheitliche Beeinträchtigung.....	28
4	Umfragebericht.....	30

1 Die LUH-Studierendenbefragung

1.1 Ziel der Befragung

Die Studierendenbefragung der Leibniz Universität Hannover (LUH) zur Studiensituation und den Studienbedingungen hat zum Ziel, den Fakultäten, der Hochschulleitung und den zentralen Akteur:innen der LUH umfassende Informationen über die Studierenden zukommen sowie die studienfachspezifischen und hochschulweiten Angebote durch die Studierenden bewerten zu lassen. Mit Hilfe dieser Informationen gewinnen Studiengangsverantwortliche, die Hochschulleitung und die Mitarbeiter:innen der universitären Einrichtungen ein umfassendes Verständnis über die Studierenden, deren Studiensituation und etwaige Schwierigkeiten. Hürden im Studium können identifiziert, Handlungsbedarfe festgestellt und ggf. qualitätsverbessernde Maßnahmen abgeleitet werden. Die Ergebnisse der Befragung werden regelmäßig studienfachspezifisch sowie hochschulweit und ggf. zielgruppenspezifisch ausgewertet.

1.2 Projektskizze

Die LUH-Studierendenbefragung wird seit 2018 an der LUH durchgeführt. Von 2018 bis 2021 wurde sie jährlich in ca. 1/3 der Studiengänge durchgeführt, sodass nach drei Jahren Studierende aller Studiengänge befragt wurden. 2022 wurde der Befragungsrhythmus auf eine zweijährliche Vollerhebung geändert. Diese Änderung hat den Vorteil, dass der Fragebogen alle zwei Jahre um aktuelle Themen ergänzt werden kann.

Die Berichterstellung findet zunächst auf Ebene der Studiengänge statt und wird von der ZQS/Qualitätsentwicklung standardisiert erstellt. Auf diese Weise konnten 2024/2025 für mehr als 82 (Teil-)Studiengänge Berichte angefertigt werden, die die Antworten und Einschätzungen der Studierenden dieser Studiengänge enthalten.

2021 wurden die ersten beiden Gesamtberichte der LUH-Studierendenbefragung über die Bachelor- und Masterstudierenden auf Basis der Befragungen von 2018 bis 2020 veröffentlicht. Seit der Umstellung auf die Vollerhebung gibt es alle zwei Jahre je einen Gesamtbericht über die Bachelor- und Masterstudierenden (siehe <https://go.lu-h.de/befragung-ergebnisse>). Auf Wunsch können weitere Unterberichte oder zielgruppenspezifische Auswertungen vorgenommen werden.

1.3 Theoretischer Hintergrund

Die Befragung basiert auf einem Rahmenmodell zur Erklärung des Studienerfolgs (Abbildung 1), das an das Modell zum Studienerfolg von Felicitas Thiel angelehnt ist (Thiel/Veit/Blüthmann et al. 2008). Ausgehend von diesem Rahmenmodell gliedert sich der Fragebogen in Inhalte, die den Studienverlauf/die aktuelle Studiensituation und den Studienerfolg beschreiben und Inhalte, die diese Aspekte beeinflussen, wie die Lern- und Studienbedingungen, die Beratungs- und Serviceleistungen der Universität sowie die Eingangsvoraussetzungen der Studierenden und ihre Lebensumstände. Die Studiensituation wird thematisch erfasst durch Fragen zur Einschätzung der Studienanforderungen, ggf. fehlenden Fähigkeiten sowie Schwierigkeiten im Studium. Der Studienerfolg wird im Rahmen der LUH-Studierendenbefragung nicht über Noten erfasst, sondern über Fragen zu verschiedenen Aspekten der Studienzufriedenheit, dem Studium in Regelstudienzeit und Gedanken zu Studiengangswechsel oder Studienabbruch. Bei der Bewertung der Lern- und Studienbedingungen und der Beratungs- und Serviceleistungen steht die Frage nach der Passung zwischen Angeboten der LUH und den Bedarfen der Studierenden im Vordergrund. Bei der Zusammenstellung der Fragen nach Eingangsvoraussetzungen und Lebensumständen der Studierenden werden insbesondere Diversitätsaspekte berücksichtigt.

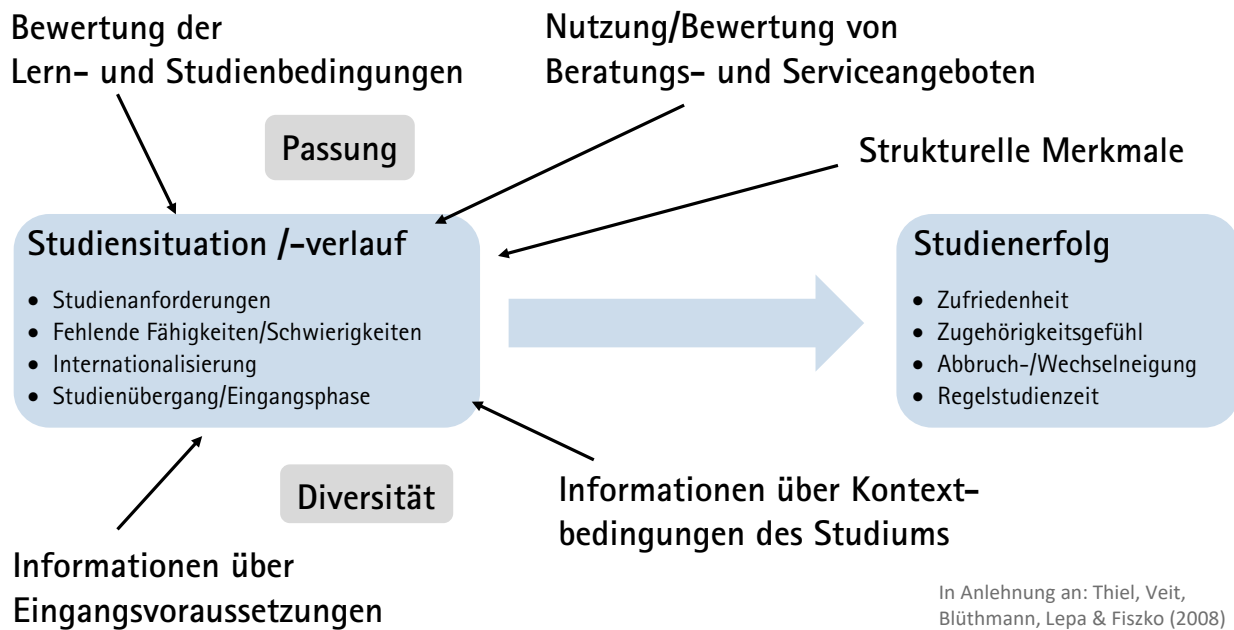


Abbildung 1: Rahmenmodell zum Studienerfolg

1.4 Fragebogen

Die Inhalte des Fragebogens basieren auf der Lehrverfassung und dem Leitbild der LUH, sowie den Anforderungen im Rahmen der Studiengangsreviews. Damit der Fragebogen regelmäßig die wichtigsten Aspekte abfragt, gleichzeitig nicht zu lang ist, aber auch inhaltlich abwechslungsreiche Ergebnisse bietet, besteht der Fragebogen seit 2022 aus einem obligatorischen Kernfragebogen, alternierenden Vertiefungsthemen sowie Fragen zu aktuellen Themen. Die Ergebnisse der Kern- und Vertiefungsthemen sind über die Jahre vergleichbar. Die Kernfragen werden bei jeder Befragung, also alle 2 Jahre, erhoben. Alternierende Vertiefungsthemen werden alle 4 oder 6 Jahre aufgenommen und aktuelle Themen in der Regel einmalig als Reaktion auf eine besondere Situation. Bei der aktuellen Befragung 2024 wurden die Themen Diversität, Informationen über die Studierende, Übergänge zwischen Bachelor- und Masterstudium sowie digitale Lehre vertiefend erhoben. Initiiert durch die Veröffentlichung der Lehrverfassung wurden die bestehenden Fragen zu Studienbedingungen 2024 ebenfalls gründlich überarbeitet und hinsichtlich der dort definierten Leitprinzipien angepasst.

Der Fragebogen der LUH-Studierendenbefragung unterliegt seit Beginn einem kontinuierlichen Veränderungsprozess. Ein erster Entwurf des Fragebogens wurde 2017 zunächst mit verschiedenen Akteur:innen der Hochschule diskutiert, um möglichst viele Perspektiven und Themen einzuholen: Vizepräsidentin für Lehre und Studium, Hochschulbüro für Chancenvielfalt, Hochschulbüro für Internationales, AG Qualitätssicherung, Vertreter:innen von Dezernat 1, Dezernat 3, Dezernat 6, Referat für Hochschulplanung und Controlling, Referentin für Lehre, LUIS, Ptb, ZfH, ZQS, Leibniz School of Education, Studentenwerk und Studierende aus dem AStA. Die aus diesen Gesprächen resultierenden Themen, Hinweise und Anmerkungen wurden soweit möglich in die erste Version des Fragebogens übernommen. In einem dreistufigen Pre-test wurde der Fragebogen daraufhin getestet und die Fragen sprachlich oder inhaltlich überarbeitet.

Der von 2018 bis 2021 eingesetzte, in diesem Zeitraum weitestgehend unveränderte Fragebogen wurde 2021 evaluiert und als Ergebnis stark überarbeitet und gekürzt. Dieser Prozess wurde hauptsächlich in der AG Qualitätssicherung und mithilfe von Rückmeldungen aus den Fakultäten und der Mitarbeiter:innen der ZQS/Qualitätsentwicklung durchgeführt.

Aufgrund der 2-Fach-Struktur gibt es eine Besonderheit bei der Befragung der Studierenden in den lehr- amtsorientierten Studiengängen: Fächerübergreifender Bachelor, Bachelor Sonderpädagogik und Bachelor

Technical Education sowie den Lehramts-Studiengängen: Master Lehramt an Gymnasien, Master Lehramt für Sonderpädagogik und Master Lehramt an berufsbildenden Schulen. Für eine gute Qualitätsentwicklung sind zum einen Rückmeldungen zum Studiengang, zum anderen aber auch Rückmeldungen zu den einzelnen Studienfächern notwendig. Die meisten Fragen des Fragebogens beziehen sich auf das Studium im Allgemeinen, den Studiengang oder die Person. Diese Fragen werden auch von den Studierenden in den oben genannten Studiengängen somit einmal beantwortet. Fragen zu den Studienbedingungen und den Studienanforderungen beziehen sich dagegen häufig auf das Studienfach. Diese Fragen werden von den Studierenden in den 2-Fach-Studiengängen doppelt beantwortet: Bewertung Erst- und Zweitfach (Lehramtsbezug Gymnasium), Bewertung Sonderpädagogik, Zweit- bzw. Unterrichtsfach (Lehramtsbezug Sonderpädagogik) und Bewertung berufliche Fachrichtung, Unterrichtsfach (Lehramtsbezug berufsbildende Schulen). Dieses Vorgehen ermöglicht eine studiengangs- wie auch fachspezifische Rückmeldung der Befragungsergebnisse in den oben genannten Studiengängen. Damit die Antworten der Studierenden in den Studiengängen mit Lehramtsbezug in den vorliegenden Gesamtbericht nicht doppelt einfließen, wurden die Antworten zu den jeweiligen Zweit- bzw. Unterrichtsfächern für diesen Bericht ignoriert. Die Antworten der Studierenden mit Lehramtsbezug beziehen sich somit auf das Erstfach, Sonderpädagogik bzw. die berufliche Fachrichtung.

Der Fragebogen ist thematisch vielfältig und deckt verschiedene studienrelevante Themen ab. Studierende benötigen je nach Filterführung ca. 15-20 Minuten, um den Fragebogen auszufüllen. Die Befragung wird online mit EvaSys auf Deutsch oder Englisch durchgeführt. Die deutsch- und englischsprachige Einladung zur Befragung erfolgt in Abstimmung mit den Fakultäten zentral per E-Mail. Durch Anreize über eine Verlosung unter den Teilnehmenden und mehrere Erinnerungen wird versucht, den Rücklauf möglichst positiv zu beeinflussen.

1.5 Teilnehmende Studiengänge

Die Befragung 2024 wurde, wie bereits 2022, als Vollerhebung durchgeführt, d.h. fast alle Studierenden der LUH wurden gebeten an der Befragung teilzunehmen. In Fern- und Zertifikationsstudiengängen hat die Befragung nicht stattgefunden, außerdem nicht in den Studiengängen M.Sc. Biochemie (findet hauptsächlich an der Medizinischen Hochschule Hannover statt) und den auslaufenden Studiengängen: M.Sc. Food Research and Development, M.A. Deutsche und Englische Linguistik, M.A. Religion im kulturellen Kontext und M.Sc. International Horticulture. Incomings (Studierende, die ein Auslandssemester an der LUH verbringen) wurden nicht zur Befragung eingeladen. Internationale Studierende dagegen, die einen Abschluss an der LUH anstreben, haben eine Einladung zur Befragungsteilnahme erhalten.

1.6 Darstellung der Ergebnisse

In diesem Bericht sind die wichtigsten Ergebnisse der LUH-Studierendenbefragung in [Kapitel 2](#) zusammengefasst. In [Kapitel 3](#) werden die Ergebnisse ausführlicher beschrieben sowie viele Ergebnisse graphisch dargestellt. In [Kapitel 4](#) befindet sich der Umfragebericht mit den vollständigen Ergebnissen der Befragung in der Form, wie Befragungsberichte mit der Umfragesoftware EvaSys erstellt werden. Auf diese Weise haben Leser:innen sowohl die Möglichkeit, die wichtigsten Ergebnisse schnell zu erfassen, als auch die Möglichkeit, interessante Ergebnisse vertiefend zu betrachten. Durch Verweise wird ein Wechsel zwischen diesen drei Vertiefungsebenen ermöglicht.

In [Kapitel 3.8.1](#) werden vereinzelt Ergebnisse dargestellt, zu denen es aus dem Referat für Hochschulplanung und Controlling Studierendenstatistiken gibt. Da es sich bei der Studierendenstatistik um Kennzahlen auf Basis der Grundgesamtheit und nicht um stichprobenbasierte Befragungsergebnisse handelt, sind Erstere selbstverständlich präziser. In diesem Bericht werden dennoch die Befragungsergebnisse anstelle der Kennzahlen dargestellt, um in den Datenquellen kongruent zu bleiben und um nähere Informationen zur Stichprobe (und nicht zwangsläufig zur Grundgesamtheit) zu geben. Kennzahlen werden in diesem Bericht genutzt, um die Repräsentativität der Befragung zu prüfen (siehe [Kapitel 1.7](#)).

Einige Fragen des Fragebogens, die der Vertiefung bestimmter Themen dienen, wurden nicht allen Studierenden gestellt, sondern über die Filterführung nur an eine Untergruppe der Studierenden gerichtet. Wenn sich die Ergebnisse nur auf eine Untergruppe der Studierenden beziehen, ist dies in den Graphiken, im Umfragebericht und im Text entsprechend formuliert (nur Studierende mit/ohne Auslandserfahrungen, nur erwerbstätige Studierende, nur Bildungsausländer:innen etc.).

Studierende, die eine bestimmte Frage nicht beantwortet oder mit einem ausformulierten Missing wie z.B. „kann ich nicht beurteilen“ beantwortet haben, wurden nicht in die Auswertung der entsprechenden Frage einbezogen. Die Darstellung der Fallzahlen pro Frage im Umfragebericht ermöglicht Rückschlüsse auf die Anzahl der fehlenden Antworten. Bei der Betrachtung dieser Fallzahlen ist zu differenzieren, dass einige Fragen aufgrund der Filterführungen im Fragebogen nur einem Teil der Studierenden gestellt wurden (siehe oben) und dementsprechend klein sind. Die Anzahl der Studierenden dagegen, die auf eine Frage mit einem ausformulierten Missing („kann ich nicht beurteilen“) geantwortet haben, werden in dem Umfragebericht rechts neben den Abbildungen mit einem E (Enthaltung) genannt.

Die wichtigsten Ergebnisse in [Kapitel 3](#) werden graphisch dargestellt. Die Fragestellung, die Antwortoptionen und die Einzelitems laut Fragebogen sowie ggf. Ausfüllhinweise und Untergruppen werden in den Graphiken benannt. Um die Übersichtlichkeit zu gewährleisten werden die Einzelitems nicht immer vollständig ausgeschrieben. Außerdem wurden die Ergebnisse in [Kapitel 3](#) auf ganze Prozentzahlen gerundet. Durch diese Rundungsabweichungen kann es passieren, dass die Summe der einzelnen Prozentwerte nicht immer exakt 100 % ergibt. Die exakte Formulierung der Einzelitems sowie genauere Prozentwerte sind im Umfragebericht dargestellt.

1.7 Rücklauf und Repräsentativität

Die um die nicht-teilnehmenden Studiengänge bereinigte Rücklaufquote der LUH-Studierendenbefragung 2024 beträgt bei den Masterstudierenden 15 %. Werden die Studierenden, die an der Befragung teilgenommen haben, mit der Grundgesamtheit der Studierenden 2024 verglichen, so fallen gewisse Verzerrungen auf. So nehmen Studentinnen häufiger an der Befragung teil und Studenten seltener als es ihrem Anteil in der Grundgesamtheit entspricht. Dies hat zur Folge, dass sich die geschlechterbezogenen Rücklaufquoten mit 16 % und 13 % voneinander unterscheiden. Die besonders hohe Rücklaufquote der Studierenden, die ihr Geschlecht mit divers oder selbstdefiniert angeben, ist dadurch zu erklären, dass in den Kennzahlen nur zwei Personen mit diesem Geschlechtsmerkmal registriert sind, sich in der Befragung aber mehr Personen dieser Kategorie zuordnen (Abbildung 2).

Deutsche und Bildungsinländer:innen nehmen ebenfalls häufiger an der Befragung teil, Bildungsausländer:innen dagegen seltener. Daher sind die Rücklaufquoten dieser Untergruppen mit 18 %, 33 % und nur 7 % bei Bildungsausländer:innen ebenfalls sehr unterschiedlich (ebd.). Auch in anderen Befragungen wird häufig festgestellt, dass es sehr schwer ist, Bildungsausländer:innen für die Teilnahme an einer Befragung zu motivieren. Durch den deutsch- und englischsprachigen Fragebogen der LUH-Studierendenbefragung werden potentielle Sprachbarrieren vermieden. Außerdem gibt es ein zusätzliches Fragemodul, das sich mit der besonderen Problemlage von ausländischen Studierenden befasst. Eine Steigerung des Anteils der Bildungsausländer:innen muss allerdings weiterhin angezielt werden.

Auch in den Fakultäten war die Teilnahmebereitschaft unter den Studierenden unterschiedlich hoch. Die Fakultät für Architektur und Landschaft (23 %), die Naturwissenschaftliche Fakultät (21 %) und die Fakultät für Mathematik und Physik (18 %) haben hohe Rücklaufquoten in der Befragung erzielt, die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät (11 %) dagegen eher niedrige (ebd.).

Des Weiteren gibt es in der Stichprobe eine Verzerrung nach Notenschnitt. Je besser die Note der Hochschulzugangsberechtigung ist, desto höher ist auch die Wahrscheinlichkeit an der LUH-Studierendenbefragung teilzunehmen. Studierende mit einer sehr guten Abiturnote erzielen eine Rücklaufquote von 31 %, während Studierende mit einer Abschlussnote unter 2,5 unterdurchschnittlich häufig an der LUH-Studierendenbefragung teilgenommen haben (10 %, 6 % oder 0 %, ebd.).

Merkmal	Grundgesamtheit		Stichprobe		Rücklauf- quote
	Masterstudierende SoSe 2024		Teilnehm. Masterstud. SoSe 2024		
	Anzahl	%	Anzahl	%	%
Insgesamt	7.281	100	1.088	100	14,9
Geschlecht					
männlich	4.163	57,2	554	52,6	13,3
weiblich	3.116	42,8	496	47,1	15,9
divers/selbstdefiniert	2	0,0	3	0,3	150,0
keine Angabe	-	-	35	-	-
Deutsche, Bildungs- & Bildungsausländer:innen					
Deutsche:r	5.187	71,2	915	84,3	17,6
Bildungsinländer:in	129	1,8	43	4,0	33,3
Bildungsausländer:in	1.965	27,0	128	11,8	6,5
keine Angabe	-	-	2	-	-
Fakultät					
Architektur und Landschaft	376	5,2	85	7,8	22,6
Bauingenieurwesen und Geodäsie	822	11,3	125	11,5	15,2
Elektrotechnik und Informatik	823	11,3	130	12,0	15,8
Maschinenbau	1.282	17,6	160	14,7	12,5
Mathematik und Physik	396	5,4	73	6,7	18,4
Naturwissenschaftliche Fakultät	516	7,1	108	9,9	20,9
Juristische Fakultät	45	0,6	3	0,3	6,7
Philosophische Fakultät	703	9,7	116	10,7	16,5
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	828	11,4	93	8,6	11,2
Lehramt	1.490	20,5	193	17,8	13,0
keine Angabe	-	-	2	-	-
Abschlussart					
Master of Arts	787	10,8	129	11,9	16,4
Master of Science	4.959	68,1	763	70,1	15,4
Master of Laws	45	0,6	3	0,3	6,7
Master LA Gymnasium	907	12,5	118	10,8	13,0
Master LA für Sonderpädagogik	419	5,8	44	4,0	10,5
Master LA berufsbildende Schulen	117	1,6	23	2,1	19,7
Master LA berufsbildende Schulen (Ingenieure)	47	0,6	8	0,7	17,0
keine Angabe	-	-	-	-	-
Note Hochschulzugangsberechtigung					
1,0-1,5	623	8,6	192	18,1	30,8
1,6-2,0	1.262	17,3	345	32,5	27,3
2,1-2,5	1.757	24,1	313	29,5	17,8
2,6-3,0	1.580	21,7	163	15,3	10,3
3,1-3,5	774	10,6	48	4,5	6,2
3,6-4,0	1.248	17,1	1	0,1	0,1
keine Angabe	37	0,5	26	-	-

Abbildung 2: Grundgesamtheit, Stichprobe und Rücklauf

2 Zusammenfassung der Ergebnisse

Ca. zwei Drittel der Masterstudierenden sind **zufrieden** mit ihrer Studienwahl und der LUH. So würden 66 % der Masterstudierenden wieder den gleichen Studiengang wählen und 60 % würden wieder an der LUH studieren. Die fachliche Qualität der Lehrveranstaltungen, die Atmosphäre im Studiengang und das bisher erreichte Wissen und Können (Studienertag) werden von ca. zwei Drittel oder mehr der Studierenden positiv bewertet. Der Anwendungsbezug des Erlernten sowie die Verknüpfung von Theorie- und Praxisanteilen werden dagegen von vergleichsweise vielen Studierenden negativ bewertet (siehe [Kapitel 3.1](#)).

Mehr als die Hälfte der Masterstudierenden haben ihren **Bachelorabschluss** an der LUH gemacht. Masterstudierende, die vorab nicht an der LUH studiert haben, waren zumeist an einer Universität oder Fachhochschule in Deutschland (36 %, 35 %) oder an einer Hochschule im Ausland (29 %, siehe [Kapitel 3.2.2](#)).

Es gibt eine Vielzahl an **Studienbedingungen**, die das Studium prägen, von Fakultät zu Fakultät und auch von Studiengang zu Studiengang sehr unterschiedlich sind und dementsprechend sehr unterschiedlich bewertet werden. Hierüber werden die Fakultäten durch die Studiengangsberichte, die im Rahmen der LUH-Studierendenbefragung pro Studiengang erstellt werden, regelmäßig informiert. Werden die Ergebnisse für die LUH insgesamt zusammengefasst, so zeigt sich, dass die Masterstudierenden mit der Klarheit der Kompetenzziele und der Studiengangsstruktur sowie der Kombination der Veranstaltungsarten innerhalb der Module besonders zufrieden sind. Es fehlen vielen Studierenden allerdings eine gleichmäßigere Verteilung des Arbeitsaufwandes auf alle Semester, Freiräume zur Aufarbeitung von Wissenslücken, ausreichend Angebote zu fachlichen Spezialisierungsmöglichkeiten sowie Freiräume für eine individuelle fachliche Schwerpunktsetzung (siehe [Kapitel 3.3.1](#)).

Hinsichtlich der **Lehrveranstaltungen** bewerten mehr als die Hälfte der Masterstudierenden die Einbettung aktueller Forschungsfragen, kollaborativer Arbeitsformen und englischsprachiger Lehrveranstaltungen mit (sehr) gut. Die Einbettung berufspraktischer Bezüge bzw. das Thema Nachhaltigkeit in Lehrveranstaltungen sowie die zeitliche Überschneidungsfreiheit von Lehrveranstaltungen wird dagegen von ca. einem Drittel der Masterstudierenden negativ bewertet (siehe [Kapitel 3.3.2](#)).

Auch die **Prüfungsorganisation** wird von den meisten Masterstudierenden positiv bewertet. Die Anzahl der Prüfungen und die Vielfalt an Prüfungsformen werden von mehr als der Hälfte der Studierenden positiv bewertet, der Zeitpunkt der Wiederholungsprüfungen dagegen von vergleichsweise vielen Masterstudierenden negativ (siehe [Kapitel 3.3.3](#)).

Bezüglich der **digitalen Lehre** findet die überwiegende Mehrheit die digitale Verfügbarkeit von Folien einer Lehrveranstaltung und Vorlesungsaufzeichnungen, die zeitlich flexibel angesehen werden können, (eher) wichtig. Dabei wünschen sich die meisten Studierende digitale Formate ergänzend zur Präsenzlehre, die freiwillig genutzt werden können (siehe [Kapitel 3.3.4](#)).

Den tatsächlichen **Zeitaufwand für die Module** im Studiengang schätzen 43 % der Studierenden (viel) höher ein als laut Modulkatalog oder Prüfungsordnung veranschlagt. Für 39 % der Studierenden stimmen tatsächlicher und vorgesehener Workload ungefähr überein, für 12 % der Studierenden ist der Workload dagegen sogar (viel) niedriger. 6 % der Studierenden können dies (noch) nicht beurteilen oder kennen den veranschlagten Zeitaufwand nicht (siehe [Kapitel 3.4](#)).

Die Studienanforderungen hinsichtlich des **Stoffumfanges** und des **Organisationsaufwandes** sind für die Mehrheit der Studierenden gerade richtig und für ca. ein Drittel (eher) zu hoch. Der **Schwierigkeitsgrad** ist für ca. drei Viertel der Studierenden gerade richtig und für ca. ein Sechstel (eher) zu hoch (ebd.).

Für ein möglichst erfolgreiches Studium benötigen Masterstudierende viele verschiedene **Fähigkeiten und Fertigkeiten**. Fast alle Studierenden haben das Gefühl, dass ihnen für ein erfolgreiches Studium mindestens eine Fähigkeit immer oder oft fehlt. Hierbei werden Zeitmanagement und Selbstorganisation (29 %), wissenschaftliche Arbeitstechniken (27 %) und/oder IT/Software-Kenntnisse (25 %) am häufigsten genannt (siehe [Kapitel 3.5.1](#)).

Mehr als die Hälfte der Studierenden kennen **Angebote zum Aufholen fehlender Fähigkeiten und Fertigkeiten**, aber nur jede:r Fünfte nutz(t)en sie. 36 % der Studierenden kennen keine entsprechenden Angebote, aber nur 8 % sind der Meinung, dass es für sie keine passenden Angebote gibt (ebd.).

Studierende müssen im Laufe ihres Studiums vielfältige **Schwierigkeiten** meistern. Dabei sind Stressphasen (59 %) und/oder Leistungsdruck (39 %) Schwierigkeiten, die von vergleichsweise vielen Studierenden oft oder sogar immer erlebt werden (siehe [Kapitel 3.5.2](#)).

14 % der Masterstudierenden haben im Studium **Diskriminierungserfahrungen** erlebt (siehe [Kapitel 3.5.3](#)).

Ca. zwei Drittel der Masterstudierenden werden ihr Studium voraussichtlich nicht in der **Regelstudienzeit** abschließen (65 %), was hauptsächlich mit den hohen Anforderungen im Studiengang, Erwerbstätigkeit, Anforderungen der Abschlussarbeit, Auslandsaufenthalt und/oder finanziellen Schwierigkeiten begründet wird (siehe [Kapitel 3.6.1](#)).

Die Masterstudierenden der LUH sind hinsichtlich ihrer **persönlichen Merkmale** und ihrer **Lebenssituation** sehr unterschiedlich. 62 % kommen aus Niedersachsen, 25 % aus einem anderen deutschen Bundesland und 16 % aus dem Ausland. 70 % der Masterstudierenden haben ihre Studienberechtigung an einem Gymnasium in Deutschland erworben, 10 % an einer Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe, 6 % an einem Fach- oder beruflichen Gymnasium und 5 % an einer Fachoberschule. 16 % der Masterstudierenden haben vor ihrem Studium bereits eine Ausbildung absolviert. 57 % der Masterstudierenden kommen aus einem akademischen und 43 % aus einem nicht-akademischen Elternhaus. 84 % der Studierenden haben die deutsche Staatsbürgerschaft, 16 % eine Staatsbürgerschaft eines Landes außerhalb und/oder 3 % eine Staatsbürgerschaft innerhalb der EU. 4 % der Studierenden haben bereits Kinder und 7 % pflegen Angehörige. Ein Drittel der Studierenden ist politisch und/oder sozial engagiert (32 %, siehe [Kapitel 3.9.1](#)).

75 % der Masterstudierenden sind neben dem Studium **erwerbstätig** und arbeiten in der Vorlesungszeit zumeist 6-10 Stunden/Woche (35 %), 16-20 Stunden/Woche (25 %) oder 11-15 Stunden/Woche (20 %). Zwei Drittel der Studierenden sind (eher) fachnah beschäftigt (siehe [Kapitel 3.9.2](#)).

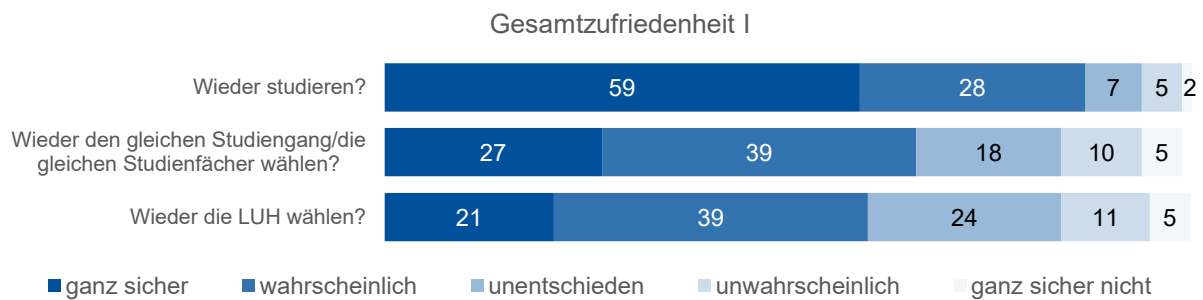
77 % der Masterstudierenden haben keine und 23 % haben eine **gesundheitliche Beeinträchtigung**. Diese wirkt sich bei 27 % dieser Studierenden (sehr) stark auf das Studium aus (siehe [Kapitel 3.9.3](#)).

3 Ergebnisse

3.1 Generelle Beurteilung

(siehe Umfragebericht Kapitel 6)

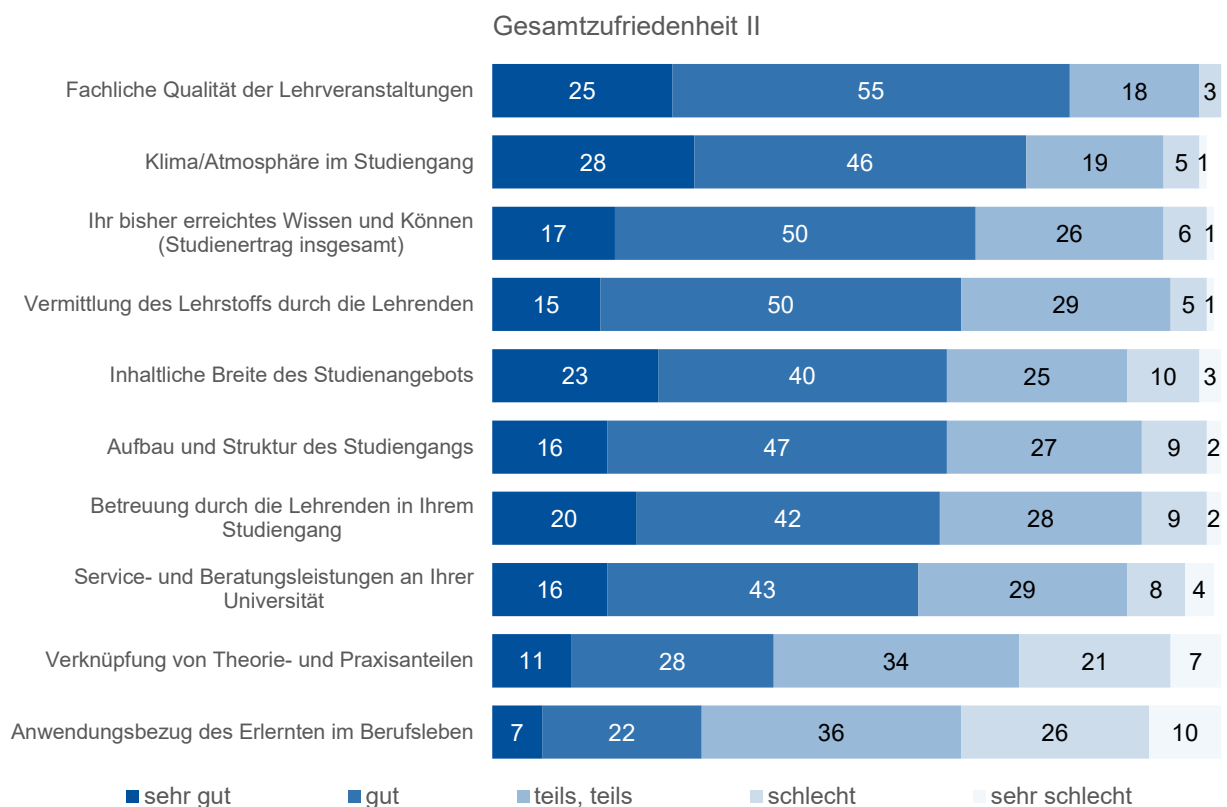
An der LUH-Studierendenbefragung 2024 haben insgesamt 1.088 Studierende aus Masterstudiengängen teilgenommen. Die Mehrheit der Masterstudierenden ist (sehr) zufrieden mit dem Studium. 87 % würden (ganz) sicher wieder studieren, 66 % würden wieder den gleichen Studiengang wählen und 60 % würden wieder an der LUH studieren (Abbildung 3).



Wenn Sie heute noch einmal entscheiden dürften, würden Sie: (in %)

Abbildung 3: Gesamtzufriedenheit I

Besonders positiv werden die fachliche Qualität der Lehrveranstaltungen (80 %), Klima und Atmosphäre im Studiengang (74 %), das bisher erreichte Wissen und Können (67 %) und die Vermittlung des Lehrstoffs durch die Lehrenden (65 %) bewertet. Vergleichsweise viele Studierende bewerten den Anwendungsbezug des Erlernten im Berufsleben (36 %) und die Verknüpfung von Theorie- und Praxisanteilen (28 %) mit (sehr) schlecht (Abbildung 4).



Wie bewerten Sie – insgesamt betrachtet – folgende Aspekte? (in %)

Abbildung 4: Gesamtzufriedenheit II

In der Befragung 2024 wurden die Studierenden erstmalig nach ihrem Gefühl der Zugehörigkeit zu ihrem Studiengang und der LUH gefragt. 74 % der Studierenden fühlen sich ihrem Studiengang/Institut zugehörig oder etwas zugehörig. Erwartungsgemäß fällt das Zugehörigkeitsgefühl gegenüber der LUH niedriger aus, ist aber immer noch recht hoch (64 %, Abbildung 5).

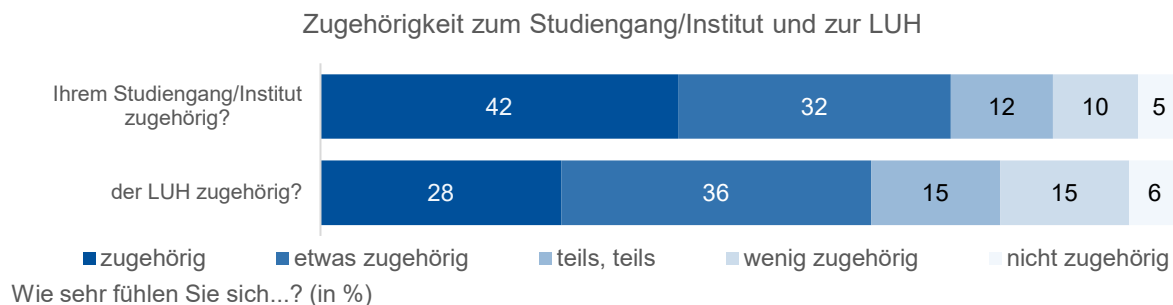


Abbildung 5: Zugehörigkeitsgefühl

3.2 Einstieg in das Masterstudium

(siehe Umfragebericht Kapitel 1)

3.2.1 Angaben zum Studium

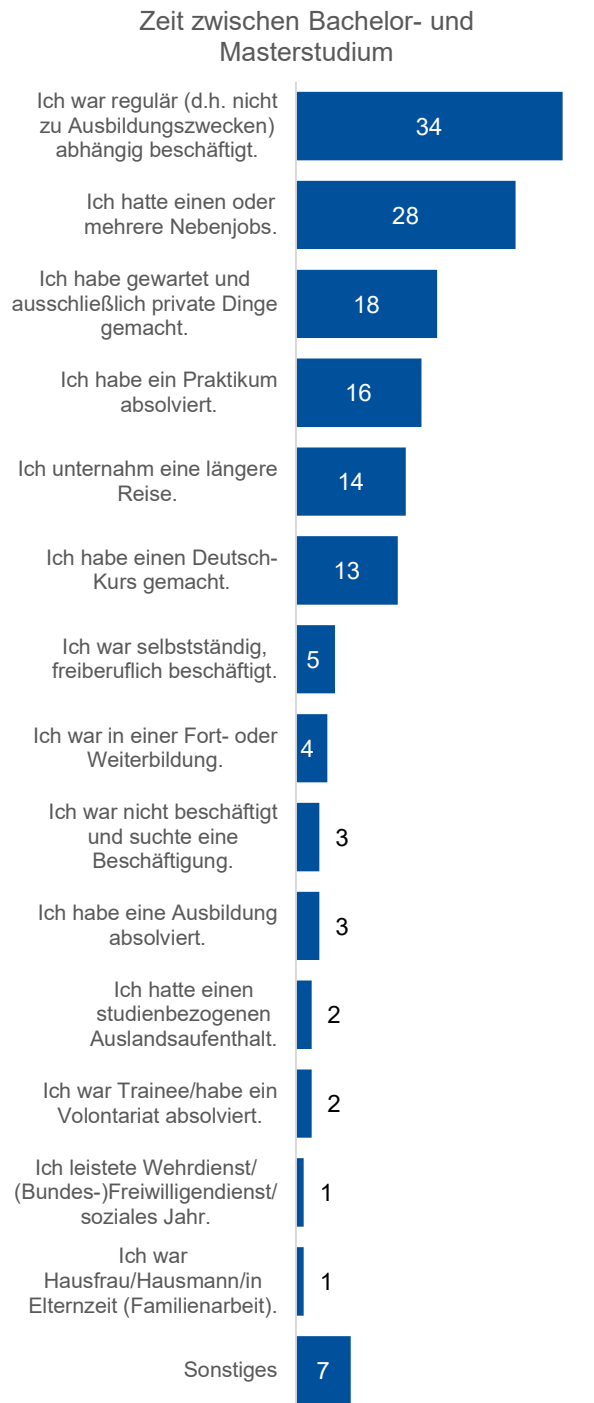
An der LUH-Studierendenbefragung 2024 haben Masterstudierende aus allen Fakultäten teilgenommen (siehe Umfragebericht 1.1). In der Juristischen Fakultät studieren die meisten Studierenden Rechtswissenschaften mit dem Abschlussziel Staatsexamen. Daher sind kaum Ergebnisse aus dieser Fakultät Teil des Masterberichts.

70 % der Masterstudierenden studieren mit dem Abschlussziel Master of Science, 18 % mit dem Abschlussziel Master of Education, 12 % mit dem Abschlussziel Master of Arts und 0,3 % mit dem Abschlussziel Master of Laws (siehe Umfragebericht 1.2). 30 % der Masterstudierenden befinden sich im 1. oder 2. Fachsemester, 35 % im 3. oder 4. Fachsemester, 24 % im 5. oder 6. Fachsemester, und 12 % in einem höheren Fachsemester (siehe Umfragebericht 1.11).

3.2.2 Übergang Bachelor - Master

59 % der Masterstudierenden haben ihren Bachelorabschluss an der LUH gemacht, 41 % an einer anderen Hochschule. Masterstudierende, die ihren Bachelorabschluss an einer anderen Hochschule gemacht haben, kommen zu 36 % von einer anderen Universität in Deutschland. 35 % haben vorher an einer Fachhochschule in Deutschland, 27 % an einer Hochschule außerhalb der EU und 2 % an einer Hochschule in einem anderen EU-Land studiert (siehe Umfragebericht 1.13 f.).

60 % der Masterstudierenden wechselten gleich nach Abschluss des Bachelorstudiums in den Masterstudiengang oder hatten sogar eine Phase der zeitlichen Überschneidung. 11 % der Masterstudierenden hatten eine Übergangszeit von 1-3 Monaten und wechselten somit ebenfalls sehr zeitnah in das weiterführende Studium. Für insgesamt 29 % der Masterstudierenden war die Übergangsphase in das Masterstudium länger: Bei 7 % betrug sie 4-6 Monate, bei 6 % 7-12 Monate und bei 16 % der Masterstudierenden betrug die Übergangsphase bis zu Beginn des Masterstudiums mehr als ein Jahr (siehe Umfragebericht 1.15).



Die Übergangszeit wussten die Studierenden gut zu nutzen: So waren 34 % der angehenden Masterstudierenden regulär beschäftigt, 28 % hatten einen oder mehrere Nebenjobs, 18 % haben gewartet und ausschließlich private Dinge gemacht, 16 % haben ein Praktikum absolviert, 14 % eine längere Reise unternommen und 13 % einen Deutsch-Kurs besucht (siehe Abbildung 6).

Wie haben Sie die Zeit zwischen Bachelor- und Masterstudium verbracht? (Nur Studierende, die mindestens einen Monat Übergangszeit hatten, Mehrfachnennung, in %)

Abbildung 6: Zeit zwischen Bachelor und Master

3.3 Studienbedingungen (siehe Umfragebericht Kapitel 2)

Im Rahmen der LUH-Studierendenbefragung wird eine Vielzahl von Studienbedingungen sehr detailliert abgefragt. Inhaltlich sind sie gegliedert in Bewertungen zum Aufbau des Studiengangs, zu Inhalten und Formaten der Lehrveranstaltungen und der Studienorganisation sowie zur Prüfungsorganisation. Um ein Stärken-/Schwächenprofil der LUH abzubilden, werden im Folgenden nur die Aspekte formuliert, die von vergleichsweise vielen Studierenden als besonders gut oder als relativ schlecht bewertet werden. Detailliertere Aussagen zu den verschiedenen Aspekten, die gute Studienbedingungen ausmachen, können den folgenden Graphiken und dem Umfragebericht entnommen werden.

3.3.1 Aufbau des Studiengangs

Zwei Drittel oder mehr der Masterstudierenden geben an, dass die Kompetenz- und Qualifikationsziele des Studiengangs (72 %) bzw. die Struktur des Studiengangs (71 %) klar und transparent sind, die Kombination der Veranstaltungsarten innerhalb eines Moduls sinnvoll ist (69 %), die Anforderungen und Ziele der Module klar und transparent sind (66 %) und die Abfolge der Module sinnvoll ist (65 %) und die Lehrveranstaltungen gut auf die Modulabschlussprüfungen vorbereiten (64 %). Mehr als ein Viertel der Studierenden dagegen sagt, dass der Arbeitsaufwand nicht gleichmäßig auf alle Semester verteilt ist (35 %), das Angebot an fachlichen Spezialisierungsmöglichkeiten (eher) nicht ausreichend ist (27 %) und/oder es keine ausreichenden Freiräume zur Aufarbeitung von Wissenslücken gibt (26 %, Abbildung 7).

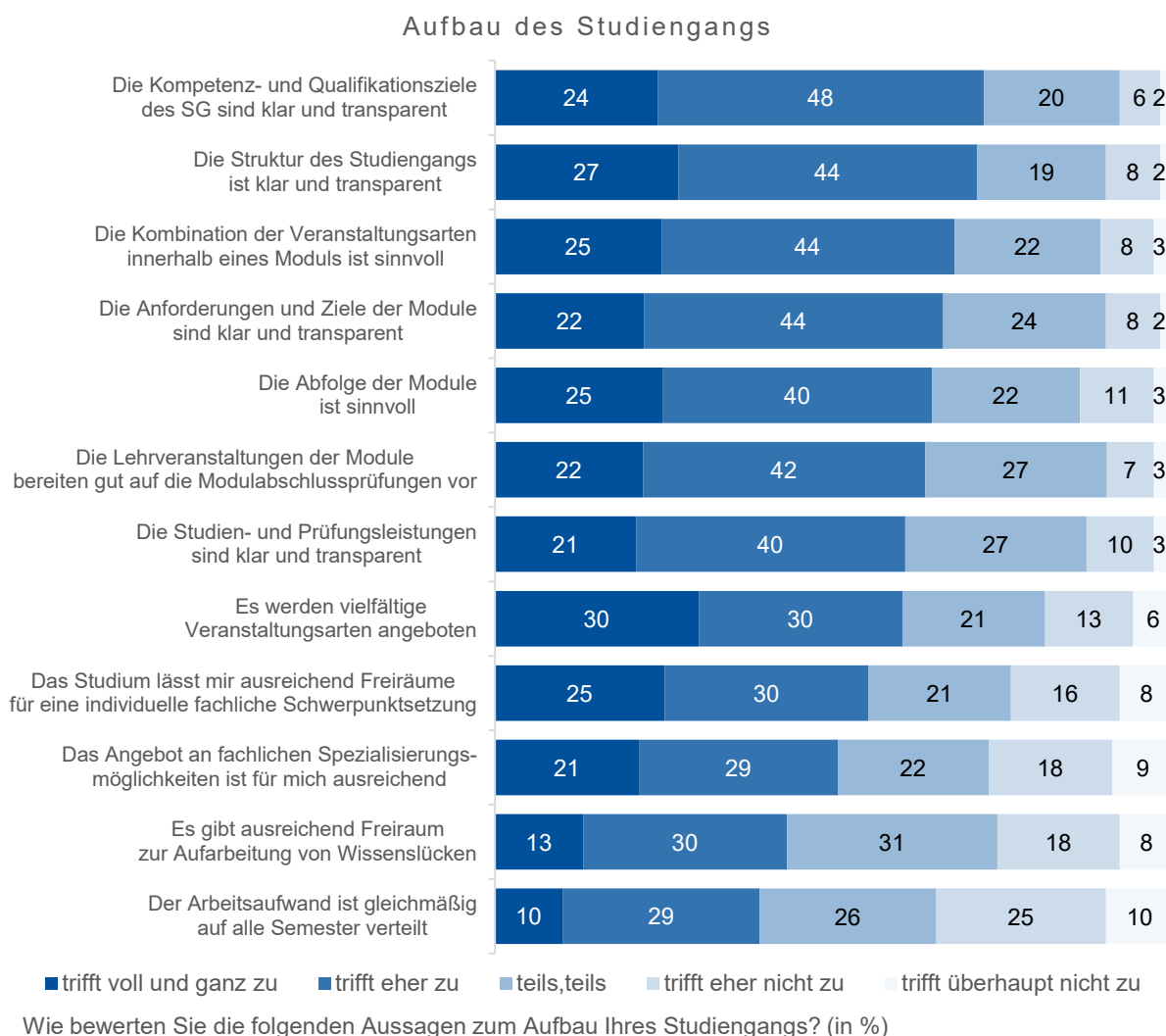


Abbildung 7: Aufbau des Studiengangs

3.3.2 Themen, Formate und Organisation der Lehrveranstaltungen

Mehr als die Hälfte der Studierenden bewerten die Einbettung aktueller Forschungsfragen (60 %), kollaborativer Arbeitsformen (57 %) und englischsprachiger Lehrveranstaltungen (52 %) mit sehr gut oder gut. Mehr als ein Drittel der Studierenden bewerten die Einbettung berufspraktischer Bezüge oder das Thema Nachhaltigkeit in Lehrveranstaltungen (je 37 %) sowie die zeitliche Überschneidungsfreiheit von Lehrveranstaltungen (34 %) mit schlecht, sehr schlecht oder nicht vorhanden (Abbildung 8).

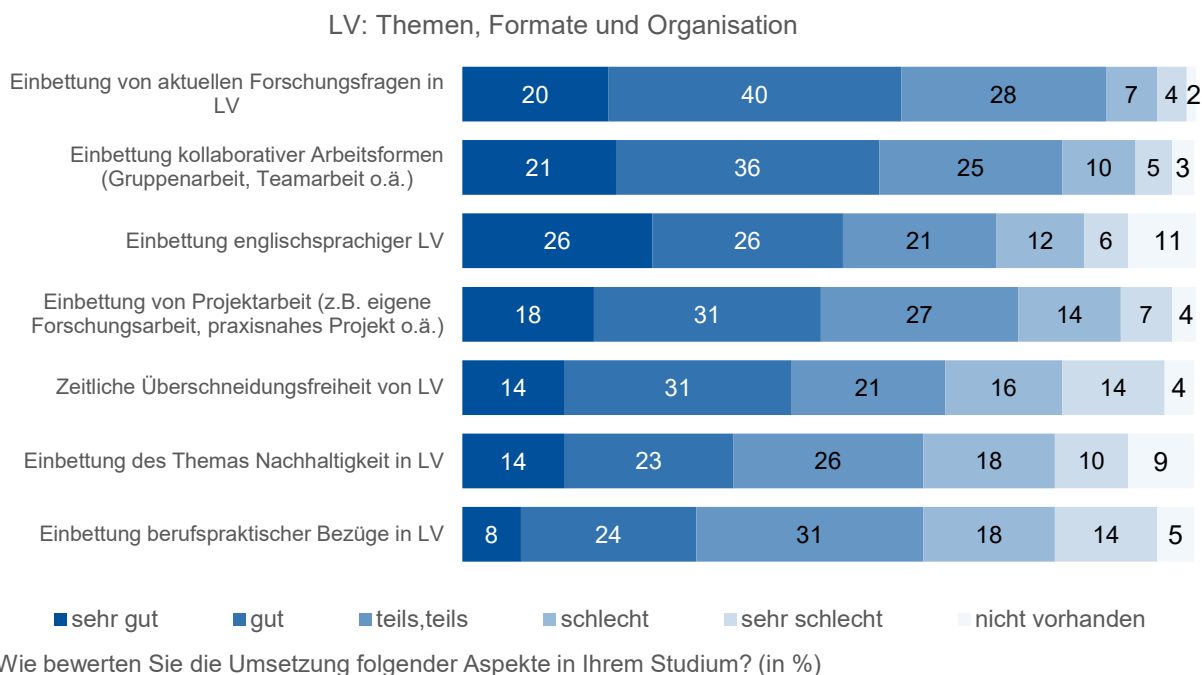


Abbildung 8: Lehrveranstaltungen (LV): Themen, Formate, Organisation

3.3.3 Prüfungsorganisation

Die meisten Masterstudierenden bewerten die Anzahl an Prüfungen pro Semester (61 %) und die Vielfalt an Prüfungsformen im Studiengang (52 %) mit (sehr) gut. Ca. ein Viertel der Studierenden bewerten den Zeitpunkt des Angebots der Wiederholungsprüfungen (30 %) und die zeitlichen Abstände zwischen den Prüfungen eines Semesters (25 %) mit (sehr) schlecht (Abbildung 9).

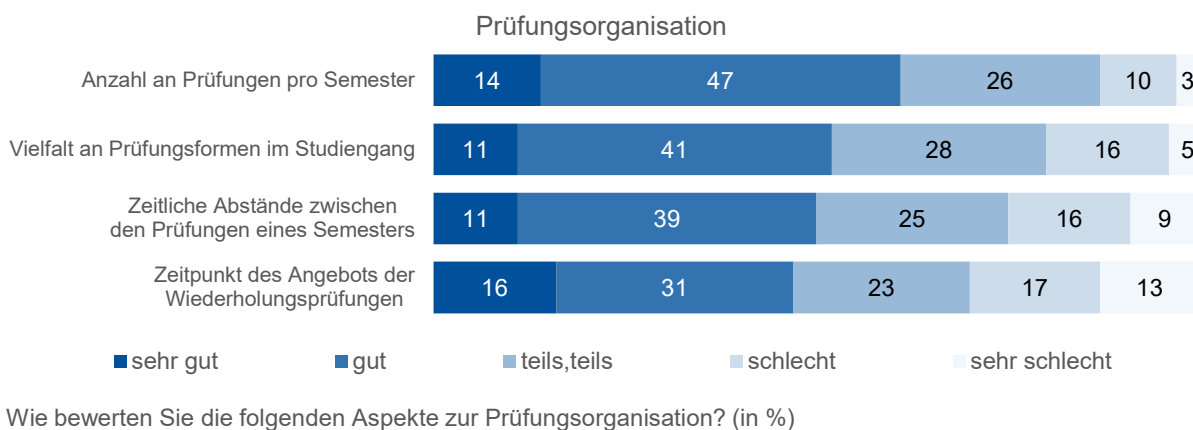
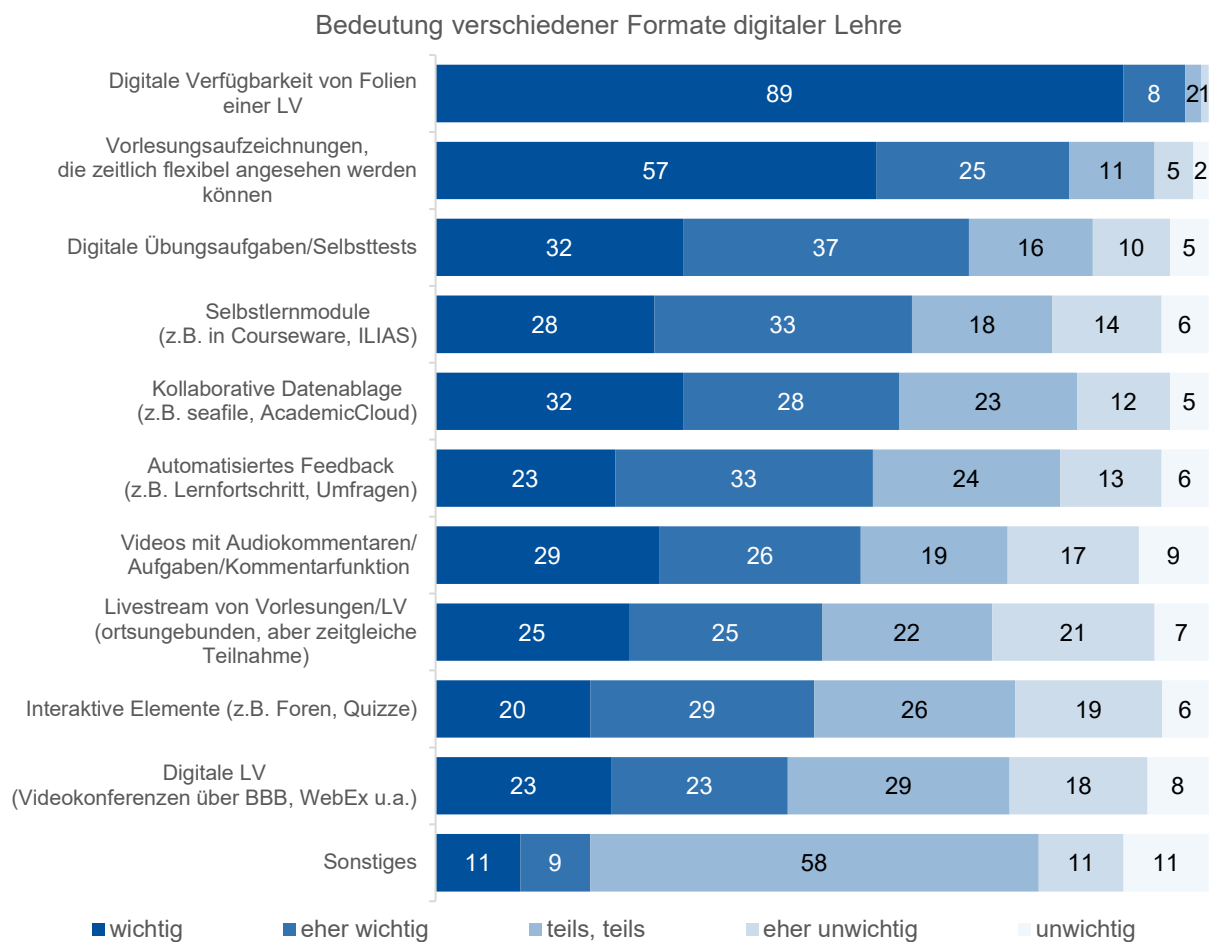


Abbildung 9: Prüfungsorganisation

3.3.4 Digitale Lehre

In den letzten Jahren wurden verschiedene Formate der digitalen Lehre im Studium an der LUH integriert. Fast alle Formate werden von mehr als der Hälfte der Studierenden als wichtig oder eher wichtig empfunden. Besonders viele Studierende finden die digitale Verfügbarkeit von Folien einer LV (97 %), Vorlesungsaufzeichnungen, die zeitlich flexibel angesehen werden können (82 %), digitale Übungsaufgaben oder Selbsttests (69 %), Selbstlernmodule (61 %) und/oder eine kollaborative Datenablage (60 %) (eher) wichtig (Abbildung 10).



Wie wichtig finden Sie folgende Formate der digitalen Lehre für Ihr Studium / Ihr Lernen? (in %)

Abbildung 10: Formate digitaler Lehre

Dabei wünschen sich die meisten Studierenden, dass die digitalen Elemente die Präsenzlehre ergänzen, indem sie freiwillig genutzt werden können (78 %) oder auch integraler Teil der Veranstaltung sind (69 %). Deutlich heterogener fällt die Bewertung der Bedeutung von digitalen Lehrveranstaltungen aus. So finden 49 % der Studierenden einzelne digitale Sitzungen in Lehrveranstaltungen, die ansonsten in Präsenz stattfinden, (eher) wichtig und 25 % (eher) unwichtig. Komplette digitale Lehrveranstaltungen als Ersatz einiger ausgewählter Präsenz-Lehrveranstaltungen finden bereits 41 % der Studierenden (eher) unwichtig und nur 36 % (eher) wichtig (Abbildung 11). Hier wird sicherlich der unterschiedliche Bedarf an digitalen Formaten aufgrund der persönlichen Situation (u.a. Wohnsituation, Zeitflexibilität, familiäre Situation) der Studierenden sowie unterschiedliche Erfahrungen mit digitalen Formaten und digitaler Lehre deutlich.

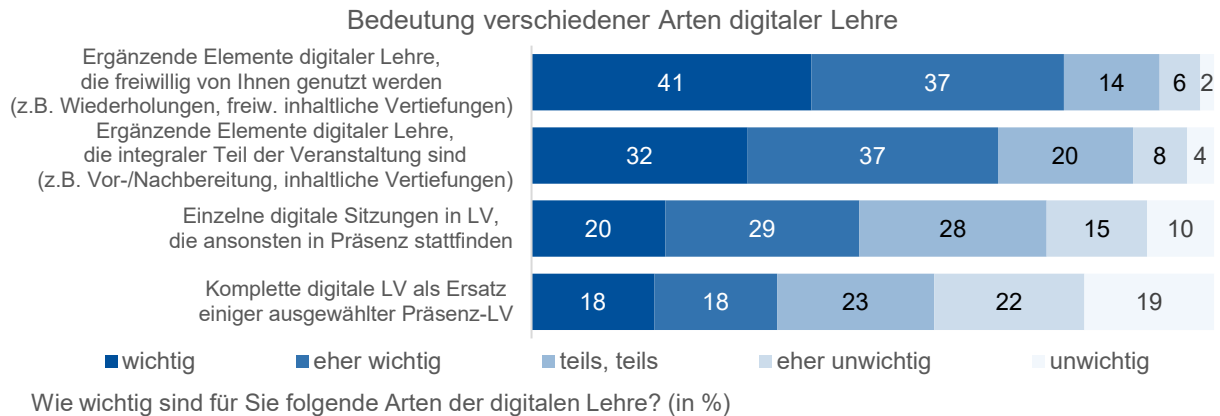
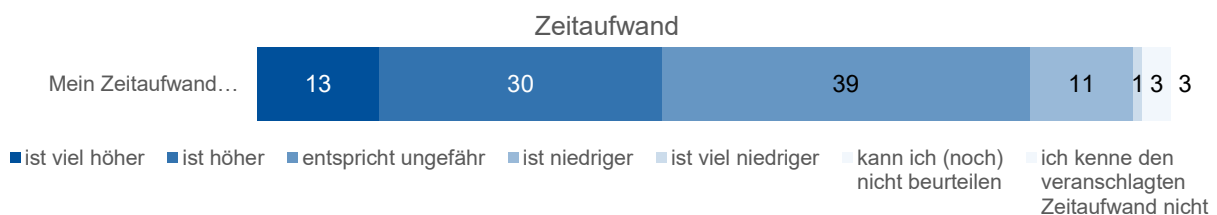


Abbildung 11: Arten der digitalen Lehre

3.4 Workload und Studienanforderungen

(siehe Umfragebericht Kapitel 3)

Die Einschätzungen zum Workload, also dem eigenen tatsächlichen studienbezogenen Zeitaufwand im Verhältnis zum veranschlagten Zeitaufwand laut Modulkatalog und Prüfungsordnung, gehen weit auseinander. Für 39 % der Studierenden entspricht der tatsächliche Zeitaufwand ungefähr dem veranschlagten Zeitaufwand, für 30 % ist er höher und für 13 % viel höher. 11 % geben dagegen an, dass er niedriger und 1 %, dass er viel niedriger ist. 6 % kennen den veranschlagten Zeitaufwand nicht oder können ihn (noch) nicht beurteilen (Abbildung 12).



Wie schätzen Sie Ihren tatsächlichen studienbezogenen Zeitaufwand für die Module Ihres Studiengangs im Vergleich zu dem im Modulkatalog oder Prüfungsordnung veranschlagten Zeitaufwand (1 Leistungspunkt/ ECTS = 25-30 Stunden) im Allgemeinen ein? (in %)

Abbildung 12: Zeitaufwand

Die Anforderungen im Studiengang sind hinsichtlich des Stoffumfangs für die Mehrheit der Studierenden gerade richtig (61 %), für 27 % sind sie eher zu hoch, für 5 % zu hoch und für 7 % sind sie (eher) zu niedrig. In Bezug auf den Organisationsaufwand geben 64 % der Studierenden an, dass er weder zu hoch noch zu niedrig ist, für 22 % ist er eher zu hoch, für 7 % zu hoch und für 7 % (eher) zu niedrig Den Schwierigkeitsgrad schätzen 74 % als gerade richtig ein, für 14 % der Studierenden ist er eher zu hoch, für 2 % zu hoch und für 10 % (eher) zu niedrig (Abbildung 13).

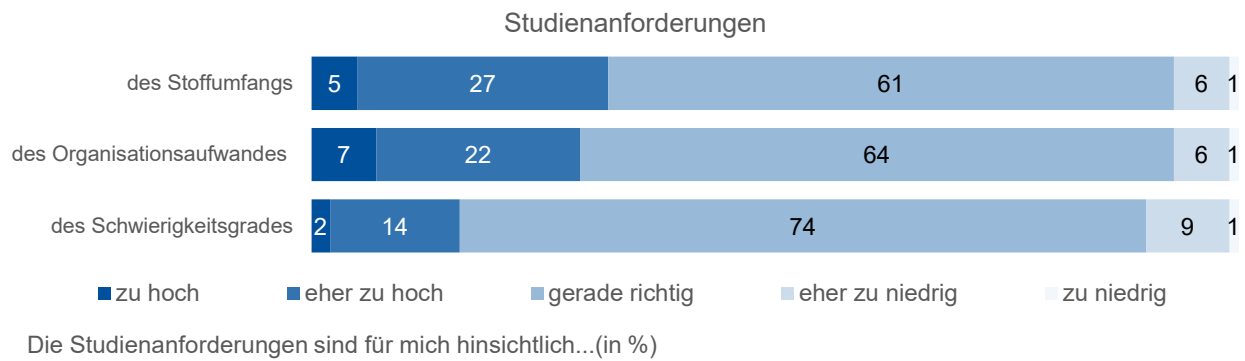


Abbildung 13: Studienanforderungen

3.5 Probleme im Studium

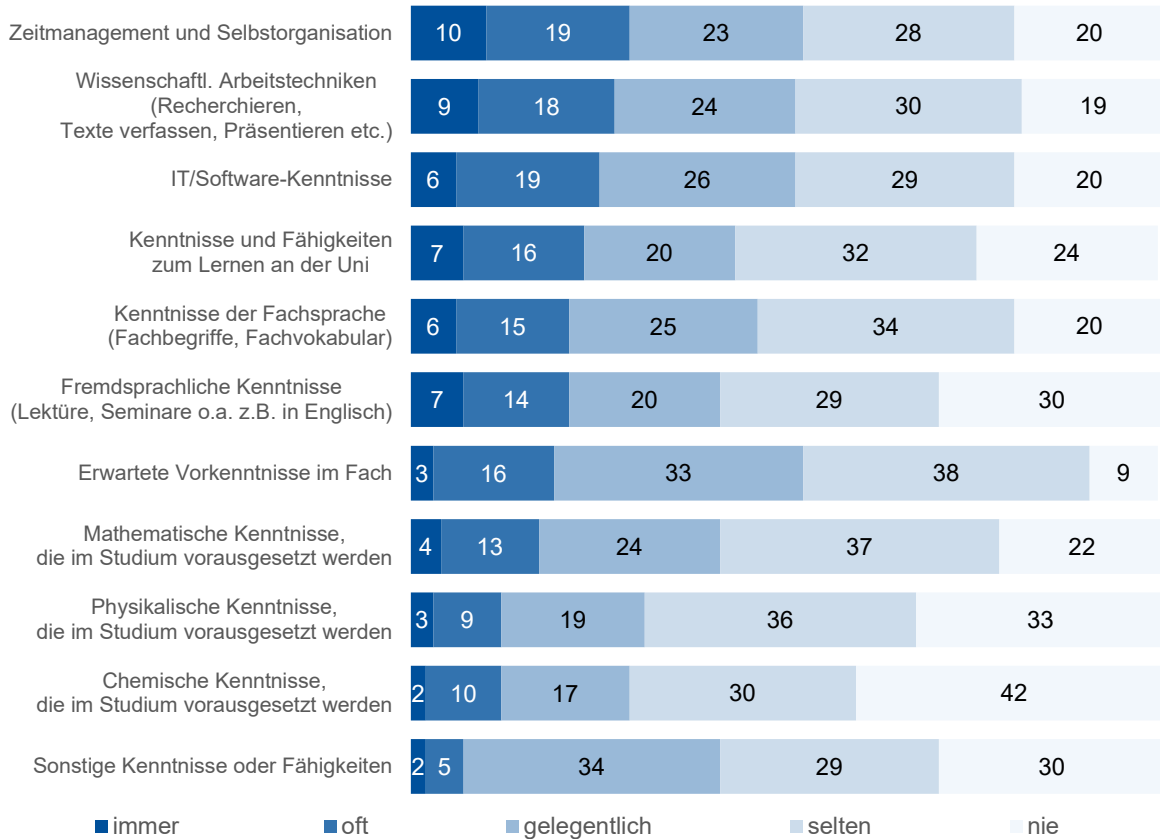
(siehe Umfragebericht Kapitel 3)

Im Rahmen der LUH-Studierendenbefragung werden die Studierenden sehr detailliert gefragt, ob sie das Gefühl haben, dass ihnen bestimmte Kenntnisse oder Fähigkeiten für ein erfolgreiches Studium fehlen und inwieweit ihnen bestimmte Aspekte im bisherigen Studium Schwierigkeiten bereitet haben.

3.5.1 Fehlende Fähigkeiten/Fertigkeiten

Nur 1 % der Masterstudierenden haben das Gefühl, dass ihnen keine Kenntnisse oder Fähigkeiten für ein erfolgreiches Studium fehlen, 10 % dass sie ihnen selten oder nie fehlen. 89 % der Studierenden haben dagegen das Gefühl, dass ihnen für ein erfolgreiches Studium mindestens eine Fähigkeit immer oder oft fehlt. Ca. ein Viertel der Studierenden oder mehr geben an, dass ihnen Fähigkeiten wie Zeitmanagement und Selbstorganisation (29 %), Kenntnisse zu wissenschaftlichen Arbeitstechniken (27 %), IT/Software-Kenntnisse (25 %) und/oder Kenntnisse und Fähigkeiten zum Lernen an der Uni (23 %) immer oder oft fehlen. Ca. jeder/jedem zehnten Studierenden fehlen Kenntnisse der Fachsprache, fremdsprachliche Kenntnisse (je 21 %) und/oder erwartete Vorkenntnisse im Fach (19 %, Abbildung 14). Fertigkeiten wie z.B. mathematische, physikalische oder chemische Fertigkeiten werden nur in bestimmten Studiengängen angewendet. Diese Fragen wurden somit nur von den Studierenden beantwortet, in deren Studienfächern diese Fertigkeiten notwendig sind.

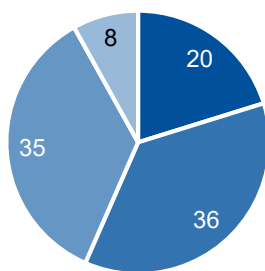
Fehlende Fertigkeiten/Fähigkeiten



Inwieweit haben Sie derzeit das Gefühl, dass Ihnen bestimmte Kenntnisse oder Fähigkeiten für ein erfolgreiches Studium fehlen? (in %)

Abbildung 14: Fehlende Kenntnisse und Fähigkeiten

Kenntnisse der Hilfsangebote



- Ich kenne und nutz(t)e diese Angebote
- Ich kenne keine entsprechenden Angebote.
- Ich kenne entsprechende Angebote, aber ich nutz(t)e sie nicht.
- Es gibt für mich keine passenden Angebote.

Kennen Sie Angebote der LUH zum Aufholen fehlender Kenntnisse oder Fähigkeiten im Studium (z.B. Vorkurse, Zusatzkurse, Angebote der ZQS, LUIS o.a.)? (in %)

20 % der Masterstudierenden kennen und nutz(t)en Angebote der LUH zum Aufholen von fehlenden Kenntnissen und Fähigkeiten. Leider kennen 36 % der Masterstudierenden keine entsprechenden Angebote. 35 % der Studierenden kennen entsprechende Angebote, nutz(t)en sie aber nicht. Nur 8 % der Studierenden geben an, dass es für sie keine passenden Angebote gibt (Abbildung 15).

Die LUH und, neben den Studiendekanaten, insbesondere die Einrichtungen Zentrale Studienberatung, ZQS/Schlüsselkompetenzen (Lernwerkstatt, Career Service), Psychologisch-Therapeutische Beratung für Studierende, Hochschulbüro für ChancenVielfalt, Leibniz Language Centre sowie das Studentenwerk bieten den Studierenden viele Unterstützungsangebote. Diese sind zentral und übersichtlich auf folgender Homepage dargestellt: <https://www.uni-hannover.de/de/studium/beratung-hilfe>

Abbildung 15: Kenntnisse der Hilfsangebote

3.5.2 Schwierigkeiten im Studium

Die Studierenden werden im Rahmen der LUH-Studierendenbefragung sehr umfassend nach etwaigen Schwierigkeiten bezogen auf verschiedene studienrelevante Aspekte gefragt. Mit welchen Aspekten Studierende Schwierigkeiten haben ist sehr unterschiedlich ausgeprägt, u.a. weil sie nicht im gleichen Maße betroffen sind (z.B. Kenntnisse der deutschen Sprache, Finanzierung des Lebensunterhalts).

Der Aspekt, der mehr als der Hälfte der Studierenden oft oder immer Schwierigkeiten bereitet, sind Stressphasen im Studium (59 %). Ca. ein Drittel der Studierenden oder mehr hat oft oder immer Schwierigkeiten mit dem Leistungsdruck im Studium (39 %) und/oder der Finanzierung des Lebensunterhalts (32 %). Ca. jede:r fünfte Studierende hat immer oder oft Schwierigkeiten damit Kontakte zu Mits Studierenden zu bekommen (22 %), mit der Anonymität unter Studierenden (21 %), der Orientierung im Studium und/oder der Bildung von Lern- und Arbeitsgruppen (je 20 %, Abbildung 16).

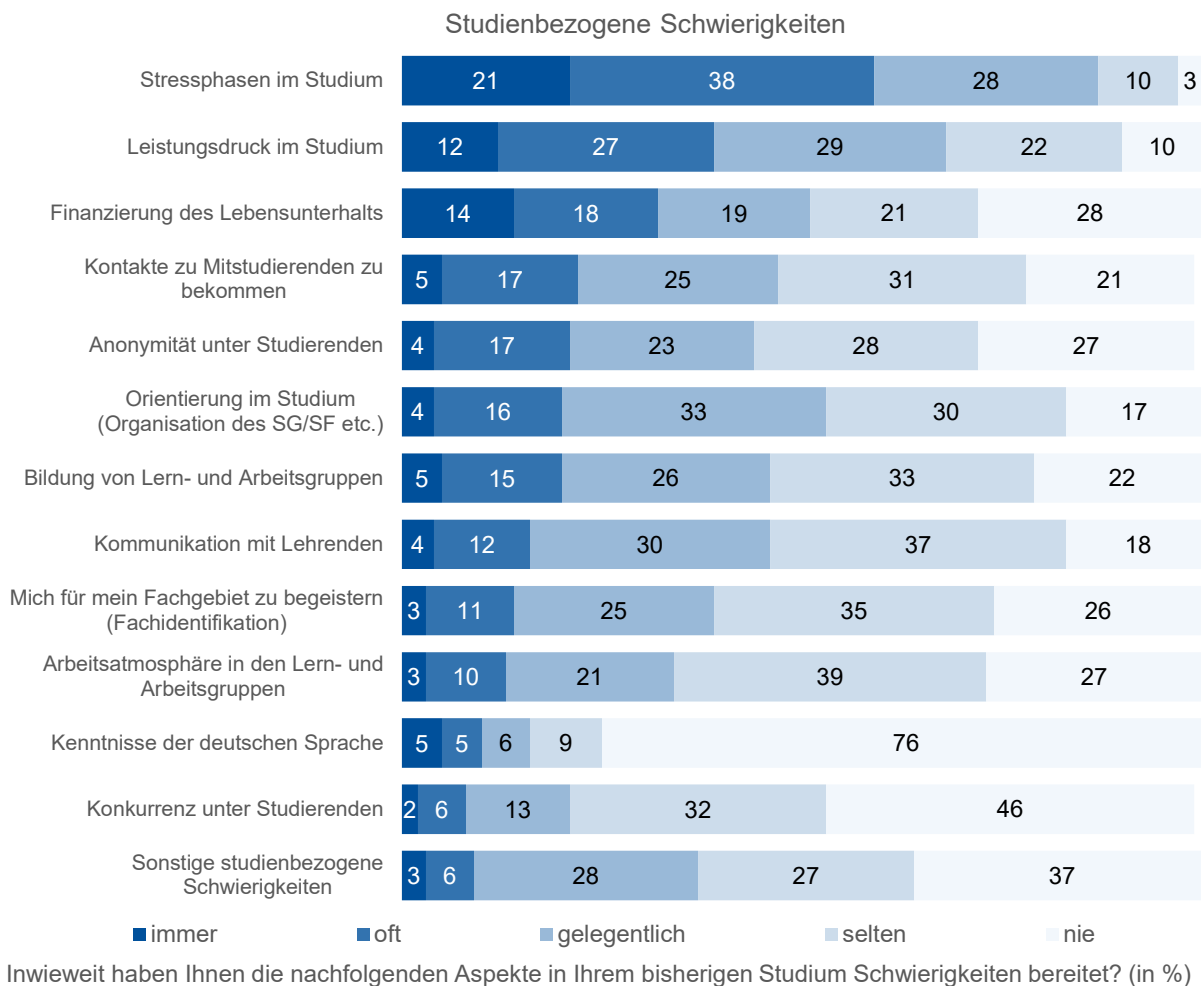


Abbildung 16: Studienbezogene Schwierigkeiten

3.5.3 Diskriminierungserfahrungen

86 % der Studierenden haben in ihrem bisherigen Studium keine, 14 % der Studierenden haben (selbst) Diskriminierung erfahren. Sie gingen zumeist von Lehrenden (7 %) und/oder anderen Studierenden (5 %) aus. Die Diskriminierungen bezogen sich hauptsächlich auf das Geschlecht (33 %), andere Merkmale (wie Alter, Aussehen, finanzielle Möglichkeiten) und/oder die ethnische Herkunft (je 32 %, Abbildung 17).

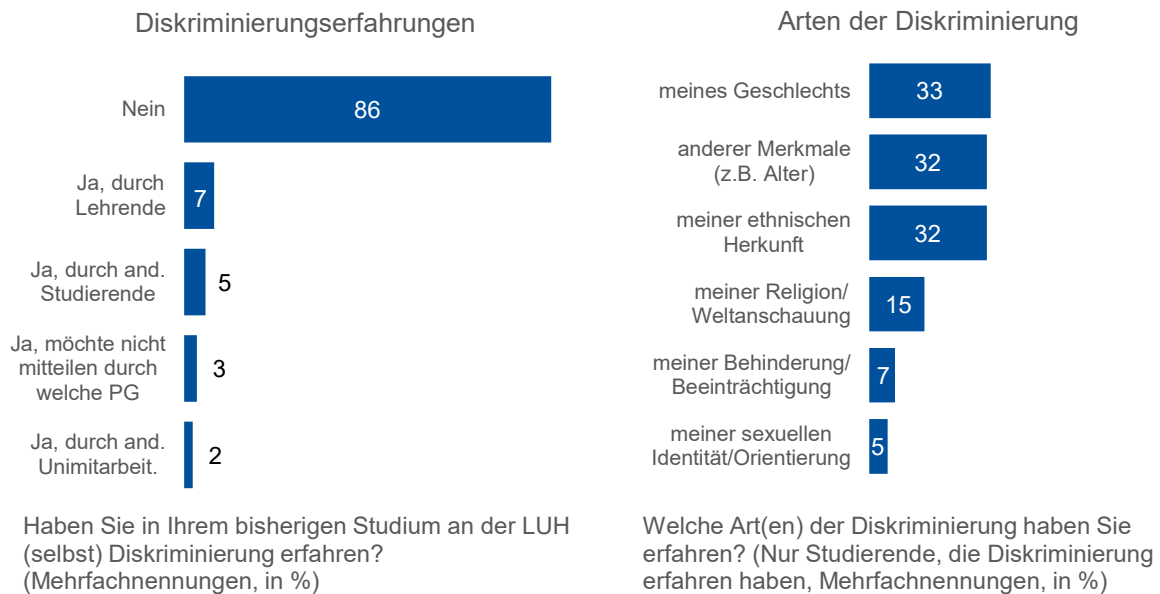


Abbildung 17: Diskriminierungserfahrungen

3.6 Studiensituation

(siehe Umfragebericht Kapitel 4)

3.6.1 Regelstudienzeit

51 % der Studierenden war es zu Beginn ihres Studiums (sehr) wichtig, das Studium in Regelstudienzeit abzuschließen, 29 % war es (überhaupt) nicht wichtig (siehe Umfragebericht 4.1). 65 % der Masterstudierenden geben an, dass sie ihren Studiengang voraussichtlich nicht in der Regelstudienzeit absolvieren werden, während es 28 % voraussichtlich schaffen werden. Von diesen Studierenden werden 70 % voraussichtlich 1-2 Semester, 21 % 3-4 Semester und 10 % länger als 5 Semester über die allgemeine Regelstudienzeit hinaus studieren (Abbildung 18).

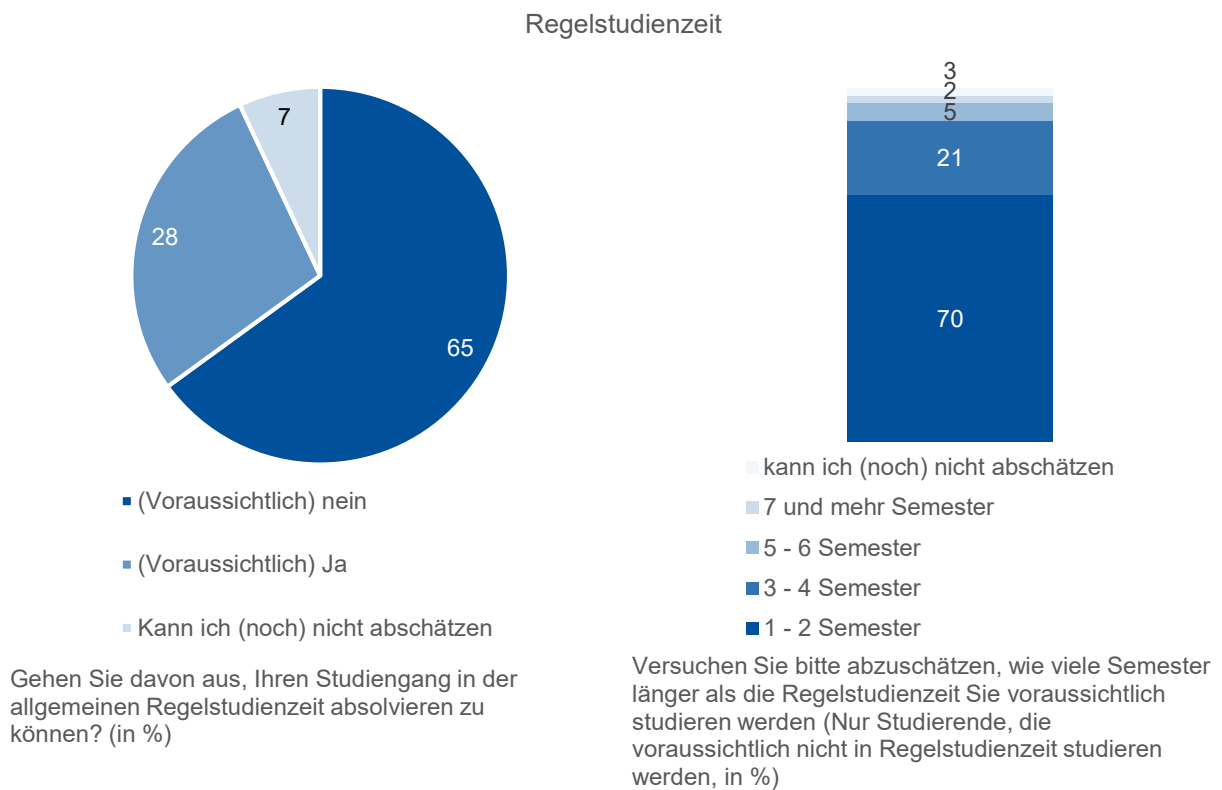


Abbildung 18: Regelstudienzeit

Gründe für Studienzeitverlängerung



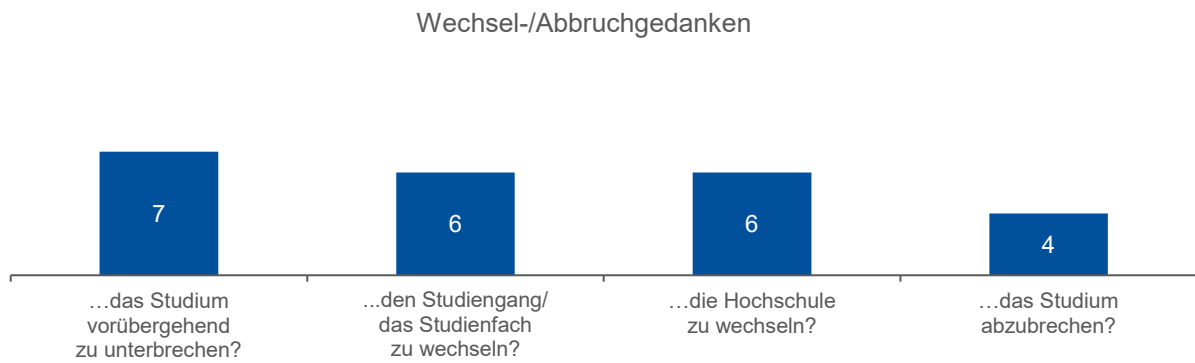
Die Gründe für die Studienzeitverlängerung sind sehr vielfältig. Hauptsächlich werden von diesen Studierenden hohe Anforderungen im Studiengang, Erwerbstätigkeit (je 32 %), Anforderungen der Abschlussarbeit (30 %), Auslandsaufenthalt (24 %), finanzielle Schwierigkeiten (23 %), persönliche Gründe (Hobbys etc.), breites fachliches Interesse (je 21 %) und/oder ein Pflichtpraktikum (20 %) genannt (Abbildung 19).

Aus welchen Gründen wird sich der Abschluss Ihres Studiums voraussichtlich verzögern?
(nur Studierende, die den Studiengang voraussichtlich nicht in Regelstudienzeit absolvieren können, Mehrfachnennungen, in %)

Abbildung 19: Gründe für Studienzeitverlängerung

3.6.2 Wechsel von Studiengang/Hochschule und Studienabbruch

Nur wenige Studierende denken derzeitig daran, das Studium vorübergehend zu unterbrechen (7 %), den Studiengang zu wechseln (6 %), die Hochschule zu wechseln (6 %) und/oder das Studium abzubrechen (4 %, Abbildung 20). Die Gründe für Wechsel- oder Abbruchgedanken sind in den einzelnen Studiengängen sehr unterschiedlich und insgesamt sehr vielfältig. Sie können dem Umfragebericht entnommen werden (siehe Umfragebericht 4.9 ff.).



Denken Sie zum jetzigen Zeitpunkt in Ihrem Studium ernsthaft daran,... (nur "Ja"-Antworten, in %)

Abbildung 20: Wechsel von Studiengang/Hochschule, Studienabbruch

3.7 Internationalisierung (siehe Umfragebericht Kapitel 5)

Das folgende Kapitel ist unterteilt in Befragungsergebnisse von Deutschen und Bildungsinländer:innen zu studienbezogenen Auslandsaufenthalten und Befragungsergebnisse von Bildungsausländer:innen zu ihrem Studium in Deutschland.

3.7.1 Studienbezogene Auslandsaufenthalte

24 % der Masterstudierenden (nur Deutsche und Bildungsinländer:innen) waren bereits studienbezogen im Ausland. Diese Studierenden haben zumeist ein Auslandssemester (74 %), ein Auslandspraktikum (20 %) und/oder eine Studienreise (10 %) absolviert (siehe Umfragebericht 5.2 f.).

Die Studienleistungen, die diese Studierenden im Ausland erworben haben, wurden bei 44 % der Studierenden komplett anerkannt, bei 22 % aufgrund formaler oder inhaltlicher Überprüfung nur teilweise, bei 10 % auf eigenen Wunsch nur teilweise und bei 7 % gar nicht. 18 % haben keine Studienleistungen erworben (zumeist da sie eine Studienreise, ein Auslandspraktikum oder einen Sprachkurs im Ausland unternommen haben). Mehr als drei Viertel der Studierenden mit studienbezogenem Auslandsaufenthalt haben vor ihrem Auslandsaufenthalt ein Learning Agreement mit ihrem Studiengang an der LUH abgeschlossen (78 %, Abbildung 21). Von den Studierenden, die bisher keinen studienbezogenen Auslandsaufenthalt durchgeführt haben, beabsichtigen 10 % im Laufe ihres Studiums einen durchzuführen (siehe Umfragebericht 5.6).

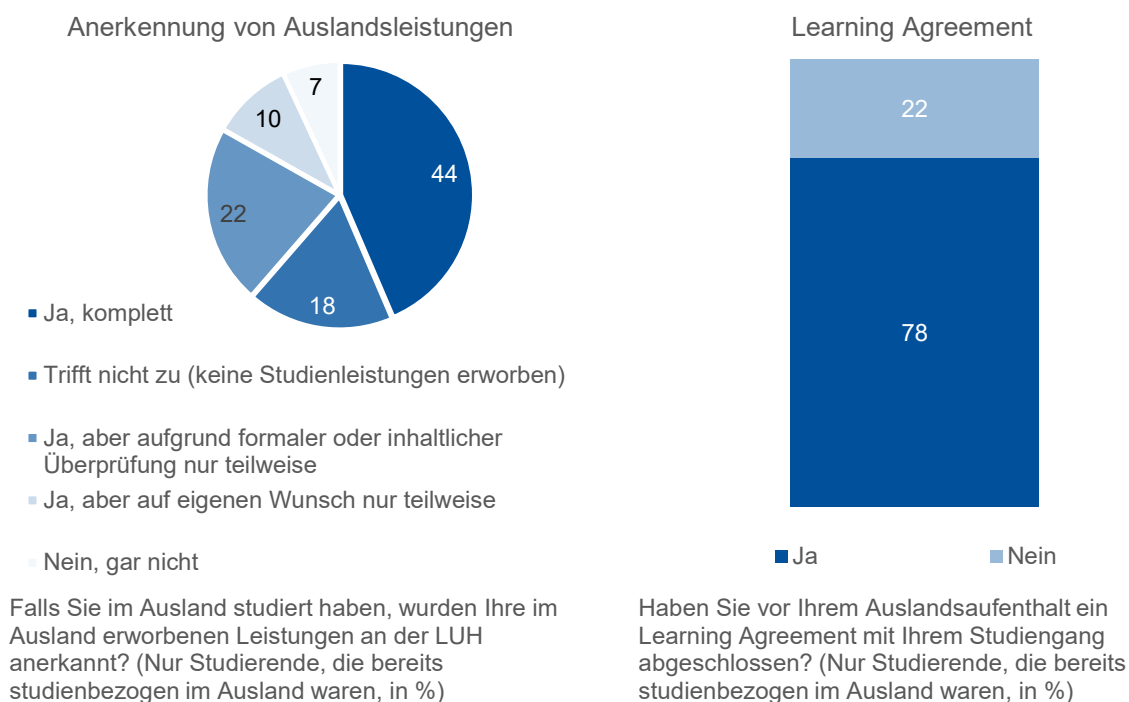
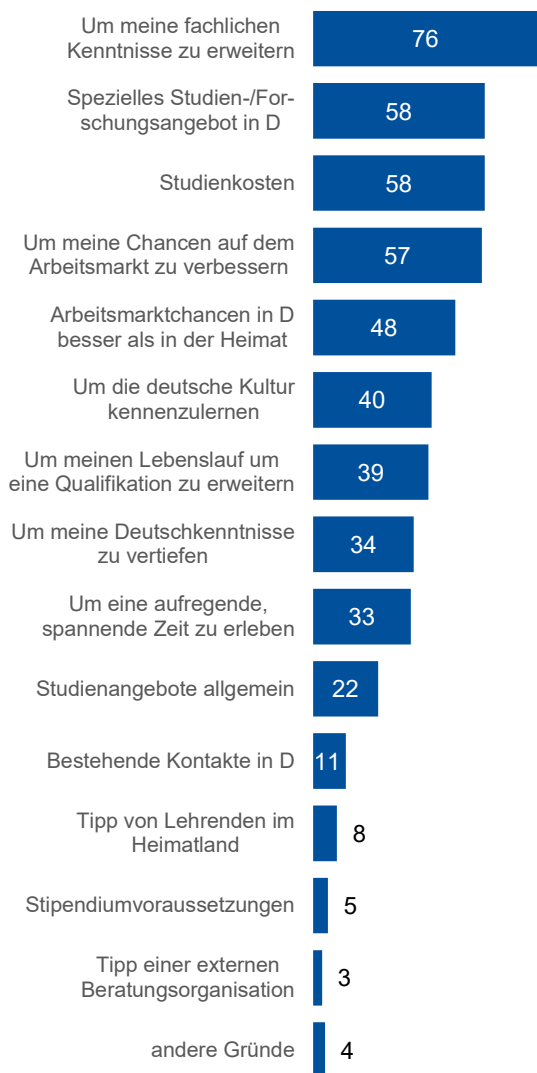


Abbildung 21: Anerkennung von Auslandsleistungen

Die LUH bietet insbesondere mit dem Hochschulbüro für Internationales, dem Career Service der ZQS/Schlüsselkompetenzen und in den Studiendekanaten Studierenden eine Reihe von Beratungs-, Informations- und Unterstützungsangeboten für einen studienbezogenen Auslandsaufenthalt/Praktikum:

<https://www.uni-hannover.de/de/studium/im-studium/international/outgoing>

Gründe für Studienentscheidung in Deutschland



Warum haben Sie sich für ein Studium in Deutschland entschieden?
(nur Bildungsausländer:innen, Mehrfachnennungen, in %)

Abbildung 22: Gründe für Studienentscheidung in Deutschland

3.7.2 Bildungsausländer:innen an der LUH

In der LUH-Studierendenbefragung beantworten Bildungsausländer:innen zusätzlich zu dem allgemeinen Fragebogen spezifische Fragen zu ihren Erfahrungen mit dem Studium in Deutschland (siehe Umfragebericht 5.7 - 5.10).

Bildungsausländer:innen haben sich meist aus verschiedenen Gründen für ein Masterstudium in Deutschland entschieden. Die meisten Bildungsausländer:innen kommen für ein Studium nach Deutschland, um ihre fachlichen Kenntnisse zu erweitern (76 %), um das spezielle Studien- und Forschungsangebot in Deutschland zu nutzen (58 %), aufgrund der Studienkosten (58 %), um ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern (57 %), da die Arbeitsmarktchancen in Deutschland besser sind als in der Heimat (48 %), um die deutsche Kultur kennenzulernen (40 %), den Lebenslauf um eine Qualifikation zu erweitern (39 %), die Deutsch-Kenntnisse zu vertiefen (34 %) und/oder um eine aufregende Zeit zu erleben (33 %, Abbildung 22).

Hilfreiche Informationen für die Studienentscheidung und -planung haben Bildungsausländer:innen zumeist aus dem Internet/Social Media (60 %), von Freund:innen, die in Deutschland leben (40 %), von Kontaktpersonen an der LUH (z.B. HI, ZSB, 24 %), Freund:innen, die im Herkunftsland leben (20 %), Schullehrer:innen und Hochschul-lehrer:innen (16 %), Familienmitgliedern, die in Deutschland leben und/oder Bekannte mit Berufen, die für das Studium relevant sind (je 15 %). Als Informationsquellen wurden zumeist die Homepage der LUH (83 %), Internetseiten des DAAD (57 %), Social Media (31 %), Online-Vergleichsplattformen (28 %) und/oder Informationsveranstaltungen der LUH (22 %) genutzt (siehe Umfragebericht 5.8 f.).

Die LUH und hier insbesondere das Hochschulbüro für Internationales, das Leibniz Language Centre und die ZQS/Schlüsselkompetenzen, aber auch die Fakultäten bieten den Bildungsausländer:innen eine Reihe von Unterstützungsangeboten:

<https://www.uni-hannover.de/de/universitaet/internationales/wege-nach-hannover>

<https://www.llc.uni-hannover.de/de/>

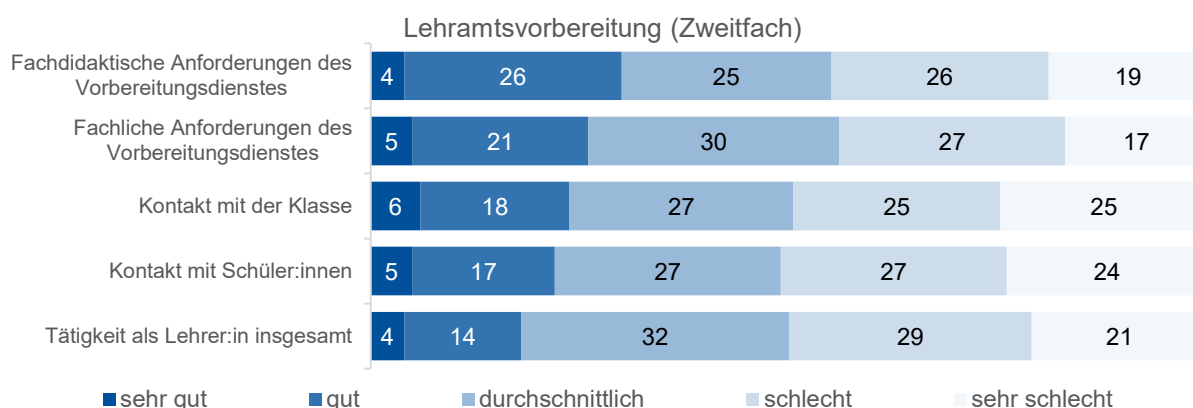
<https://www.zqs.uni-hannover.de/en/kc/international>

Die meisten Bildungsausländer:innen haben vor ihrem Masterstudium noch nicht in einem anderen Land außerhalb des Heimatlandes gelebt (70 %). 12 % haben bereits in einem anderen Land gelebt/studiert, 11 % haben den Bachelor in Deutschland absolviert und/oder 10 % haben bereits in Deutschland gelebt bzw. studiert (siehe Umfragebericht 5.10).

3.8 Ergebnisse zum Lehramtsstudium

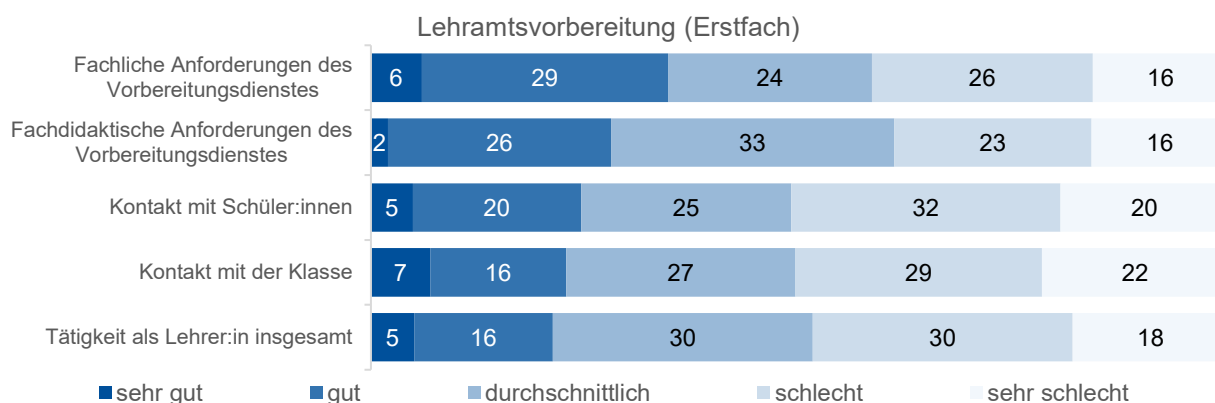
18 % der Masterstudierenden, die an der Befragung teilgenommen haben, studieren in einem lehramtsbildenden Studiengang (Lehramt an Gymnasien, Lehramt für Sonderpädagogik, Lehramt an berufsbildenden Schulen oder berufsbildenden Schulen für Fachbachelor). Das Abschlussziel ist der Master of Education. Diese Studierende wurden gefragt, wie sie die bisherige Vorbereitung in ihrem Studium hinsichtlich des Vorbereitungsdienstes bzw. des Berufs bewerten. Die Lehramtsausbildung erfolgt in zwei Phasen. In der ersten Phase an der Universität werden sowohl die fachwissenschaftlichen als auch die fachdidaktischen Aspekte in den beiden Unterrichtsfächern vermittelt; dazu kommt noch ein Professionalisierungsbereich mit den Bildungswissenschaften. Die zweite Phase im Studienseminar und der Ausbildungsschule fokussiert auf den schulpraktischen Anteil der Ausbildung. Die befragten Studierenden befinden sich noch mitten in der ersten Phase der Lehramtsausbildung, während die Fragen bereits berufsbezogene Aspekte thematisieren. Die insgesamt eher durchschnittlich bis schlecht bewerteten Aspekte zur Vorbereitung auf den Vorbereitungsdienst und den Beruf lassen sich so gut erklären.

Die Mehrheit der Lehramtsstudierenden bewerten die bisherige Vorbereitung auf die fachlichen und fachdidaktischen Anforderungen des Vorbereitungsdienstes, die Vorbereitung auf den Kontakt mit Schüler:innen, auf den Kontakt mit der Klasse sowie die Vorbereitung auf die Tätigkeit als Lehrkraft im Erst- wie auch Zweitfach mit durchschnittlich bis schlecht (50 % bis 61 %). Nicht wenige Lehramtsstudierende bewerten die Vorbereitung auf diese Aspekte gar als sehr schlecht (16 % - 25 %, Abbildung 23 und Abbildung 24).



Wie bewerten Sie die bisherige Vorbereitung in Ihrem Studium auf folgende Aspekte? (Nur Studierende in Studiengängen mit Lehramtsbezug, in %)

Abbildung 23: Lehramtsvorbereitung im Erstfach



Wie bewerten Sie die bisherige Vorbereitung in Ihrem Studium auf folgende Aspekte? (Nur Studierende in Studiengängen mit Lehramtsbezug, in %)

Abbildung 24: Lehramtsvorbereitung im Zweitfach

3.9 Angaben zur Person und Lebenssituation

(siehe Umfragebericht Kapitel 8)

Merkmal	in %
Geschlecht	
Männlich	51
Weiblich	46
Selbstdefiniert	0
Ich möchte mich dazu nicht äußern	3
Alter	
< 18	0
18 - 20	0
21 - 23	16
24 - 26	49
27 - 29	22
>= 30	13
Ort der Hochschulzugangsberechtigung	
Hannover	17
Region Hannover	14
übriges Niedersachsen	31
anderes Bundesland	25
anderes EU-Land	1
anderes europäisches Land außerhalb der EU	2
anderes Land außerhalb der EU	11
Bildungsweg zur Studienberechtigung	
Gymnasium	70
Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe	10
Abendgymnasium, Kolleg	1
Fachgymnasium, berufliches Gymnasium	6
Fachoberschule	5
Fachbezogene HZB durch "Immaturenprüfung"	3
Aufgrund beruflicher Vorbildung	1
Erwerb der HZB im Ausland, Gymnasium	4
Studienkolleg	1
Durchschnittsnote Hochschulzugangsberechtigung	
1,0 - 1,5	18
1,6 - 2,0	32
2,1 - 2,5	29
2,6 - 3,0	15
3,1 - 3,5	4
3,6 - 4,0	0
weiß ich nicht	2
Abgeschlossene Berufsausbildung vor Studium	
ja	16
nein	84
Bildungshintergrund der Studierenden	
nicht akademisch	43
akademisch (mind. 1 Elternteil)	57

Abbildung 25: Angaben zur Person und Lebenssituation I

Im Mai und Juni 2024 hatten fast alle Studierenden der LUH die Möglichkeit, an der LUH-Studierendenbefragung teilzunehmen, 15 % der Masterstudierenden haben tatsächlich teilgenommen. Sämtliche Ergebnisse basieren somit auch in diesem Kapitel auf den Angaben der Studierenden, die an der Befragung teilgenommen haben und nicht auf der Studierendenstatistik der LUH (zur Darstellung der Ergebnisse und Repräsentativität siehe Kapitel 1.6 und Kapitel 1.7).

3.9.1 Soziodemographische Angaben

51 % der Masterstudierenden, die an dieser Befragung teilgenommen haben, sind männlich, 46 % weiblich und 3 % wollen sich hierzu nicht äußern. Die meisten Studierenden haben ihre Hochschulzugangsberechtigung in der Region Hannover oder dem übrigen Niedersachsen (je 31 %) erworben. 25 % kommen aus einem anderen Bundesland und 11 % aus einem Land außerhalb der EU (Abbildung 25).

70 % der Masterstudierenden haben ihre Studienberechtigung an einem Gymnasium erworben. 10 % waren vor dem Studium auf einer Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe, 6 % auf einem Fach- oder beruflichen Gymnasium und 5 % auf einer Fachoberschule. 5 % der Masterstudierenden haben die Studienberechtigung im Ausland oder in Deutschland über ein Studienkolleg für Bildungsausländer:innen erworben und 4 % sind aufgrund beruflicher Vorbildung und/oder über eine fachbezogene Hochschulzugangsberechtigung an die LUH gekommen (ebd.).

Die Mehrheit der Masterstudierenden hat ihre Hochschulzugangsberechtigung mit einer Note zwischen 1,6 und 2,0 (32 %), 2,1 und 2,5 (29 %), oder 1,0 und 1,5 (18 %) abgeschlossen. Bei 19 % der Masterstudierenden war die Note schlechter als 2,6. 16 % der Studierenden haben vor ihrem Masterstudium bereits eine Berufsausbildung abgeschlossen. 43 % der Masterstudierenden kommen aus einem nicht-akademischen Haushalt, während 57 % mindestens ein Elternteil haben, das oder die an einer Fachhochschule oder Universität studiert haben (ebd.).

Merkmal	in %
Migrationshintergrund	
Deutsch	84
Bildungsinländer:in	4
Bildungsausländer:in	12
Staatsbürgerschaft(en) (Mehrfachnennungen)	
Deutsch	84
Die Staatsbürgerschaft eines Landes außerhalb der EU	16
Die Staatsbürgerschaft eines Landes der EU	3
Im Ausland geboren? (Mehrfachnennungen)	
Nein	77
Mein Vater	19
Meine Mutter	18
Ich selbst	11
Haben Sie Kinder oder betreuen Sie Kinder ?	
Nein	96
Ja	4
Pflegen Sie derzeit Angehörige?	
Nein	93
Ja, in Pflegeverantwortung mit anderen Personen	6
Ja, als Hauptpflegeperson	1
Politisches/soziales Engagement (Mehrfachnennungen)	
Nein	68
Ja, politisches/soziales Engagement außerhalb der Universität	24
Ja, politisches/soziales Engagement innerhalb der Universität	11
Wichtigste Finanzierungsquellen (Mehrfachnennungen)	
eigene Erwerbstätigkeit	69
Eltern/andere Verwandte	61
eigene Mittel (Ersparnisse, Vermögen, Erbe)	21
Kindergeld (für den/die Studierende/n)	16
BAföG	16
Stipendium	7
(Ehe-)Partner:in	6
Bildungskredit/Studienkredit	3
Waisenrente/Waisengeld	2
sonstige Mittel	2
Erwerbstätigkeit während des Studiums	
Nein	25
Ja	75

Abbildung 26: Angaben zur Person und Lebenssituation II

84 % der Masterstudierenden sind Deutsche und 4 % sind Bildungsinländer:innen. Letztere haben keine deutsche Staatsbürgerschaft, aber ihre Hochschulzugangsberechtigung in Deutschland erworben. 12 % der Masterstudierenden haben keine deutsche Staatsbürgerschaft sowie ihre Hochschulzugangsberechtigung im Ausland erworben (Bildungsausländer:innen, Abbildung 26).

84 % der Masterstudierenden haben die deutsche Staatsbürgerschaft, 3 % die Staatsbürgerschaft eines anderen EU-Landes und 16 % eines Landes außerhalb der EU. 77 % der Masterstudierenden sind ebenso wie ihre Eltern in Deutschland geboren. 11 % sind selbst im Ausland geboren, 19 % haben einen Vater und 18 % eine Mutter, welche:r im Ausland geboren ist (ebd.).

4 % der Masterstudierenden haben bereits Kinder und 7 % pflegen derzeit Angehörige (mehrheitlich in Pflegeverantwortung mit anderen Personen, ebd.).

32 % der Masterstudierenden sind neben dem Studium innerhalb und/oder außerhalb der Universität sozial oder politisch engagiert (ebd.).

Die wichtigsten Finanzierungsquellen für den Lebensunterhalt und das Studium sind für 69 % der Masterstudierenden die eigene Erwerbstätigkeit, für 61 % die Eltern, für 21 % eigene Mittel wie Ersparnisse oder Vermögen, für jeweils 16 % das Kindergeld und/oder BaföG (ebd.).

3.9.2 Erwerbstätigkeit neben dem Studium

75 % der Masterstudierenden sind in den letzten 6 Monaten parallel zu ihrem Studium erwerbstätig gewesen. In der Vorlesungszeit haben 13 % dieser Studierenden 1-5 Stunden/Woche, 35 % 6-10 Stunden/Woche, 20 % 11- 15 Stunden/Woche und 32 % mehr als 15 Stunden/Woche gearbeitet. In der vorlesungsfreien Zeit ist der Zeitumfang für studentische Erwerbstätigkeit noch höher (Abbildung 27).

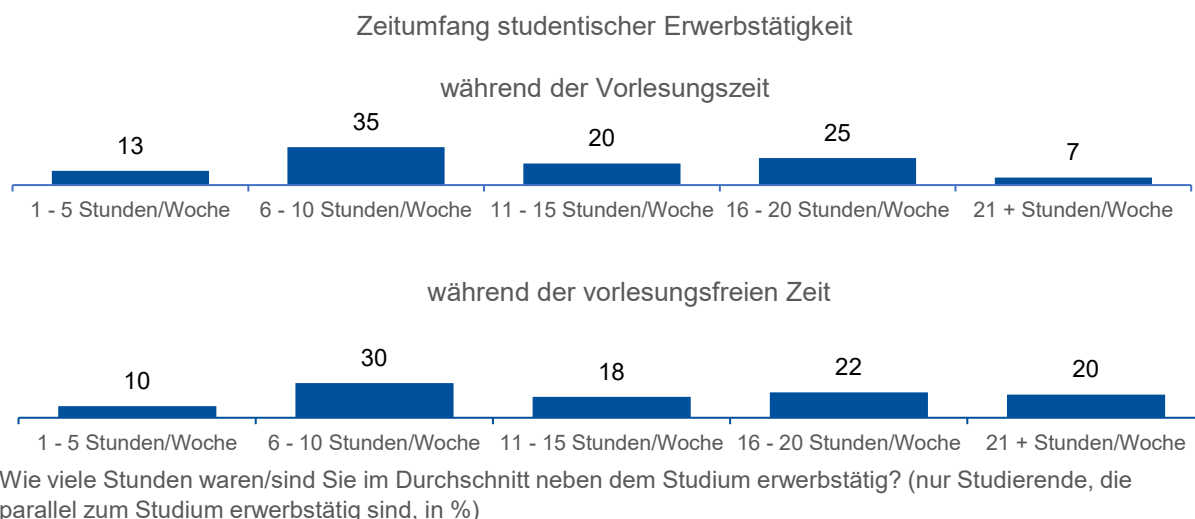
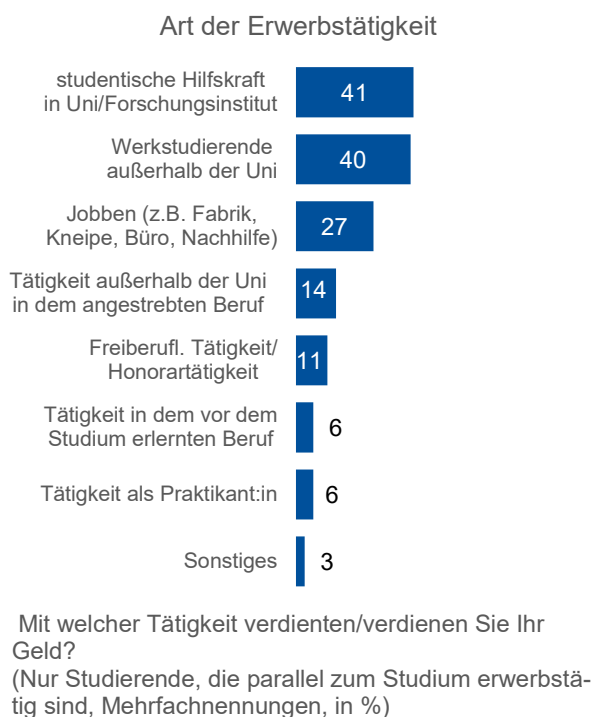


Abbildung 27: Zeitumfang studentischer Erwerbstätigkeit



Die meisten erwerbstätigen Masterstudierenden verdienen sich ihr Geld indem sie als studentische Hilfskraft in der Universität oder einem Forschungsinstitut (41 %), als Werkstudierende:r im Berufsfeld außerhalb der Universität (40 %) arbeiten und/oder jobben (z.B. Kneipe, Fabrik, Büro, 27 %, Abbildung 28).

Für 64 % der erwerbstätigen Masterstudierenden ist diese Tätigkeit inhaltlich (eher) fachnah an dem Studienfach, für 25 % (eher) fachfern (Abbildung 29).

Abbildung 28: Berufsfelder studentischer Erwerbstätigkeit

Inhaltliche Nähe der Erwerbstätigkeit zum Studium

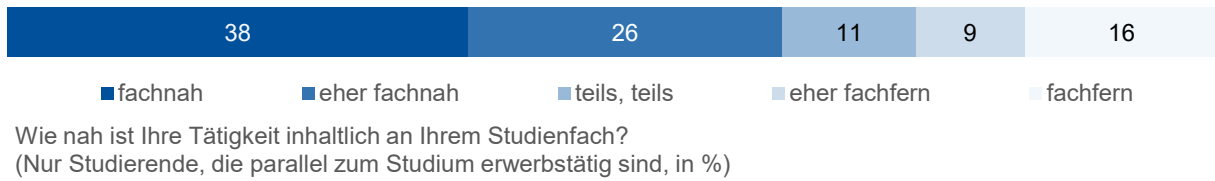


Abbildung 29: Inhaltliche Nähe zum Studium

3.9.3 Gesundheitliche Beeinträchtigung

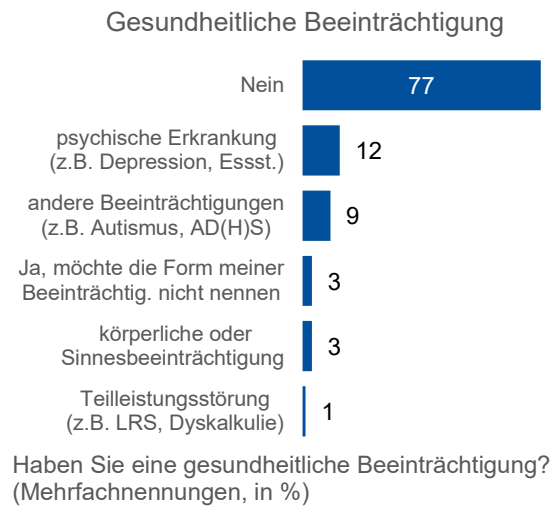


Abbildung 30: Gesundheitliche Beeinträchtigung

77 % der Masterstudierenden haben keine, 22 % der Masterstudierenden dagegen haben eine gesundheitliche Beeinträchtigung: 12 % der Studierenden haben eine psychische Erkrankung, 3 % eine körperliche oder Sinnesbeeinträchtigung, 1 % haben eine Teilleistungsstörung (LRS, Dyskalkulie o.ä.), 3 % der Studierenden möchten die Form dieser Beeinträchtigung nicht nennen und 9 % haben eine andere Beeinträchtigung (wie AD(H)S, Autismus o.ä., Mehrfachnennungen, Abbildung 30).

Bei den Studierenden, die eine gesundheitliche Beeinträchtigung haben, wirkt sich diese Beeinträchtigung bei 27 % (sehr) stark auf das Studium aus, bei 44 % zum Teil und bei 30 % schwach bis gar nicht (Abbildung 31).

Beeinträchtigung in Bezug zum Studium

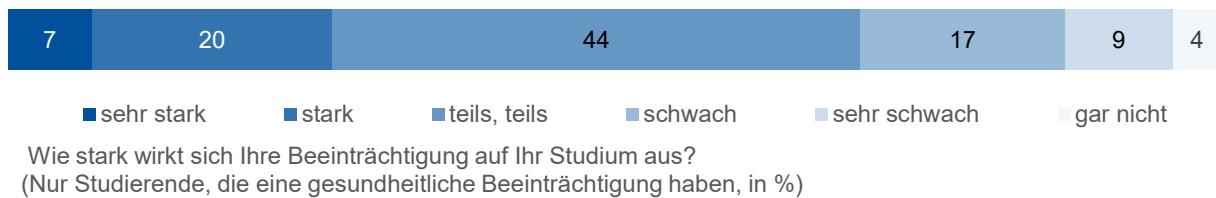


Abbildung 31: Stärke der Beeinträchtigung

4 % der Masterstudierenden mit einer gesundheitlichen Beeinträchtigung stellten einen Nachteilsausgleich. Bei 1,6 % der Masterstudierenden mit einer gesundheitlichen Beeinträchtigung wurde der Nachteilsausgleich bewilligt, bei 1,2 % ist der Antrag noch in Arbeit, bei 0,8 % wurde er teilweise bewilligt und bei 0,8 % wurde er nicht bewilligt. 96 % der Studierenden mit einer gesundheitlichen Beeinträchtigung haben keinen Nachteilsausgleich beantragt. Gründe hierfür sind fehlende Notwendigkeit (34 %), die Beantragung eines Nachteilsausgleichs ist den Studierenden unangenehm (30 %), keine/geringe Erfolgsaussichten (28 %) und/oder die Beantragung ist zu aufwendig (23 %, Abbildung 32).

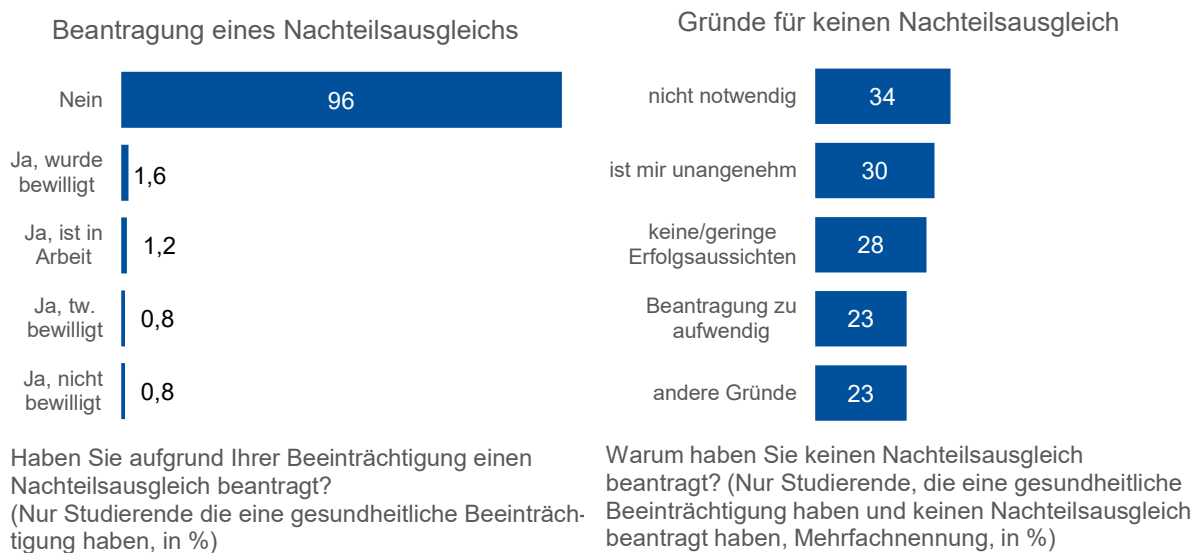


Abbildung 32: Nachteilsausgleich

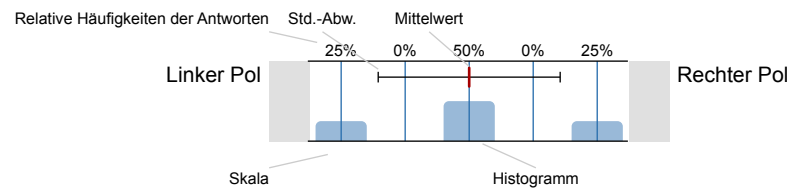
ZQS/QS LUH-Studierendenbefragung

Gesamtbericht (Gesamt)
Erfasste Fragebögen = 1088

Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

Legende

Fragetext



n=Anzahl
mw=Mittelwert
s=Std.-Abw.
E.=Enthaltung

1. Angaben zum derzeitigen Studium und zum Übergang Bachelor-Master

Zunächst bitten wir Sie um einige Angaben zu Ihrem derzeitigen Studium, zu dem Übergang aus dem Bachelor- in Ihr Masterstudium und zu Ihren Studienwahlgründen.

1.1) Fakultät

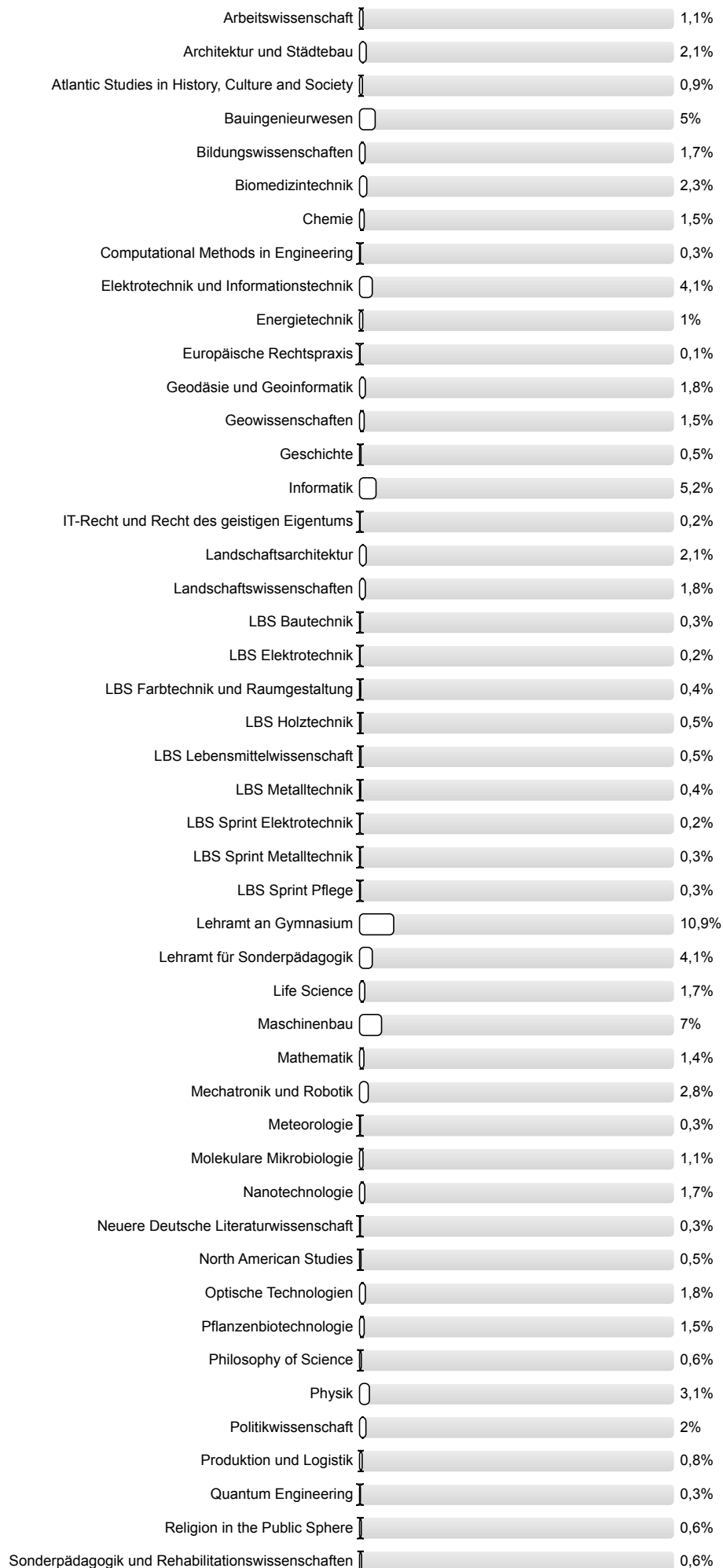
Fakultät	Anteil	n
Fakultät für Architektur und Landschaft	7,8%	1086
Fakultät für Bauingenieurwesen und Geodäsie	11,5%	
Fakultät für Elektrotechnik und Informatik	12%	
Fakultät für Maschinenbau	14,7%	
Fakultät für Mathematik und Physik	6,7%	
Naturwissenschaftliche Fakultät	9,9%	
Juristische Fakultät	0,3%	
Philosophische Fakultät	10,7%	
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	8,6%	
Lehramt	17,8%	

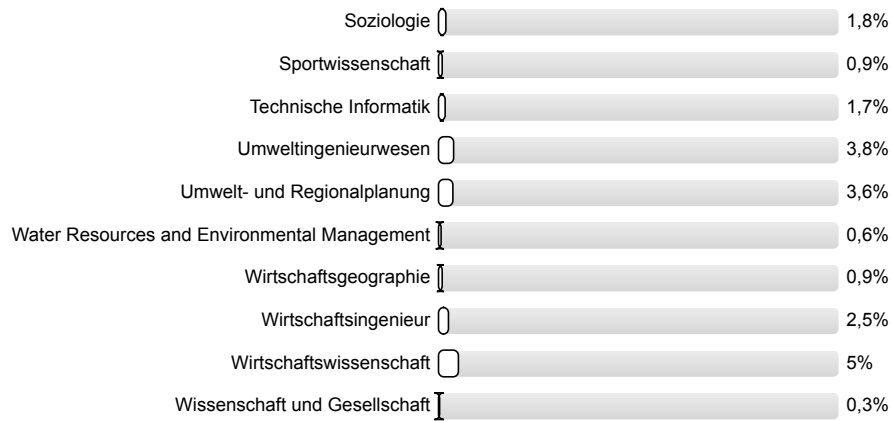
1.2) Welchen Abschluss streben Sie in Ihrem derzeitigen Studiengang an?

Abschluss	Anteil	n
Master of Arts (M.A.)	11,9%	1088
Master of Science (M.Sc.)	70,1%	
Master of Laws (LL.M.)	0,3%	
Master Lehramt an Gymnasien (M.Ed. LG)	10,8%	
Master Lehramt für Sonderpädagogik (M.Ed. So)	4%	
Master Lehramt an berufsbildenden Schulen (M.Ed. LBS)	2,1%	
Lehramt an berufsbildenden Schulen für Fachbachelor (LBS Sprint)	0,7%	

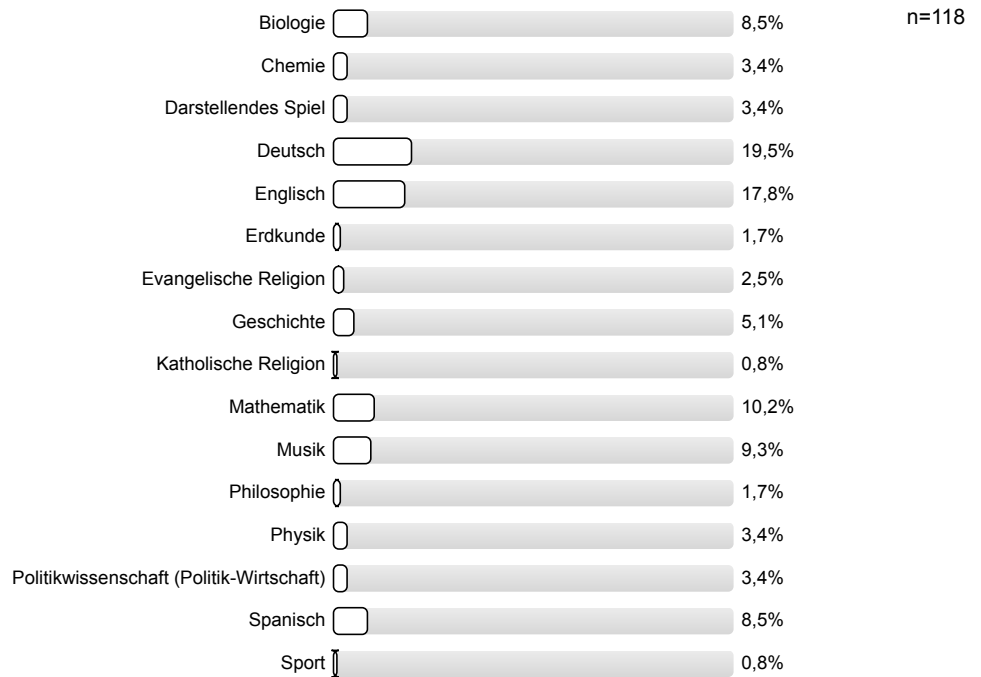
1.3) In welchem Studienfach sind Sie derzeit eingeschrieben?

n=1086

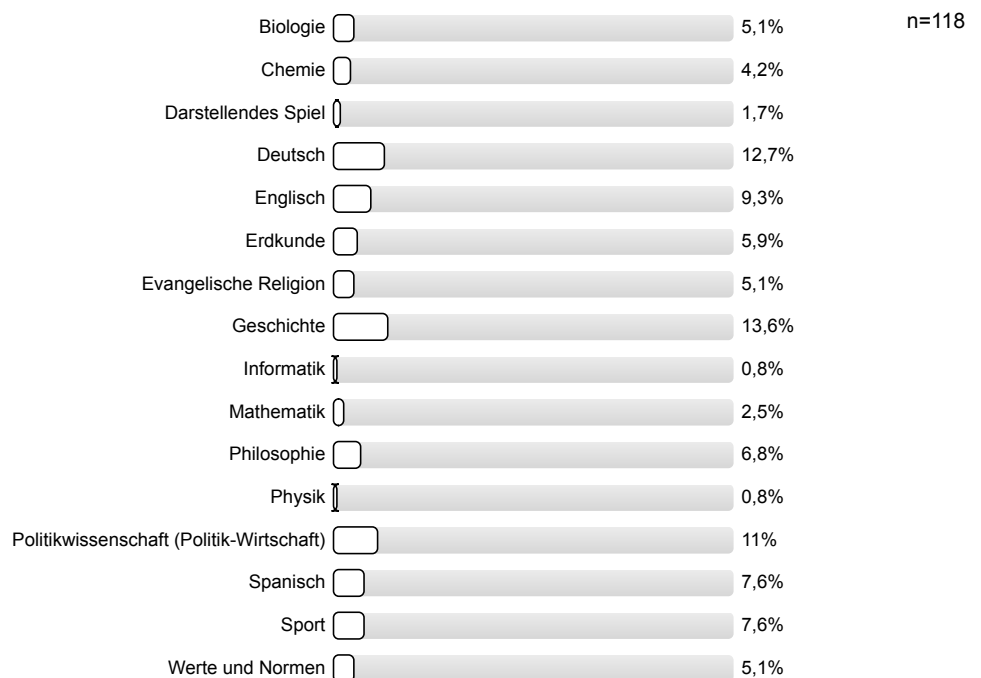




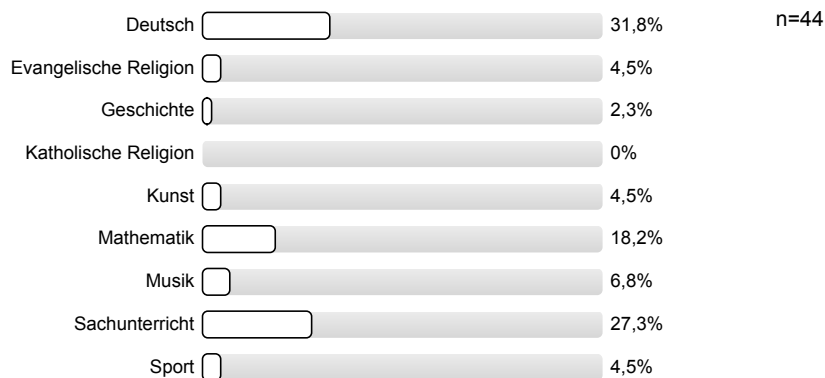
1.4) **Bitte geben Sie Ihr Erstfach an:**
(Nur Studierende mit dem Abschlussziel Master Lehramt an Gymnasien)



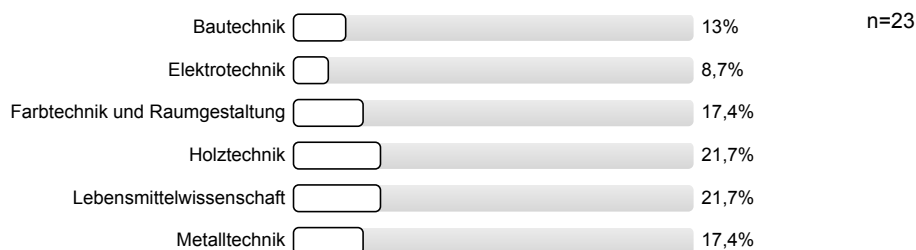
1.5) **Bitte geben Sie Ihr Zweitfach an:**
(Nur Studierende mit dem Abschlussziel Master Lehramt an Gymnasien)



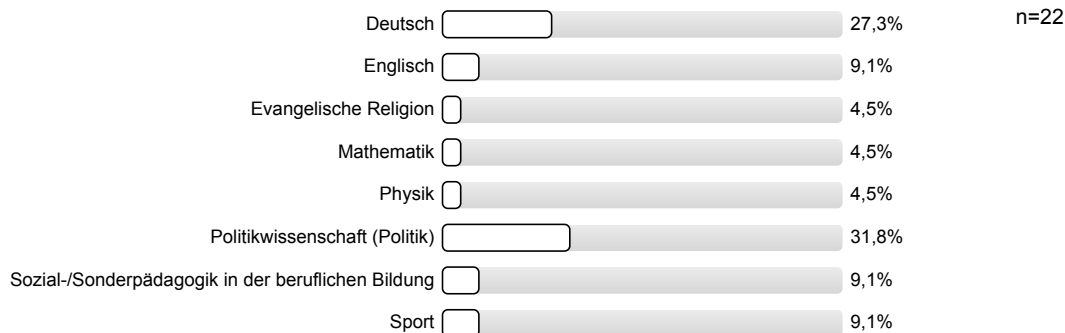
1.6) **Bitte geben Sie Ihr Unterrichtsfach an:**
(Nur Studierende mit dem Abschlussziel Master Lehramt für Sonderpädagogik)



1.7) **In welcher beruflichen Fachrichtung sind Sie derzeit eingeschrieben?**
(Nur Studierende mit dem Abschlussziel Master Lehramt an berufsbildenden Schulen)



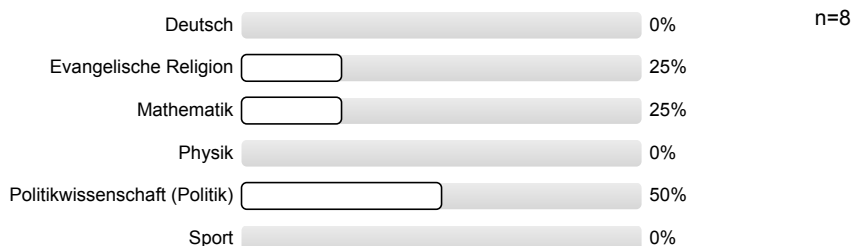
1.8) **Bitte geben Sie Ihr Unterrichtsfach an:**
(Nur Studierende mit dem Abschlussziel Master Lehramt an berufsbildenden Schulen)



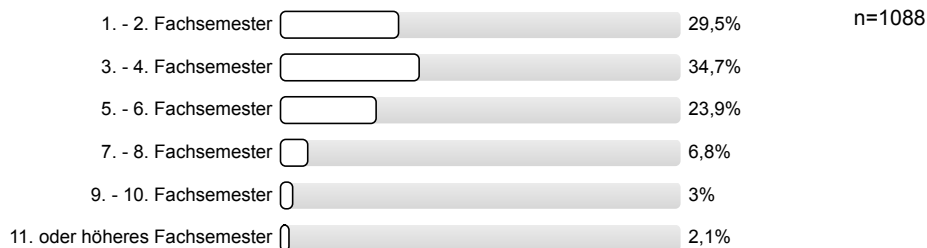
1.9) **In welcher beruflichen Fachrichtung sind Sie derzeit eingeschrieben?**
(Nur Studierende mit dem Abschlussziel Master Lehramt an berufsbildenden Schulen (LBS Sprint))



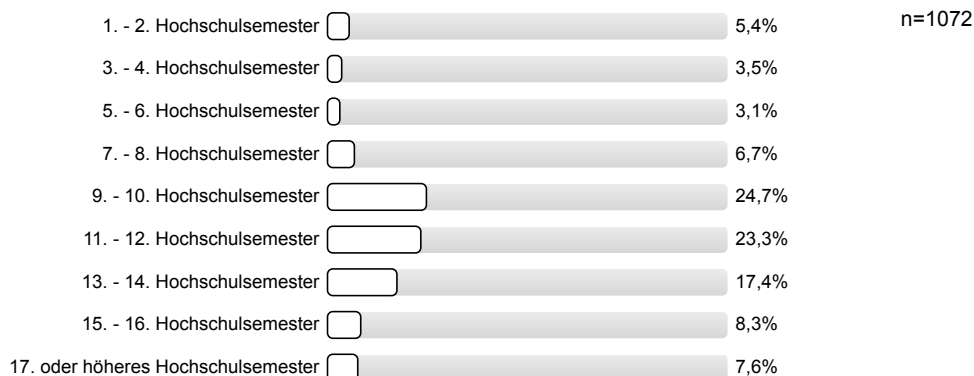
1.10) **Bitte geben Sie Ihr Unterrichtsfach an:**
(Nur Studierende mit dem Abschlussziel Master Lehramt an berufsbildenden Schulen (LBS Sprint))



1.11) **Im wievielten Fachsemester befinden Sie sich in diesem Sommersemester?**
 (Die Anzahl der Fachsemester finden Sie auf Ihrer Immatrikulationsbescheinigung! Fachsemester sind die Semester, in denen Sie in Ihrem derzeitigen (Haupt-) Studiengang eingeschrieben sind, ohne Anrechnung von Semestern aus vorherigen Studiengängen wie bspw. Bachelor- oder abgebrochene Studiengänge, ohne Urlaubssemester.)



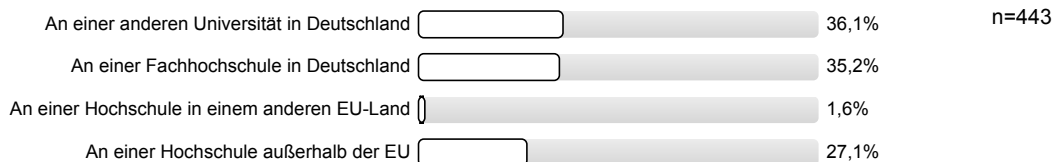
1.12) **Im wievielten Hochschulsemester befinden Sie sich in diesem Sommersemester?**
 (Hochschulsemester sind die Semester, die Sie insgesamt an Hochschulen eingeschrieben sind, inklusive vorherige (auch abgebrochene) Studiengänge, inklusive Urlaubssemester.)



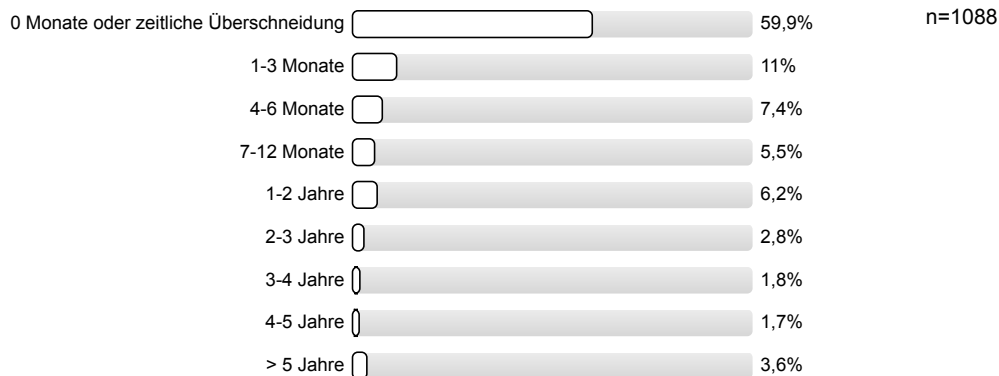
1.13) **Haben Sie Ihren Bachelorabschluss an der LUH oder einer anderen Hochschule gemacht?**



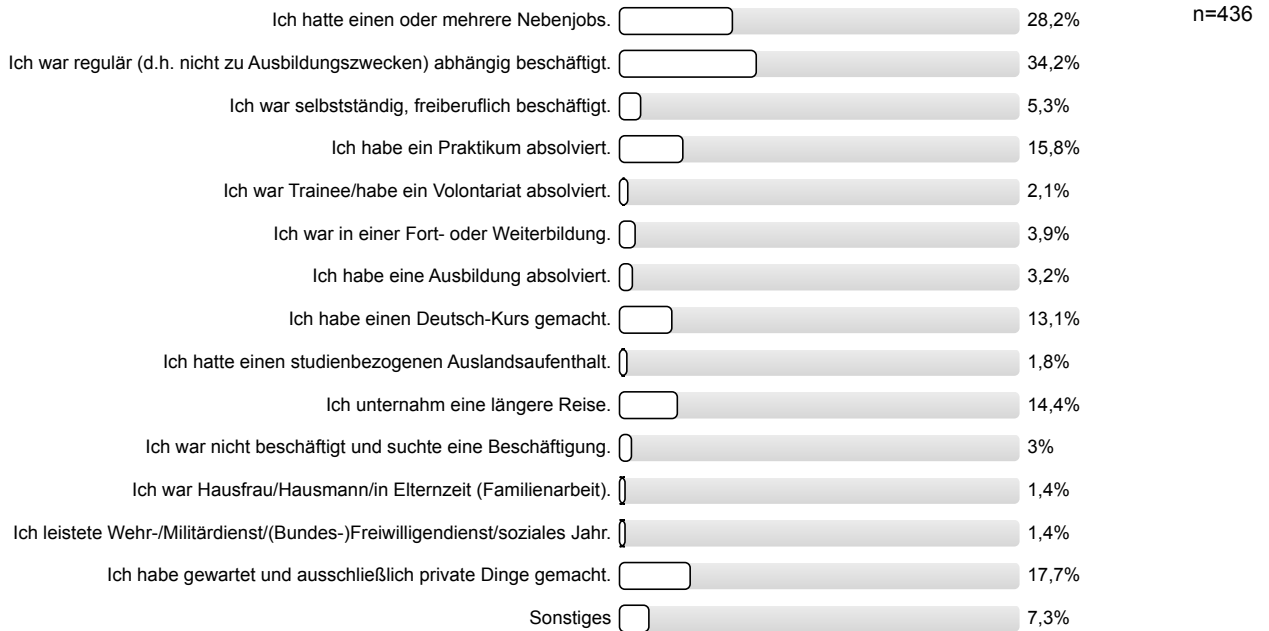
1.14) **Wo haben Sie Ihren Bachelorabschluss gemacht?**
 (Nur Studierende, die ihren Bachelorabschluss nicht an der LUH gemacht haben)



1.15) **Wie viel Zeit lag zwischen dem Abschluss Ihres Bachelorstudiums und dem Beginn Ihres Masterstudiums?**



1.16) **Wie haben Sie die Zeit zwischen Bachelor- und Masterstudium verbracht?**
(Mehrfachantworten möglich)
 (Nur Studierende, die mindestens einen Monat Übergangszeit hatten)



2. Studienbedingungen

Im Folgenden interessiert uns Ihre Bewertung der Studienbedingungen.

Hinweis für Studierende in Studiengängen mit Lehramtsbezug:

Wir bitten Sie einige Fragen pro Studienfach zu beantworten, andere dagegen bezogen auf den Studiengang allgemein. Fragen, die pro Studienfach beantwortet werden sollen, sind über den Antwortmöglichkeiten folgendermaßen gekennzeichnet:

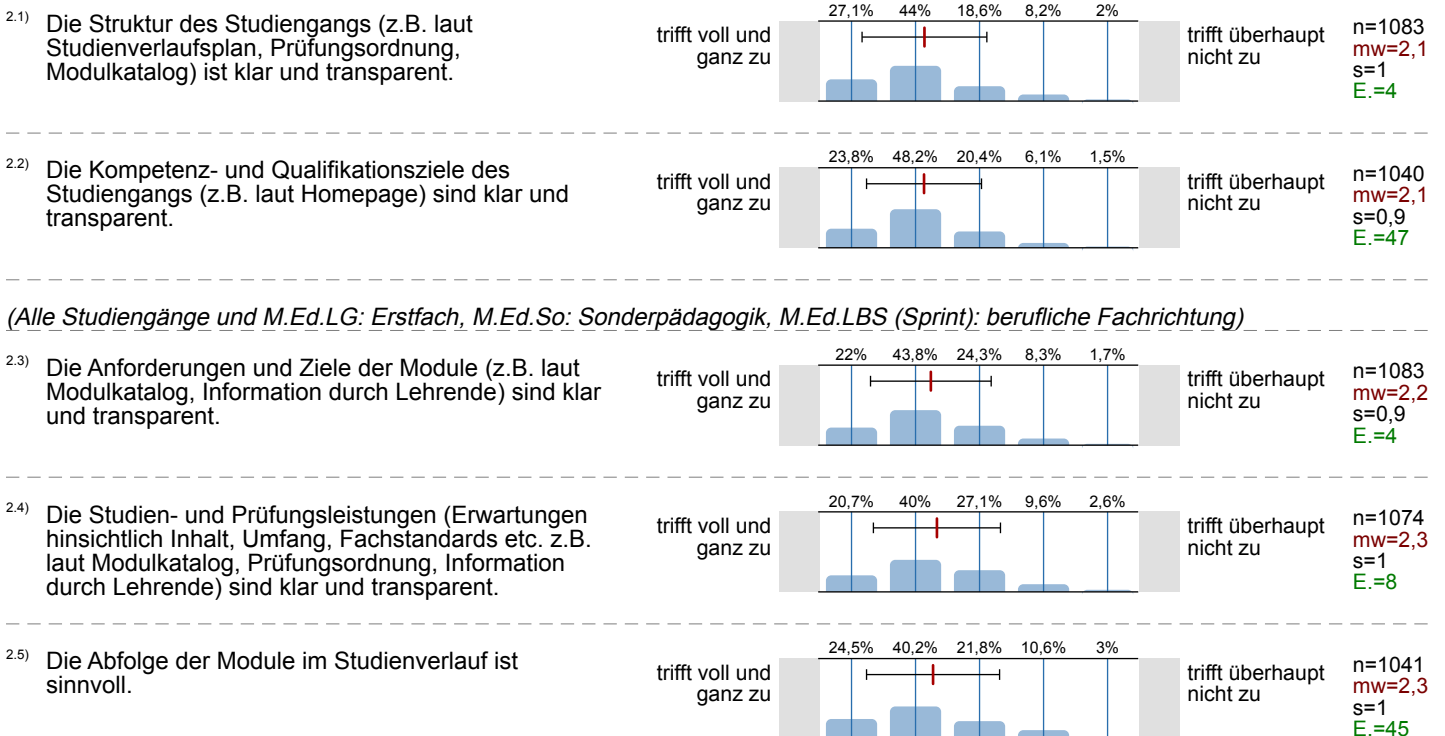
Lehramtsbezug Gymnasium: Bewertung Erstfach, Bewertung Zweifach

Lehramtsbezug Sonderpädagogik: Bewertung Sonderpädagogik, Bewertung Unterrichtsfach

Lehramtsbezug berufsbildende Schulen: Bewertung berufliche Fachrichtung, Bewertung Unterrichtsfach.

Vielen Dank! Sie ermöglichen uns dadurch fachspezifische Rückmeldungen in Ihre Studiengänge.

Wie bewerten Sie folgende Aussagen zum Aufbau Ihres Studiengangs?



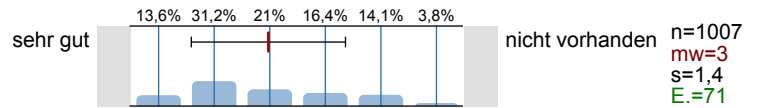
2.6)	Es werden vielfältige Veranstaltungsarten angeboten (Vorlesungen, Seminare, Übungen, Projektseminar etc.).	trifft voll und ganz zu		trifft überhaupt nicht zu	n=1078 mw=2,3 s=1,2 E.=6
2.7)	Die Kombination der Veranstaltungsarten innerhalb eines Moduls ist sinnvoll.	trifft voll und ganz zu		trifft überhaupt nicht zu	n=1034 mw=2,2 s=1 E.=51
2.8)	Die Lehrveranstaltungen der Module bereiten gut auf die Modulabschlussprüfungen vor.	trifft voll und ganz zu		trifft überhaupt nicht zu	n=1043 mw=2,3 s=1 E.=43
2.9)	Das Angebot an fachlichen Spezialisierungs- und Vertiefungsmöglichkeiten ist für mich ausreichend.	trifft voll und ganz zu		trifft überhaupt nicht zu	n=1067 mw=2,7 s=1,3 E.=15
2.10)	Das Studium lässt mir ausreichend Freiräume für eine individuelle fachliche Schwerpunktsetzung.	trifft voll und ganz zu		trifft überhaupt nicht zu	n=1066 mw=2,5 s=1,3 E.=17
2.11)	Es gibt ausreichend Freiraum zur Aufarbeitung von Wissenslücken.	trifft voll und ganz zu		trifft überhaupt nicht zu	n=1048 mw=2,8 s=1,1 E.=34
2.12)	Der Arbeitsaufwand ist gleichmäßig auf alle Semester verteilt.	trifft voll und ganz zu		trifft überhaupt nicht zu	n=1032 mw=3 s=1,2 E.=52

Wie bewerten Sie die Umsetzung folgender Aspekte in Ihrem Studium?

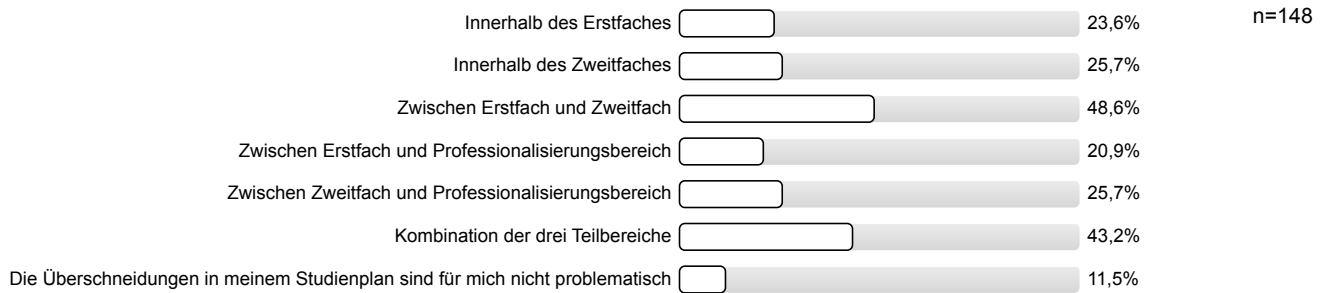
(Alle Studiengänge und M.Ed.LG: Erstfach, M.Ed.So: Sonderpädagogik, M.Ed.LBS (Sprint): berufliche Fachrichtung)

2.13)	Einbettung von aktuellen Forschungsfragen in Lehrveranstaltungen	sehr gut		nicht vorhanden	n=1063 mw=2,4 s=1,1 E.=21
2.14)	Einbettung berufspraktischer Bezüge in Lehrveranstaltungen	sehr gut		nicht vorhanden	n=1058 mw=3,2 s=1,3 E.=23
2.15)	Einbettung von Projektarbeit (z.B. eigene Forschungsarbeit, technisches Projekt, Projektseminar, praxisnahes Projekt o.ä.)	sehr gut		nicht vorhanden	n=1049 mw=2,7 s=1,3 E.=34
2.16)	Einbettung kollaborativer Arbeitsformen (Gruppenarbeit, Teamarbeit o.ä.)	sehr gut		nicht vorhanden	n=1061 mw=2,5 s=1,2 E.=22
2.17)	Einbettung englischsprachiger Lehrveranstaltungen	sehr gut		nicht vorhanden	n=982 mw=2,8 s=1,6 E.=101
2.18)	Einbettung des Themas Nachhaltigkeit in Lehrveranstaltungen	sehr gut		nicht vorhanden	n=994 mw=3,1 s=1,5 E.=85

2.19) Zeitliche Überschneidungsfreiheit von Lehrveranstaltungen



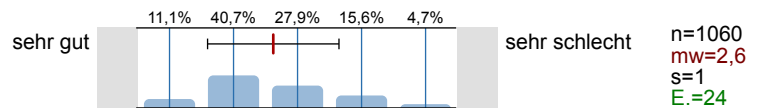
2.20) **Wo gibt es in Ihrem Studienplan problematische zeitliche Überschneidungen von Lehrveranstaltungen?**
 (Mehrfachantworten möglich)
 (Nur Studierende in Lehramtsstudiengängen, die mit teils, teils, (sehr) schlecht oder nicht vorhanden geantwortet haben)



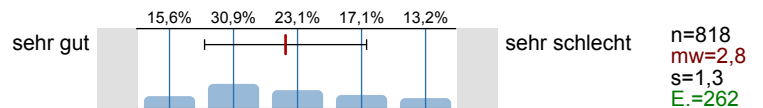
Wie bewerten Sie die folgenden Aspekte zur Prüfungsorganisation?

(Alle Studiengänge und M.Ed.LG: Erstfach, M.Ed.So: Sonderpädagogik, M.Ed.LBS (Sprint): berufliche Fachrichtung)

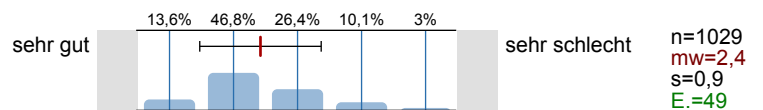
2.21) Vielfalt an Prüfungsformen im Studiengang



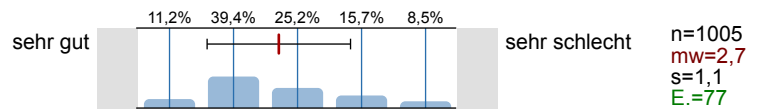
2.22) Zeitpunkt des Angebots der Wiederholungsprüfungen



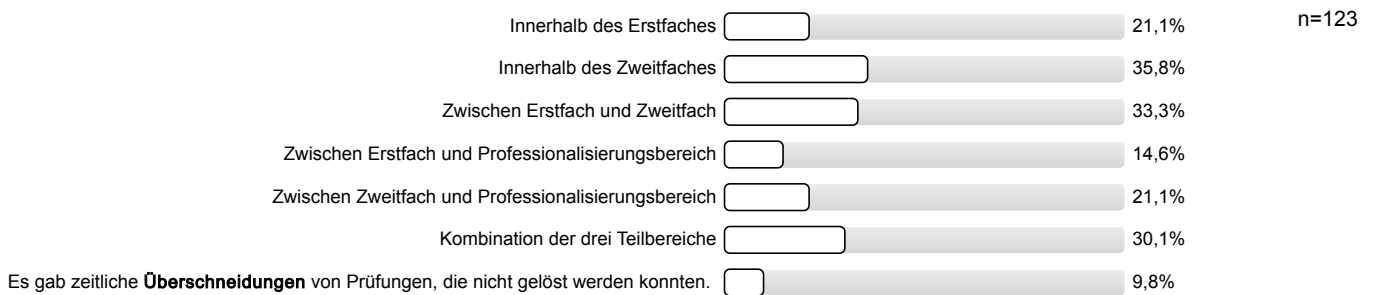
2.23) Anzahl an Prüfungen pro Semester



2.24) Zeitliche Abstände zwischen den Prüfungen eines Semesters

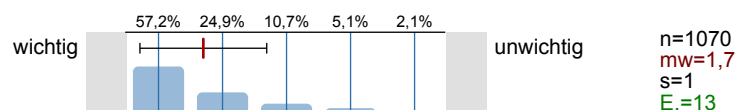


2.25) **Wo gibt es in Ihrem Studienplan für Sie problematische zeitliche Abstände von Prüfungen?**
 (Mehrfachantworten möglich)
 (Nur Studierende in Lehramtsstudiengängen, die mit teils, teils, schlecht oder sehr schlecht geantwortet haben)



Wie wichtig finden Sie folgende Formate der digitalen Lehre für Ihr Studium / Ihr Lernen?

2.26) Vorlesungsaufzeichnungen, die zeitlich flexibel angesehen werden können

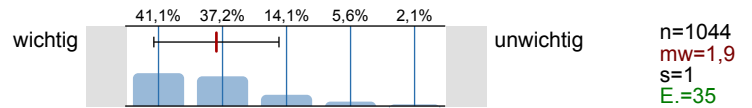


2.27)	Livestream von Vorlesungen/Lehrveranstaltungen (ortsungebunden, aber zeitgleiche Teilnahme)		wichtig	unwichtig	n=1051 mw=2,6 s=1,3 E.=30
2.28)	Digitale Lehrveranstaltungen (Videokonferenzen über BBB, WebEx u.a.)		wichtig	unwichtig	n=1058 mw=2,7 s=1,2 E.=21
2.29)	Videos mit Audiokommentaren/Aufgaben/Kommentarfunktion		wichtig	unwichtig	n=1004 mw=2,5 s=1,3 E.=73
2.30)	Digitale Übungsaufgaben/Selbsttests		wichtig	unwichtig	n=1053 mw=2,2 s=1,1 E.=29
2.31)	Selbstlernmodule (z.B. in Courseware, ILIAS)		wichtig	unwichtig	n=1026 mw=2,4 s=1,2 E.=53
2.32)	Automatisiertes Feedback (z.B. Lernfortschritt, Kurzabfragen, Umfragen)		wichtig	unwichtig	n=1020 mw=2,5 s=1,2 E.=56
2.33)	Digitale Verfügbarkeit von Folien/Skripten einer Lehrveranstaltung		wichtig	unwichtig	n=1069 mw=1,1 s=0,5 E.=4
2.34)	Kollaborative Datenablage (z.B. seafile, AcademicCloud)		wichtig	unwichtig	n=971 mw=2,3 s=1,2 E.=110
2.35)	Interaktive Elemente (z.B. Foren, Quizze)		wichtig	unwichtig	n=1016 mw=2,6 s=1,2 E.=64
2.36)	Sonstiges		wichtig	unwichtig	n=261 mw=3 s=1 E.=714

Wie wichtig sind für Sie folgende Arten der digitalen Lehre?

2.37)	Komplette digitale Lehrveranstaltungen als Ersatz einiger ausgewählter Präsenz- Lehrveranstaltungen		wichtig	unwichtig	n=1057 mw=3,1 s=1,4 E.=25
2.38)	Einzelne digitale Sitzungen in Lehrveranstaltungen, die ansonsten in Präsenz stattfinden		wichtig	unwichtig	n=1058 mw=2,7 s=1,2 E.=22
2.39)	Ergänzende Elemente digitaler Lehre, die integraler Teil der Veranstaltung sind (z.B. Vor- und Nachbereitung, inhaltliche Vertiefungen, eigenständige Inhalte)		wichtig	unwichtig	n=1038 mw=2,1 s=1,1 E.=41

2.40) Ergänzende Elemente digitaler Lehre, die freiwillig von Ihnen genutzt werden (z.B. Wiederholungen, Nachhilfe, freiwillige inhaltliche Vertiefungen etc.)

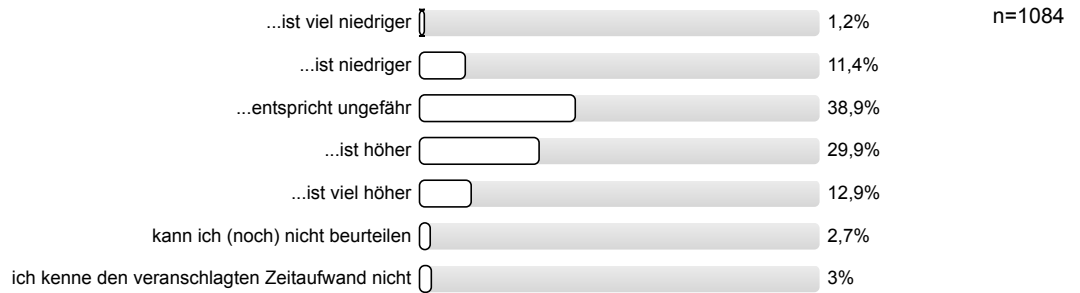


3. Studienanforderungen

Im Folgenden interessiert uns Ihre Einschätzung zu den Studienanforderungen in Ihrem Studiengang.

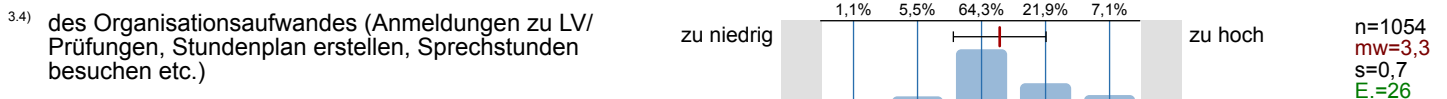
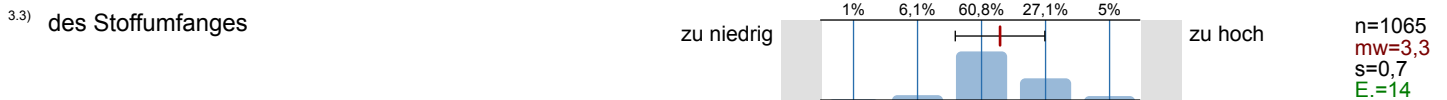
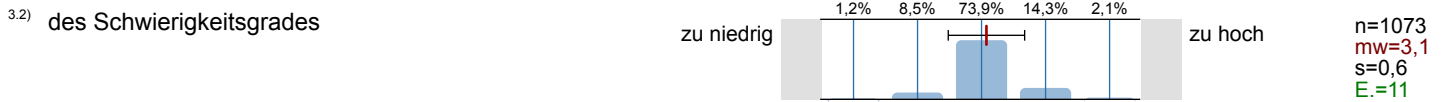
Wie schätzen Sie Ihren tatsächlichen studienbezogenen Zeitaufwand für die Module Ihres Studiengangs im Vergleich zu dem im Modulkatalog oder der Prüfungsordnung veranschlagten Zeitaufwand (1 Leistungspunkt/ECTS = 25-30 Stunden) im Allgemeinen ein?

3.1) **Mein Zeitaufwand...**
(Alle Studiengänge und M.Ed.LG: Erstfach, M.Ed.So: Sonderpädagogik, M.Ed.LBS (Sprint): berufliche Fachrichtung)



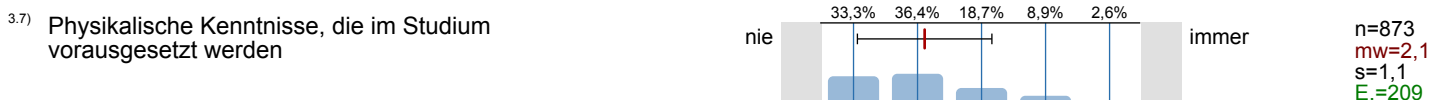
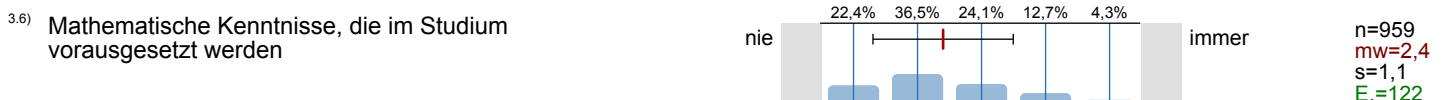
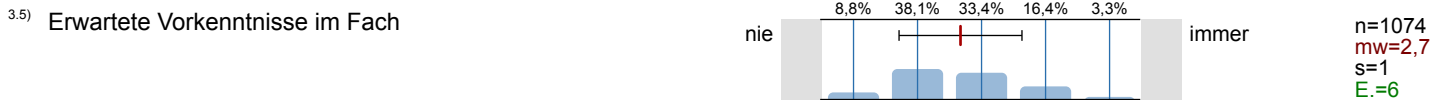
Die Studienanforderungen sind für mich hinsichtlich...

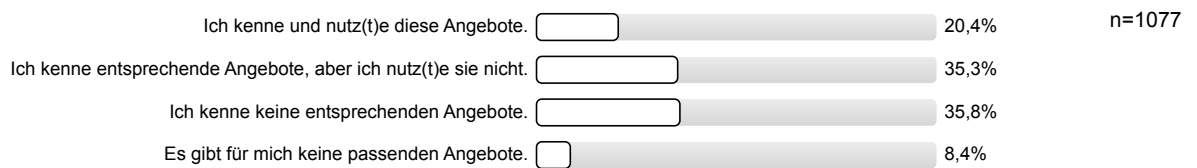
(Alle Studiengänge und M.Ed.LG: Erstfach, M.Ed.So: Sonderpädagogik, M.Ed.LBS (Sprint): berufliche Fachrichtung)



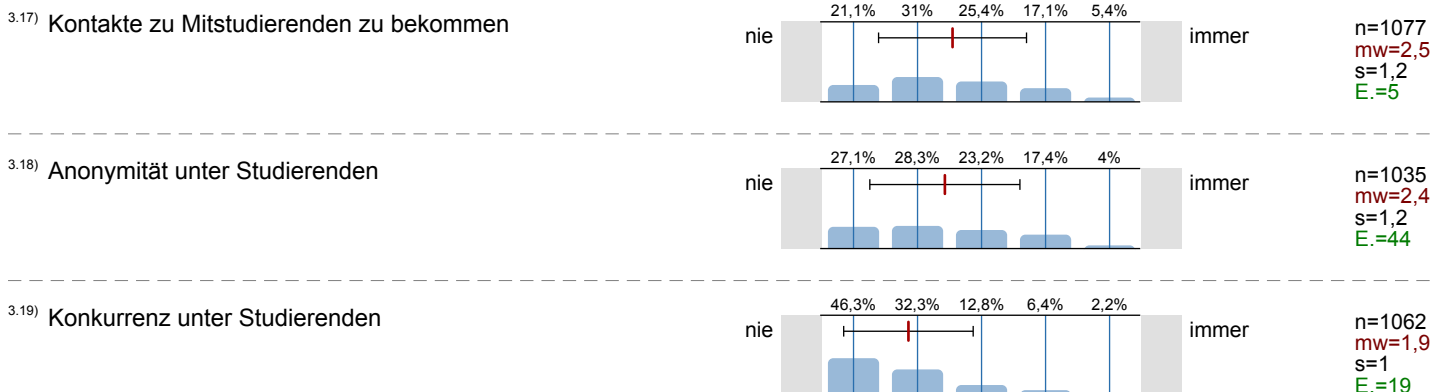
Inwieweit haben Sie derzeit das Gefühl, dass Ihnen bestimmte Kenntnisse oder Fähigkeiten für ein erfolgreiches Studium fehlen?

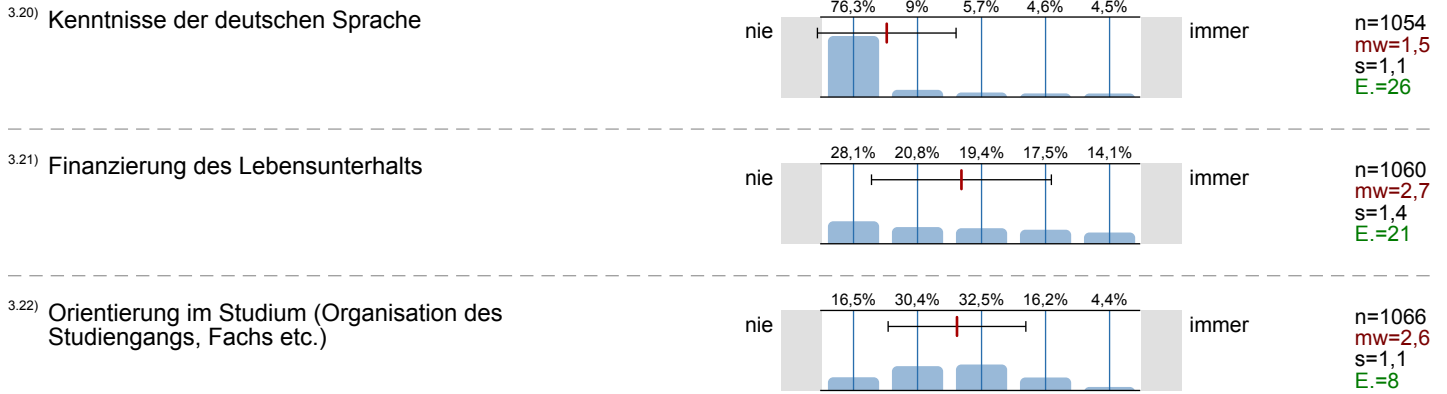
(Alle Studiengänge und M.Ed.LG: Erstfach, M.Ed.So: Sonderpädagogik, M.Ed.LBS (Sprint): berufliche Fachrichtung)



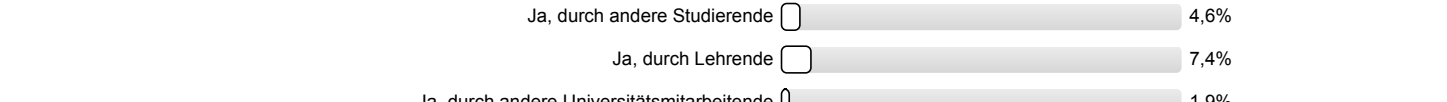
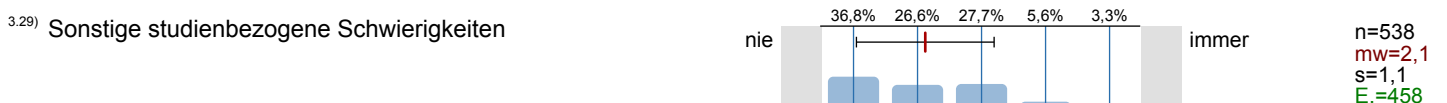
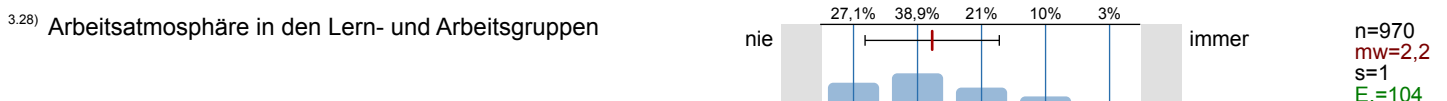
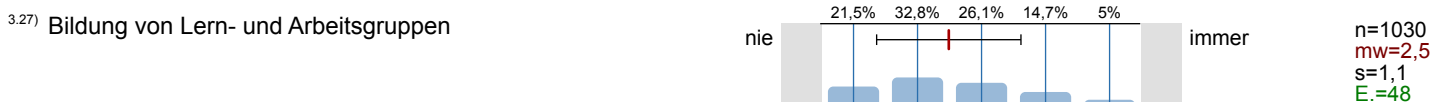
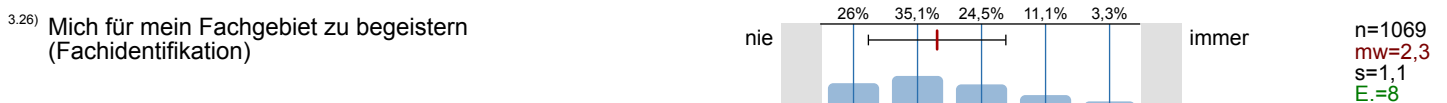
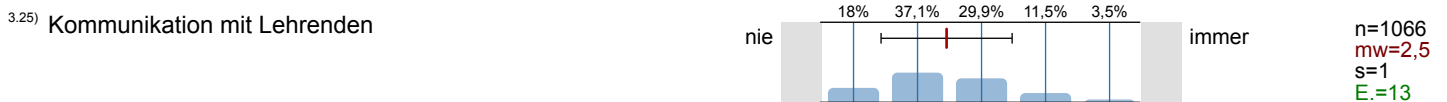
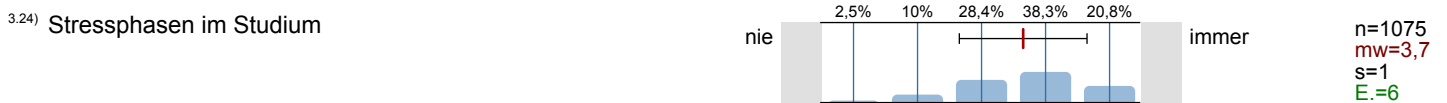
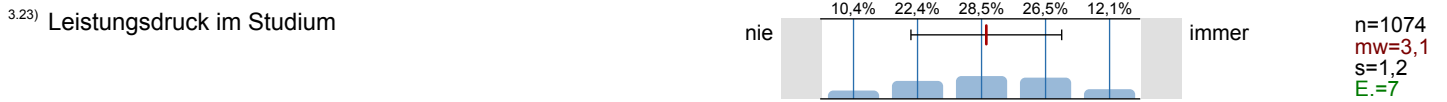


Inwieweit haben Ihnen die nachfolgenden Aspekte in Ihrem bisherigen Studium Schwierigkeiten bereitet?



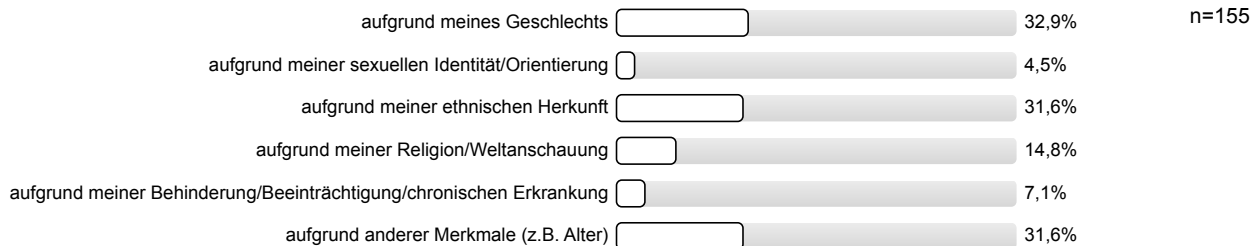


(Alle Studiengänge und M.Ed.LG: Erstfach, M.Ed.So: Sonderpädagogik, M.Ed.LBS (Sprint): berufliche Fachrichtung)



3.30) Haben Sie in Ihrem bisherigen Studium an der LUH (selbst) Diskriminierung erfahren? (Mehrfachantworten möglich)

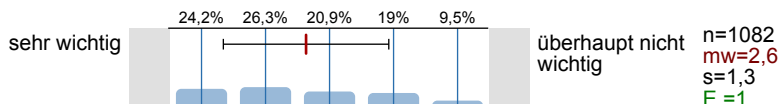
3.31) **Welche Art(en) der Diskriminierung haben Sie erfahren?**
(Mehrfachantworten möglich)
(Nur Studierende, die Diskriminierung erfahren haben)



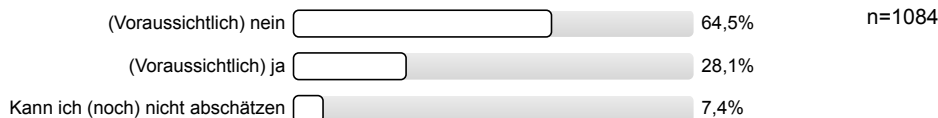
4. Studiensituation

Im folgenden Abschnitt interessieren wir uns für Ihre derzeitige Studiensituation.

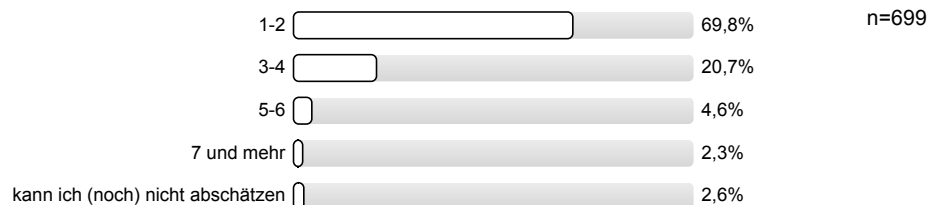
4.1) **Wie wichtig war Ihnen zu Beginn Ihres Studiums, das Studium in Regelstudienzeit abzuschließen?**



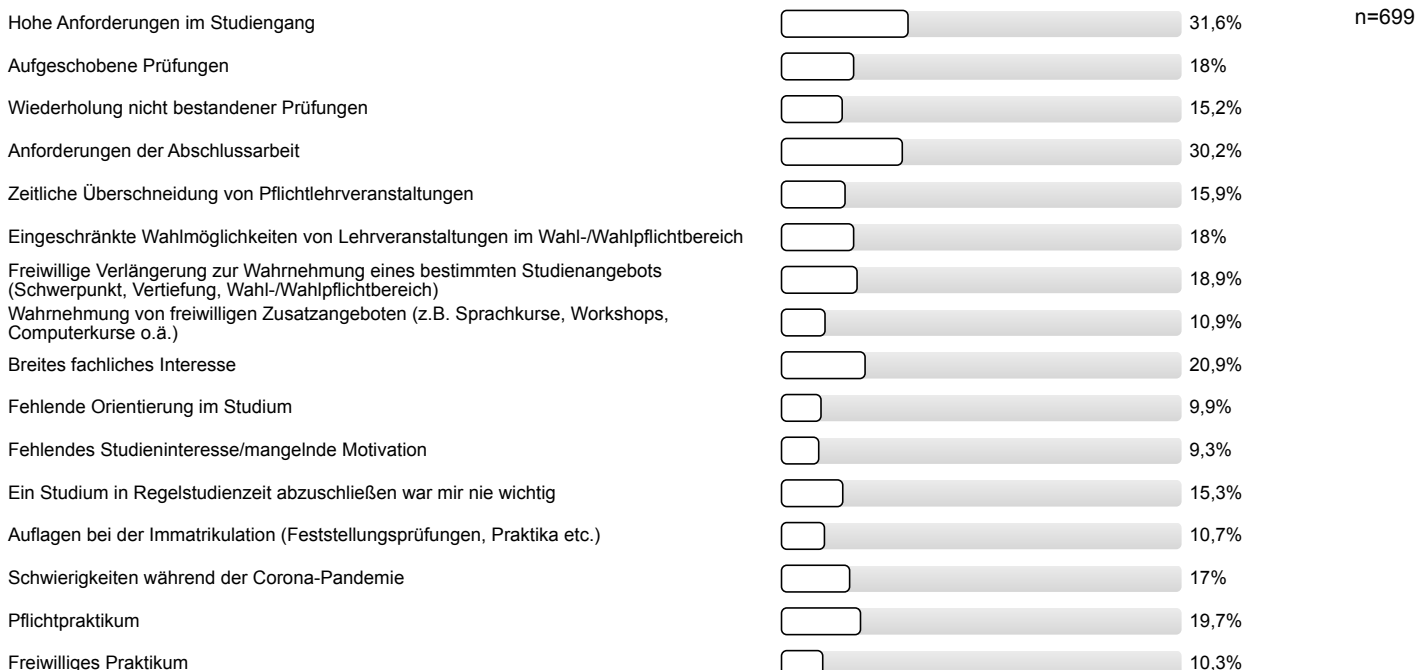
4.2) **Gehen Sie davon aus, Ihren jetzigen Studiengang in der Regelstudienzeit absolvieren zu können?**



4.3) **Versuchen Sie bitte abzuschätzen, wie viele Semester länger als die Regelstudienzeit Sie voraussichtlich studieren werden:**
(Nur Studierende, die den Studiengang voraussichtlich nicht in der Regelstudienzeit absolvieren können)



4.4) **Aus welchen Gründen wird sich der Abschluss Ihres Studiums voraussichtlich verzögern?**
(Mehrfachantworten möglich)
(Nur Studierende, die den Studiengang voraussichtlich nicht in der Regelstudienzeit absolvieren können)



Auslandsaufenthalt(e)	<input type="checkbox"/>	23,7%
Wechsel vom Studienfach oder -abschluss	<input type="checkbox"/>	3,7%
Wechsel der Hochschule	<input type="checkbox"/>	3,7%
(Vorzeitige) Erwerbstätigkeit im (durch das Studium) angestrebten Beruf	<input type="checkbox"/>	10,2%
Erwerbstätigkeit (allgemein)	<input type="checkbox"/>	32,2%
Finanzielle Schwierigkeiten	<input type="checkbox"/>	22,9%
Freiwilliges soziales oder politisches Engagement	<input type="checkbox"/>	12,2%
Persönliche Gründe (Hobbys, andere Interessen, o.a.)	<input type="checkbox"/>	21,2%
Krankheit/Verletzung/chronische Beeinträchtigung	<input type="checkbox"/>	14,3%
Familiäre Gründe (Schwangerschaft, Kinder, Pflege von Angehörigen o.a.)	<input type="checkbox"/>	11,7%
Nicht ausreichende Deutsch-Kenntnisse	<input type="checkbox"/>	2,9%
Sonstige Gründe	<input type="checkbox"/>	8,4%

Denken Sie zum jetzigen Zeitpunkt in Ihrem Studium ernsthaft daran,...

4.5) ...das Studium vorübergehend zu unterbrechen?

Nein	<input type="checkbox"/>	92,7%	n=1081
Ja	<input type="checkbox"/>	7,3%	

4.6) ...den Studiengang/das Studienfach zu wechseln?

Nein	<input type="checkbox"/>	94,1%	n=1080
Ja	<input type="checkbox"/>	5,9%	

4.7) ...die Hochschule zu wechseln?

Nein	<input type="checkbox"/>	94,3%	n=1081
Ja	<input type="checkbox"/>	5,7%	

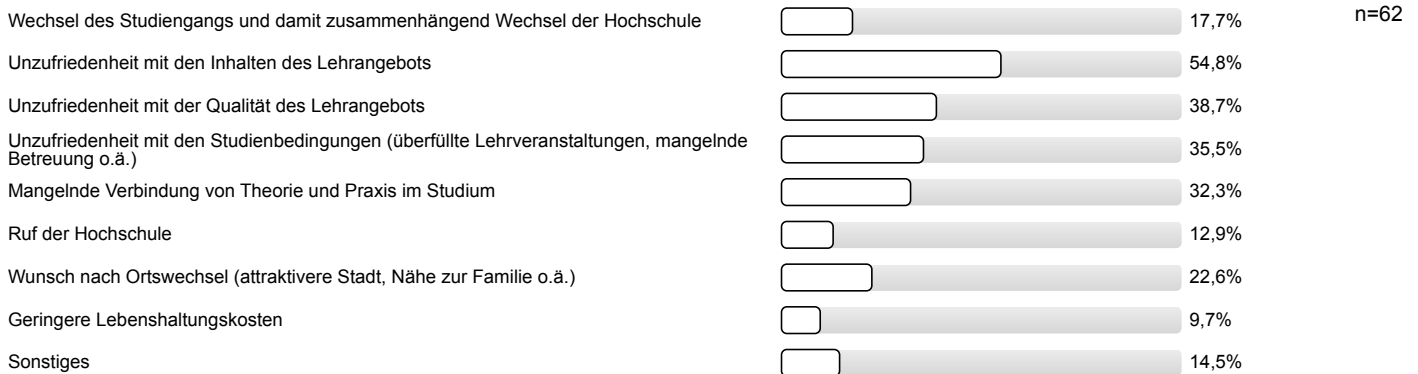
4.8) ...das Studium abzubrechen?

Nein	<input type="checkbox"/>	95,6%	n=1081
Ja	<input type="checkbox"/>	4,4%	

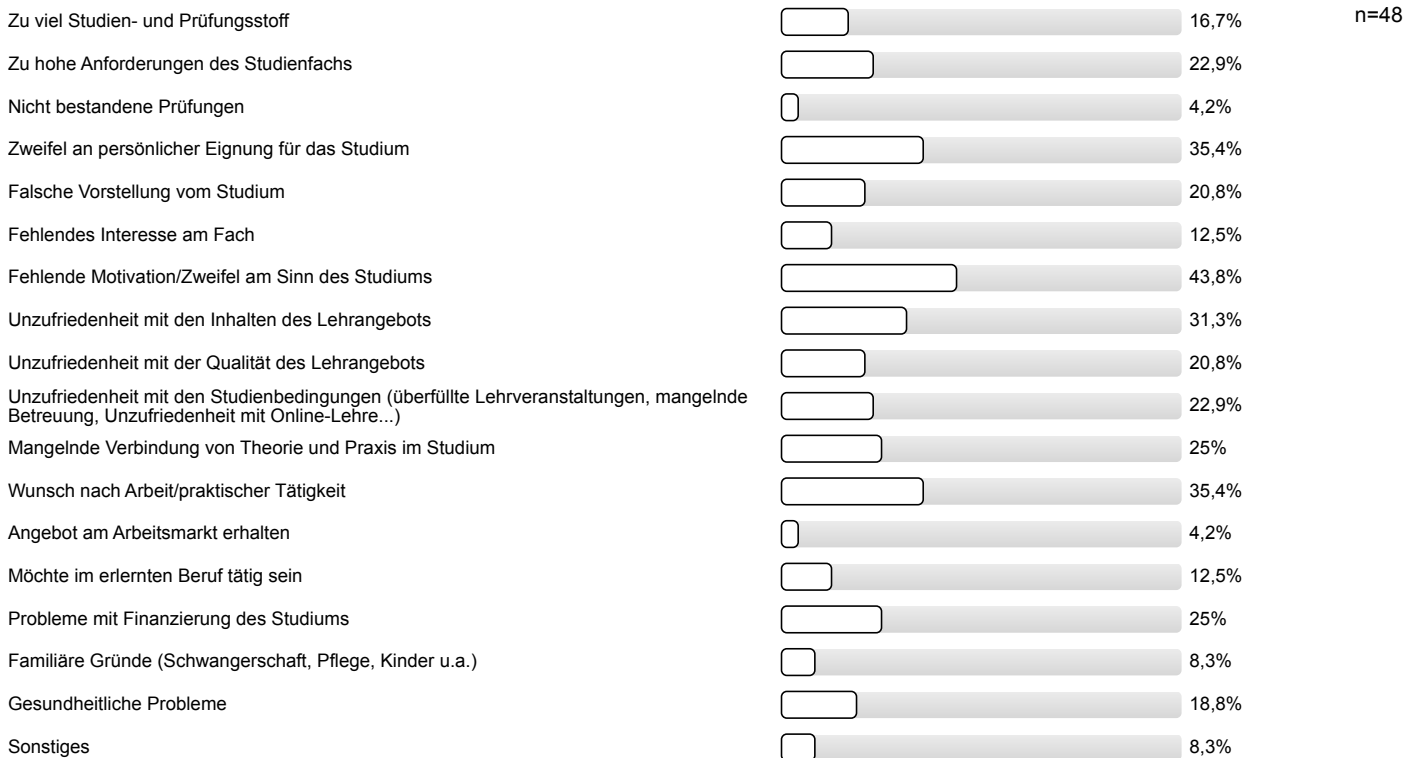
4.9) **Warum tendieren Sie dazu, den Studiengang/das Studienfach zu wechseln?**
(Mehrfachantworten möglich)
(Nur Studierende, die ernsthaft daran denken, den Studiengang/das Studienfach zu wechseln)

Wechsel des Studiengangs aufgrund von Hochschulwechsel	<input type="checkbox"/>	14,1%	n=64
Unzufriedenheit mit den Inhalten des Lehrangebots	<input type="checkbox"/>	54,7%	
Unzufriedenheit mit der Qualität des Lehrangebots	<input type="checkbox"/>	32,8%	
Unzufriedenheit mit den Studienbedingungen (überfüllte Lehrveranstaltungen, mangelnde Betreuung o.ä.)	<input type="checkbox"/>	23,4%	
Mangelnde Verbindung von Theorie und Praxis im Studium	<input type="checkbox"/>	32,8%	
Falsche Vorstellung vom Studienfach	<input type="checkbox"/>	25%	
Änderung meiner Interessen	<input type="checkbox"/>	29,7%	
Schlechte Kombinierbarkeit meiner Studienfächer	<input type="checkbox"/>	10,9%	
Zu niedrige Anforderungen des Studienfachs	<input type="checkbox"/>	4,7%	
Zu hohe Anforderungen des Studienfachs	<input type="checkbox"/>	15,6%	
Mehrere nicht bestandene Prüfungen	<input type="checkbox"/>	7,8%	
Schlechte Arbeitsmarktchancen in meinem Fach	<input type="checkbox"/>	7,8%	
Schlechte Vereinbarkeit mit Familie/Erwerbstätigkeit/u.a.	<input type="checkbox"/>	9,4%	
Sonstiges	<input type="checkbox"/>	6,3%	

4.10) **Warum tendieren Sie dazu, die Hochschule zu wechseln?**
(Mehrfachantworten möglich)
(Nur Studierende, die ernsthaft daran denken, die Hochschule zu wechseln)



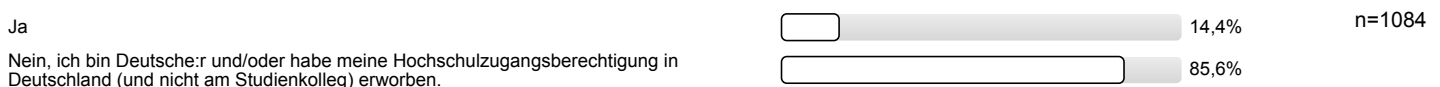
4.11) **Warum tendieren Sie dazu, das Studium abzubrechen?**
(Mehrfachantworten möglich)
(Nur Studierende, die ernsthaft daran denken, das Studium abzubrechen)



5. Internationalisierung

Um in der Befragung auch auf die besondere Situation von internationalen Studierenden eingehen zu können, benötigen wir folgende Angabe:

5.1) **Sind Sie internationale:r Studierende:r?**
(D.h. Sie haben Ihre Hochschulzugangsberechtigung im Ausland oder am Studienkolleg in Deutschland erworben und haben keine deutsche Staatsbürgerschaft.)

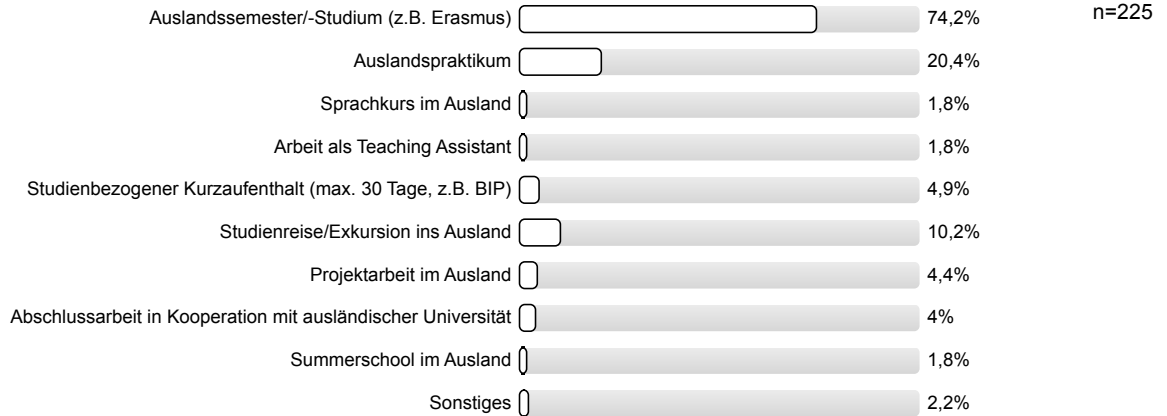


Der folgende Abschnitt bezieht sich auf studienbezogene Auslandsaufenthalte.
(Nur Deutsche und Bildungsinländer:innen)

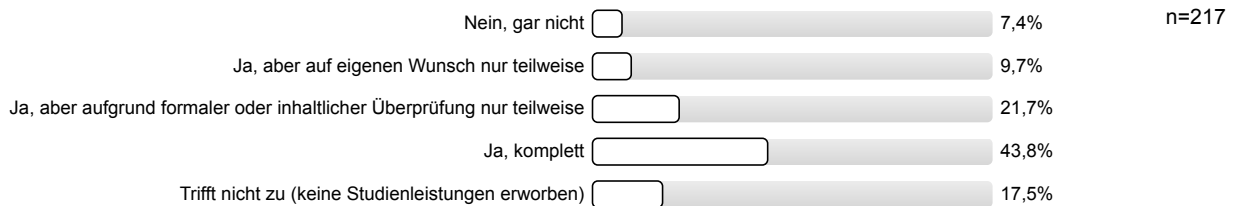
5.2) **Waren Sie während Ihres bisherigen Studiums bereits studienbezogen im Ausland (= außerhalb von Deutschland)?**
(Nur Deutsche und Bildungsinländer:innen)



5.3) **Welcher Art war/waren Ihr/e studienbezogener/en Auslandsaufenthalt/e?**
(Mehrfachantworten möglich)
(Nur Studierende, die bereits studienbezogen im Ausland waren)



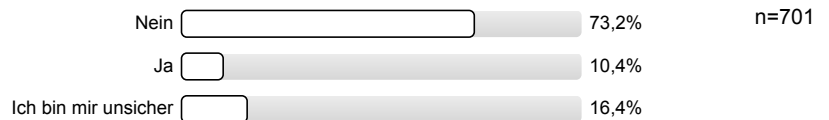
5.4) **Falls Sie im Ausland studiert haben, wurden Ihre im Ausland erworbenen Leistungen an der LUH anerkannt?**
(Nur Studierende, die bereits studienbezogen im Ausland waren)



5.5) **Haben Sie vor Ihrem Auslandsaufenthalt ein Learning Agreement mit Ihrem Studiengang abgeschlossen?**
(Nur Studierende, die bereits studienbezogen im Ausland waren)

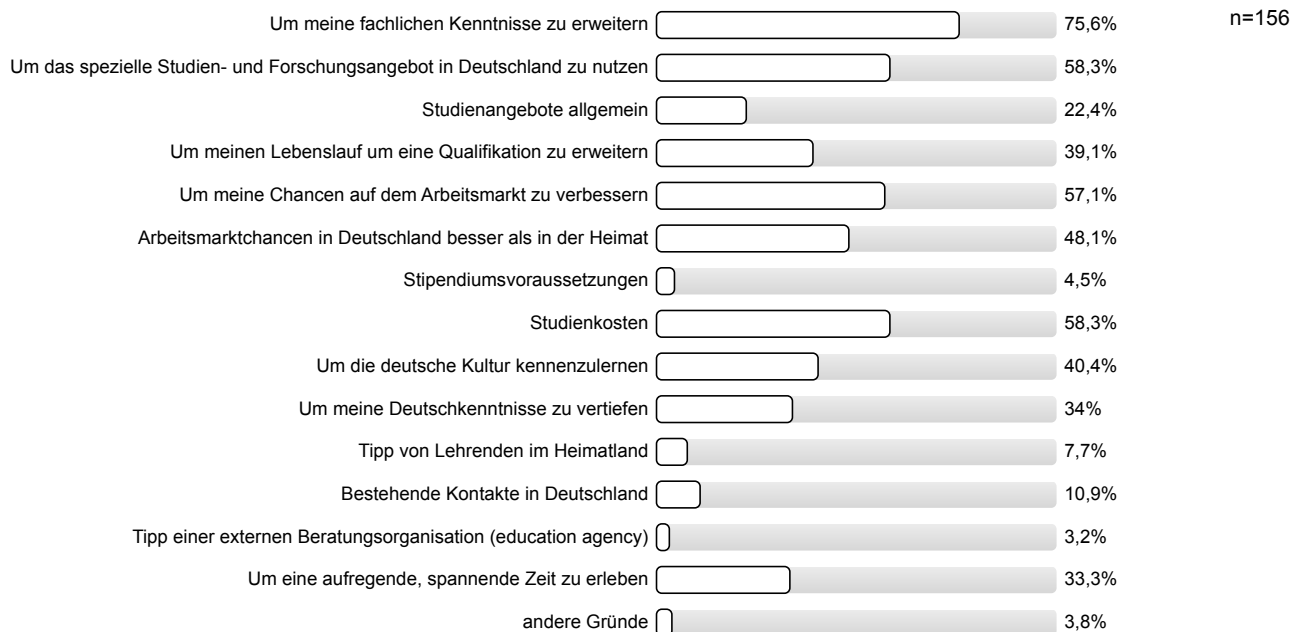


5.6) **Beabsichtigen Sie, während des Studiums einen studienbezogenen Auslandsaufenthalt durchzuführen?**
(Nur Studierende, die bisher nicht studienbezogen im Ausland waren)



Im Folgenden interessieren wir uns für Ihre Erfahrungen mit dem Studium in Deutschland.
(Nur Bildungsausländer:innen)

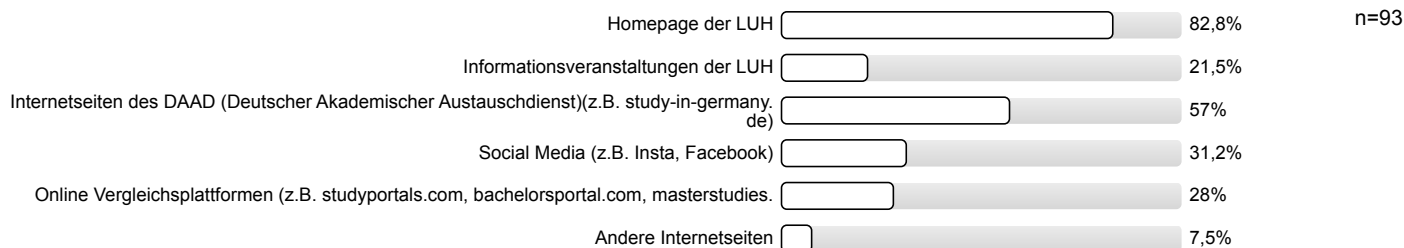
5.7) **Warum haben Sie sich für ein Studium in Deutschland entschieden?**
(Mehrfachantworten möglich)
 (Nur Bildungsausländer:innen)



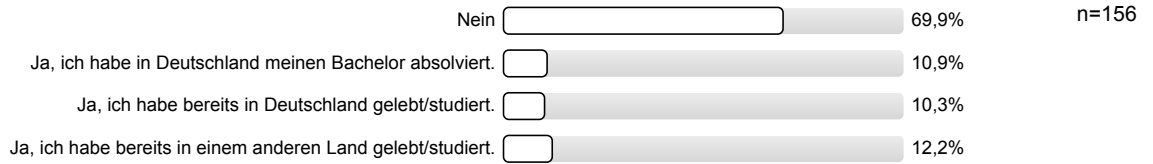
5.8) **Von welchen Personen und Medien haben Sie hilfreiche Informationen für Ihre Studienentscheidung und -planung erhalten?**
(Mehrfachantworten möglich)
 (Nur Bildungsausländer:innen)



5.9) **Welche Informationsquellen haben Sie genutzt?**
(Mehrfachantworten möglich)
 (nur Bildungsausländer:innen, die Internet/Social Media genutzt haben)



5.10) **Haben Sie schon vor dem Studium an der LUH in Deutschland und/oder einem anderen Land außerhalb Ihres Heimatland gelebt/studiert?**
 (Mehrfachantworten möglich)
 (Nur Bildungsausländer:innen)



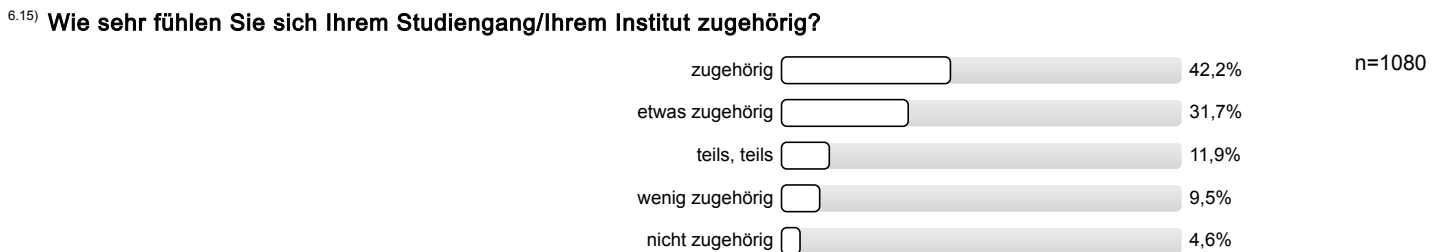
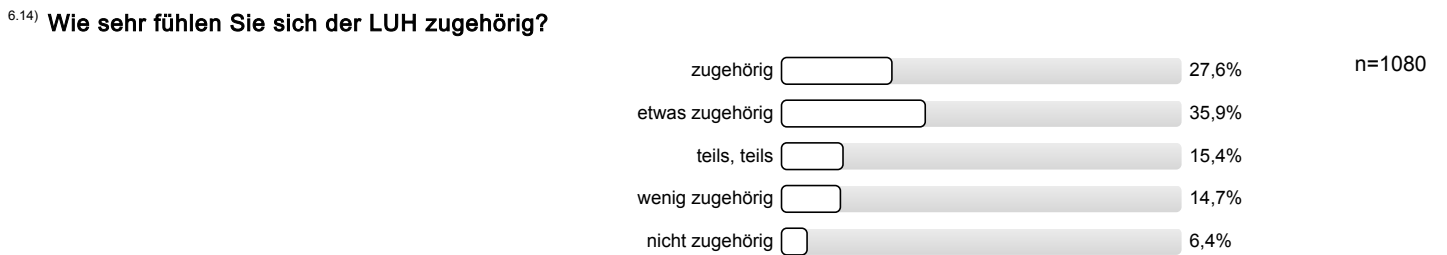
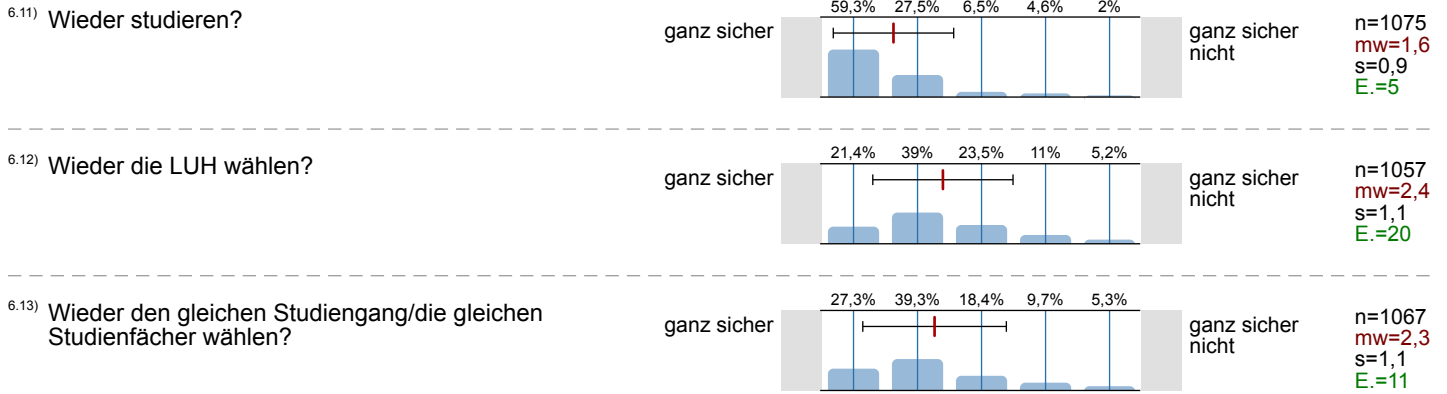
6. Generelle Beurteilung

Wie bewerten Sie - insgesamt betrachtet - folgende Aspekte?

(Alle Studiengänge und M.Ed.LG: Erstfach, M.Ed.So: Sonderpädagogik, M.Ed.LBS (Sprint): berufliche Fachrichtung)



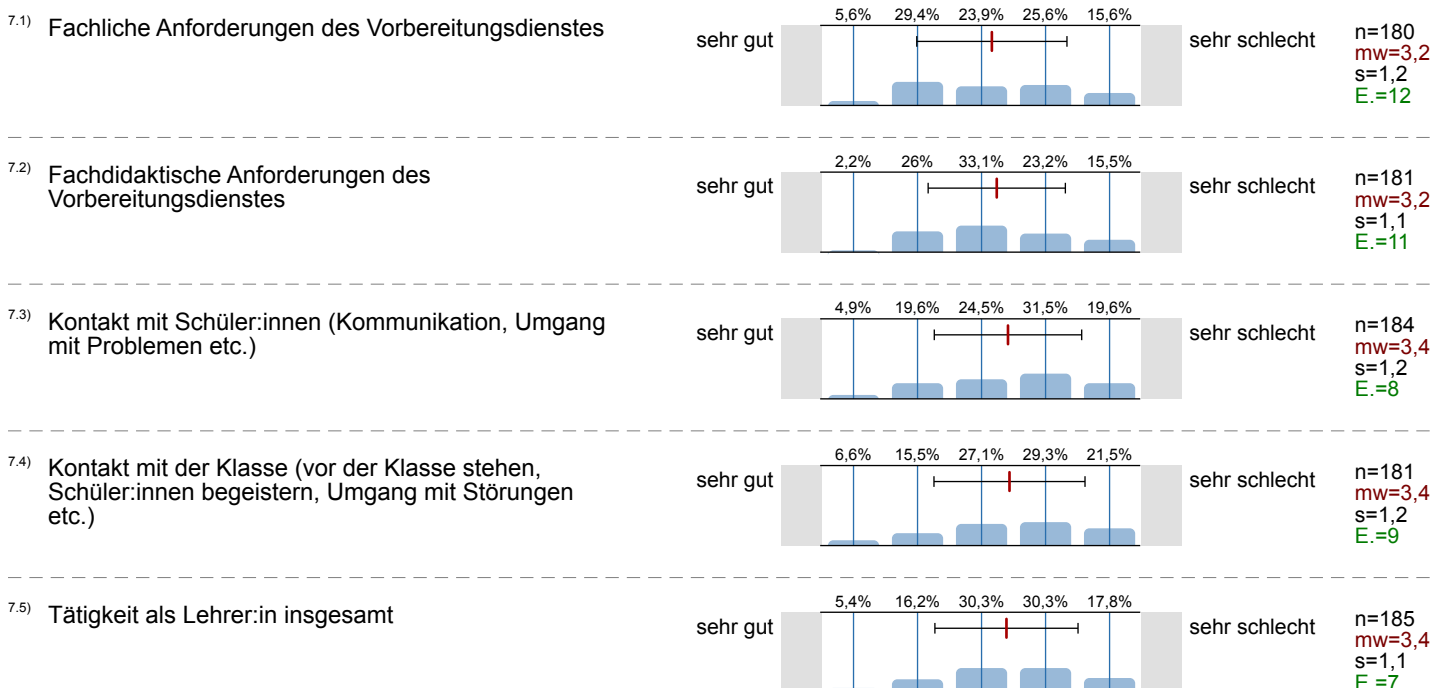
Wenn Sie heute noch einmal entscheiden dürften, würden Sie:



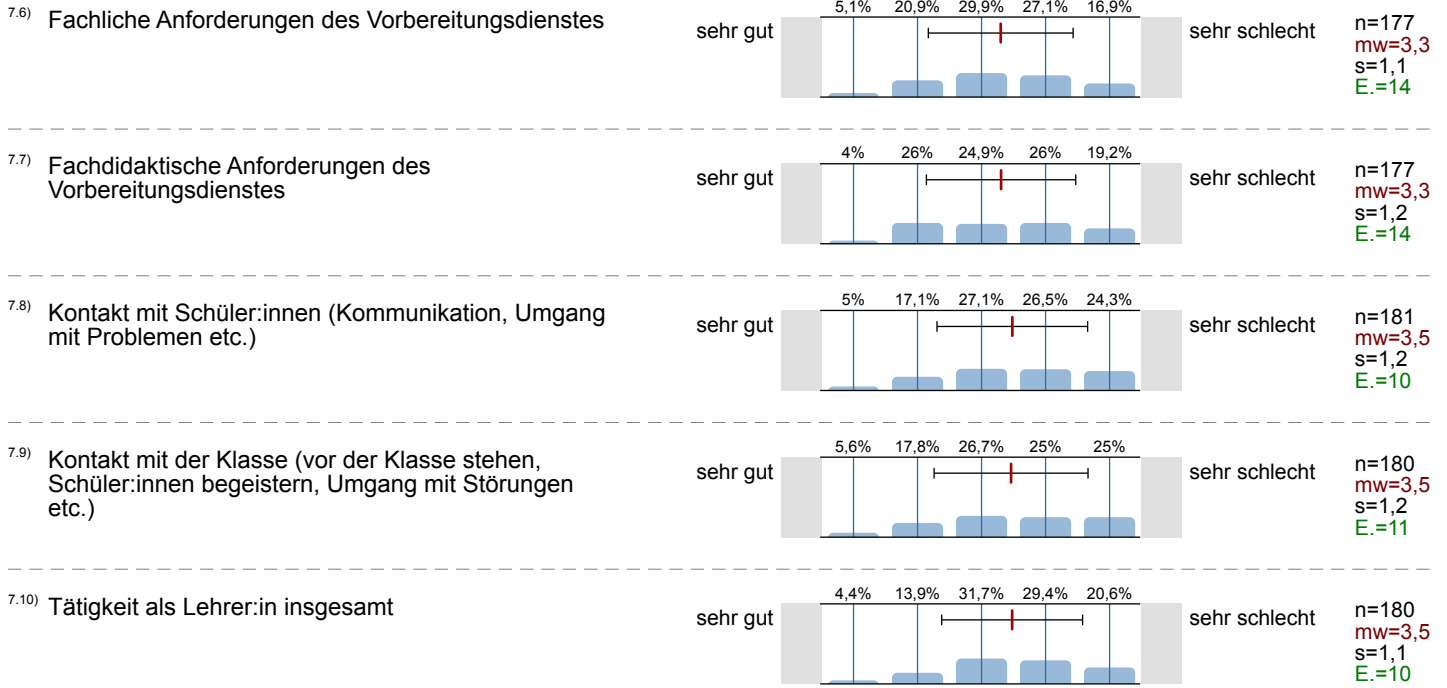
7. Fragen zum Lehramtsstudium
(Nur Studierende in Lehramtsstudiengängen)

Wie bewerten Sie die bisherige Vorbereitung in Ihrem Studium auf folgende Aspekte?

(Bewertung M.Ed.LG: Erstfach, M.Ed.So: Sonderpädagogik, M.Ed.LBS (Sprint): berufliche Fachrichtung)



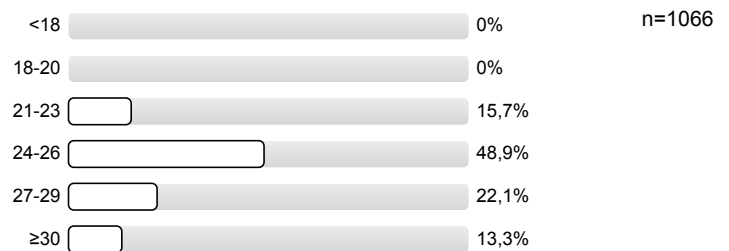
M.Ed.LG: Zweifach, M.Ed.So und M.Ed.LBS (Sprint): Unterrichtsfach



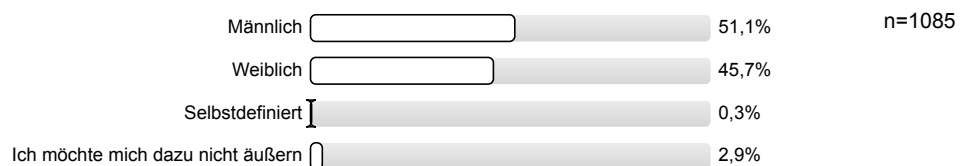
8. Angaben zur Person und zur Lebenssituation

Zum Schluss bitten wir Sie um einige Informationen zu Ihrer Person und Ihrer Lebenssituation. Die Daten werden selbstverständlich vertraulich behandelt und anonym ausgewertet.

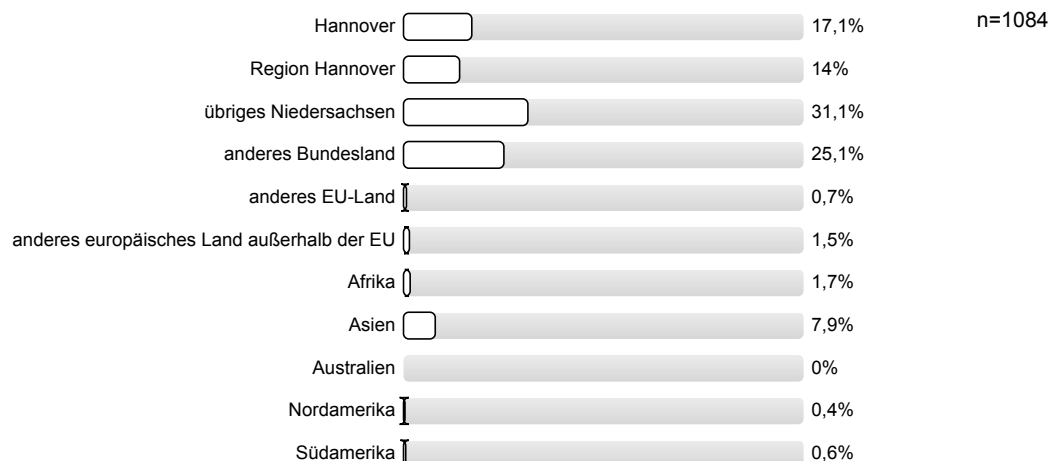
8.1) Wie alt sind Sie?



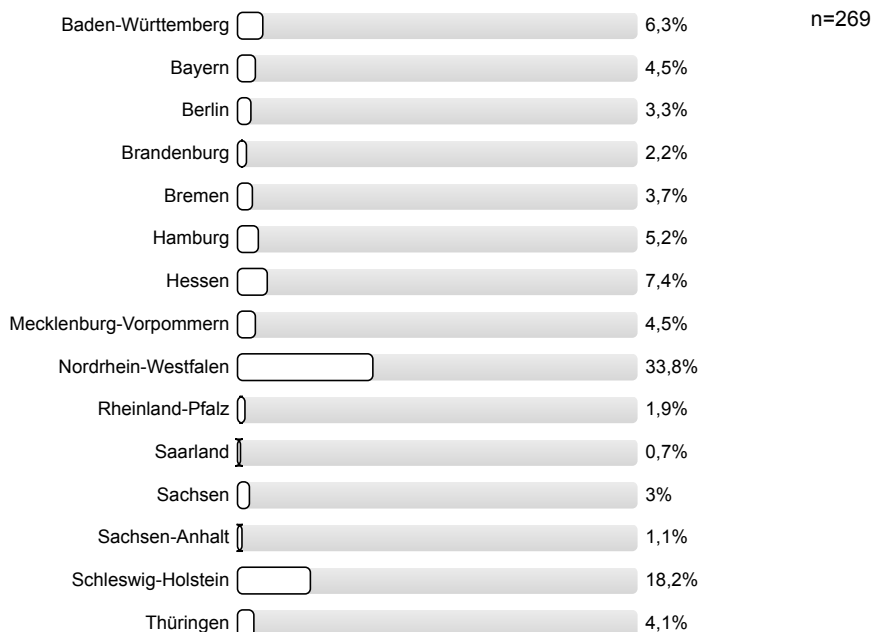
8.2) Bitte geben Sie Ihr Geschlecht an:



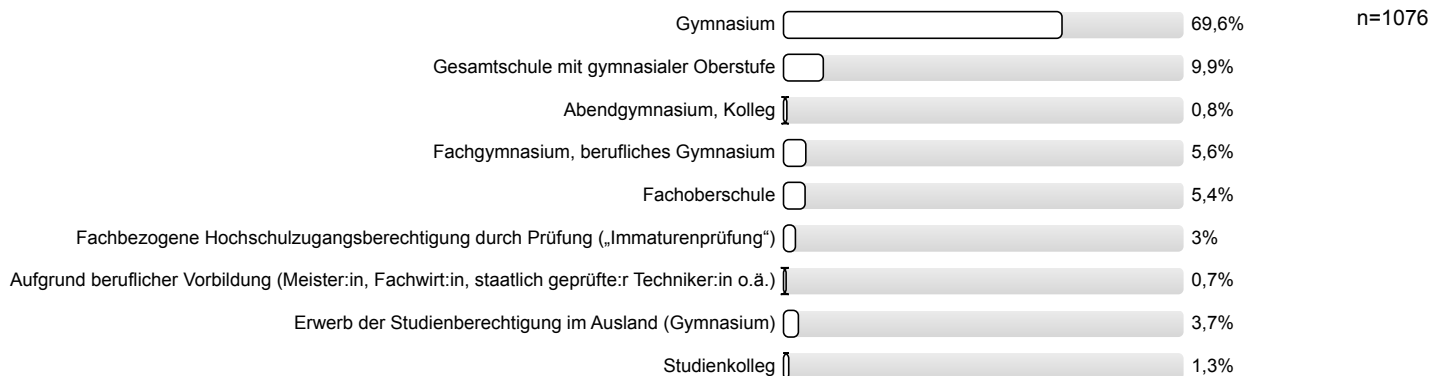
8.3) Wo haben Sie Ihre Hochschulzugangsberechtigung erworben?



8.4) **In welchem anderen Bundesland haben Sie Ihre Hochschulzugangsberechtigung erworben?**
(Nur Studierende, die Ihre Studienberechtigung weder in Niedersachsen noch im Ausland erworben haben)



8.5) **Über welchen Bildungsweg erwarben Sie Ihre Studienberechtigung?**



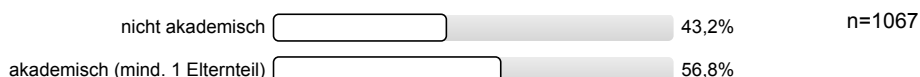
8.6) **Welche Durchschnittsnote haben Sie in Ihrem Bachelorabschluss?**
(Bitte Punktzahl ggf. in Note umrechnen.)

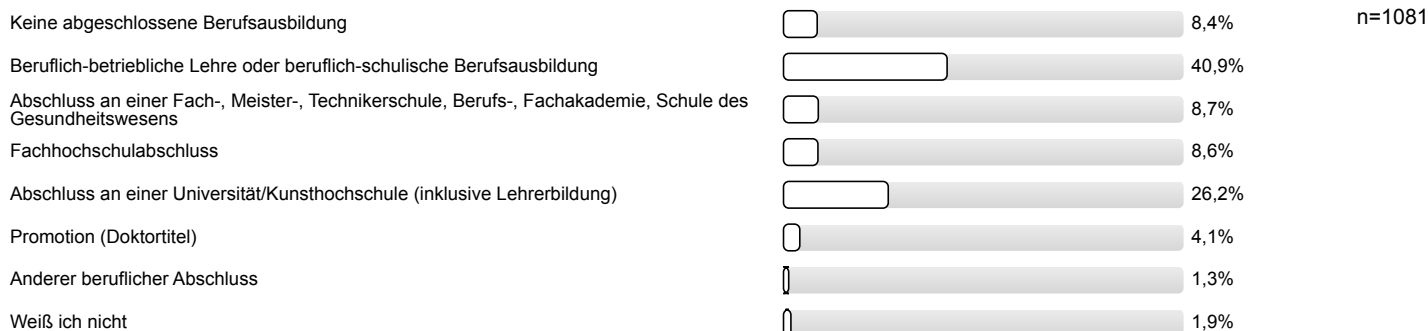
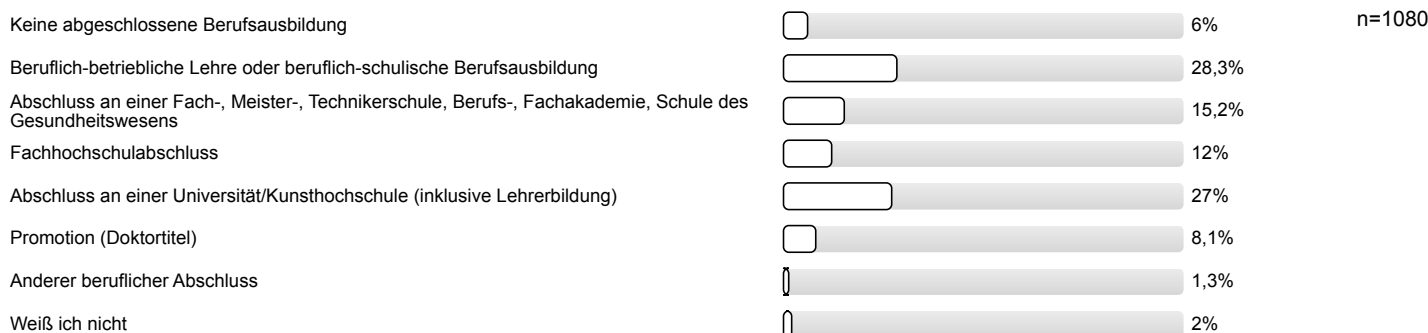
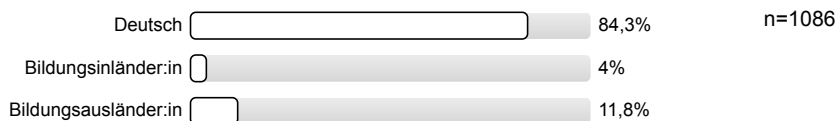
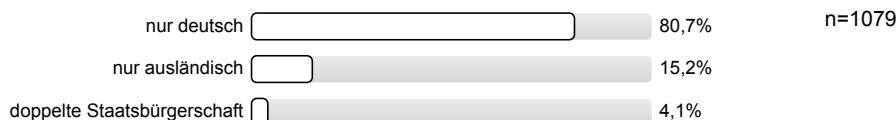
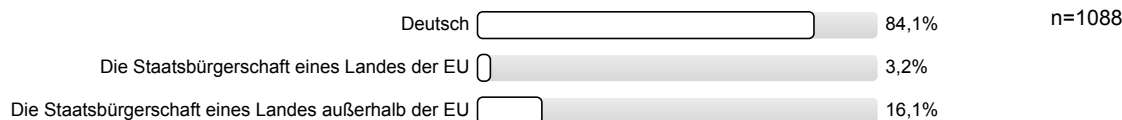
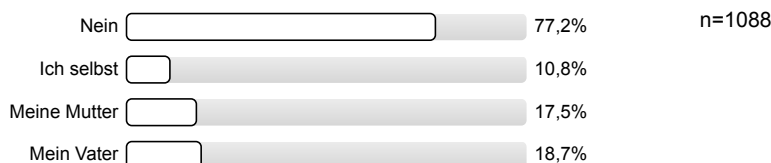


8.7) **Haben Sie vor Beginn Ihres Studiums bereits eine Berufsausbildung abgeschlossen?**



8.8) **Bildungshintergrund der Studierenden**
(aggregiert aus den Informationen zu den beruflichen Abschlüssen von Mutter und Vater)



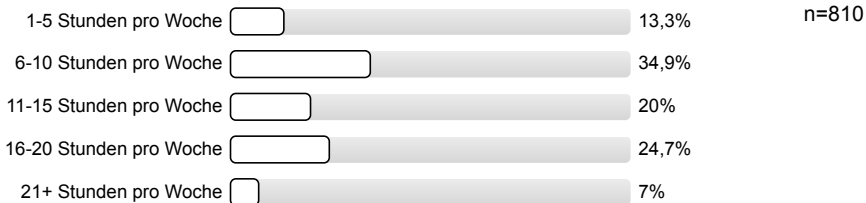
8.9) **Welches ist der höchste berufliche Abschluss Ihrer Mutter?**8.10) **Welches ist der höchste berufliche Abschluss Ihres Vaters?**8.11) **Deutsch, Bildungsin- oder Bildungsausländer:in?**
(aggregiert aus den Angaben zur Staatsbürgerschaft und Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung)8.12) **Staatsbürgerschaft (en)**
(aggregiert aus der Frage nach Staatsbürgerschaft(en) als Mehrfachantwort)8.13) **Welche Staatsbürgerschaft(en) haben Sie?**
(Mehrfachantworten möglich)8.14) **Sind Sie und/oder Ihre Eltern im Ausland geboren?**
(Mehrfachantworten möglich)

8.15) **Sind Sie in den letzten 6 Monaten parallel zu Ihrem Studium erwerbstätig gewesen?**

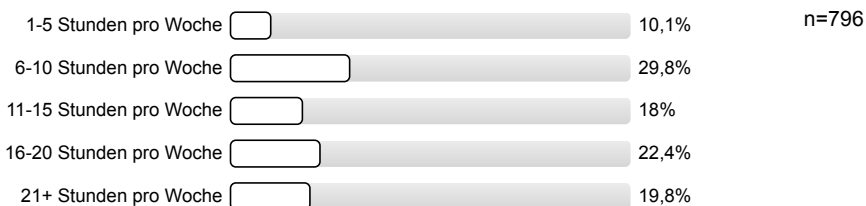


Wie viele Stunden waren/sind Sie im Durchschnitt neben dem Studium erwerbstätig?

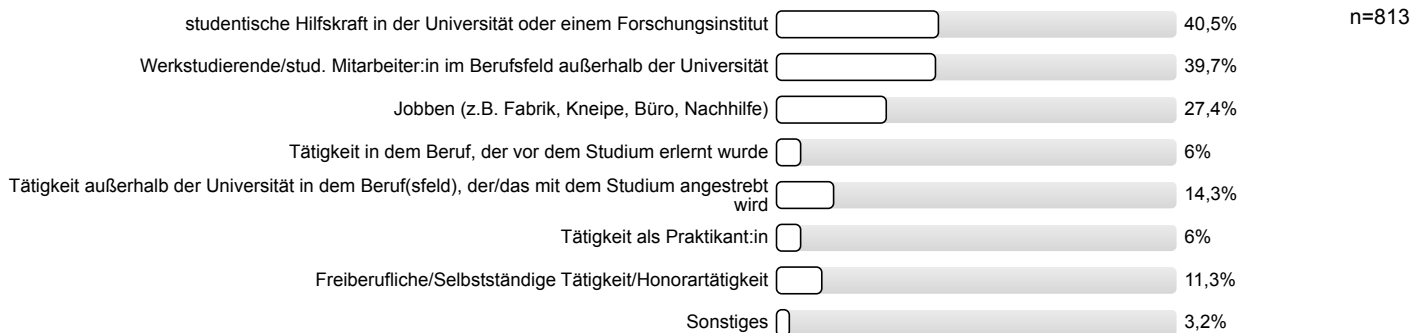
8.16) **Während der Vorlesungszeit:**
(Nur Studierende, die parallel zum Studium erwerbstätig sind)



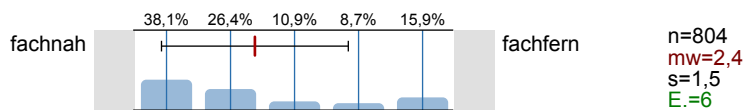
8.17) **Während der vorlesungsfreien Zeit:**
(Nur Studierende, die parallel zum Studium erwerbstätig sind)



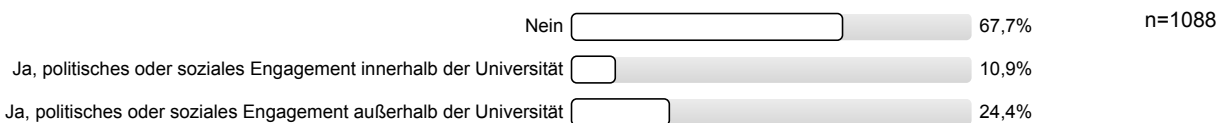
8.18) **Mit welcher Tätigkeit verdienen/verdienen Sie Ihr Geld?**
(Mehrfachantworten möglich, sofern mehrere Tätigkeiten)
(Nur Studierende, die parallel zum Studium erwerbstätig sind)



8.19) **Wie nah ist Ihre Tätigkeit inhaltlich an Ihrem Studienfach?**
(Bei mehreren Tätigkeiten bitte mit Bezug zu der wichtigsten Tätigkeit antworten.)
(Nur Studierende, die parallel zum Studium erwerbstätig sind)



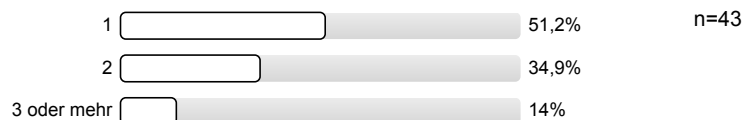
8.20) **Einige Studierende engagieren sich neben Ihrem Studium in einer sozialen Organisation. Sind Sie derzeit politisch und/oder sozial engagiert?**
(Mehrfachantworten möglich)



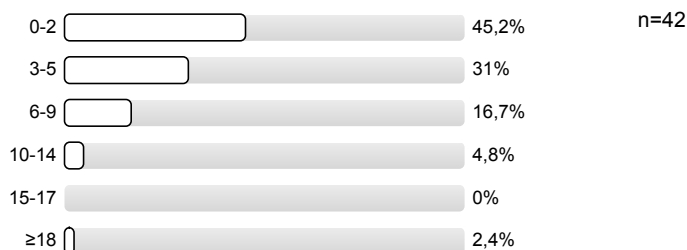
8.21) **Haben Sie Kinder oder betreuen Sie Kinder (bspw. Ihres/Ihrer Partners*in)?**



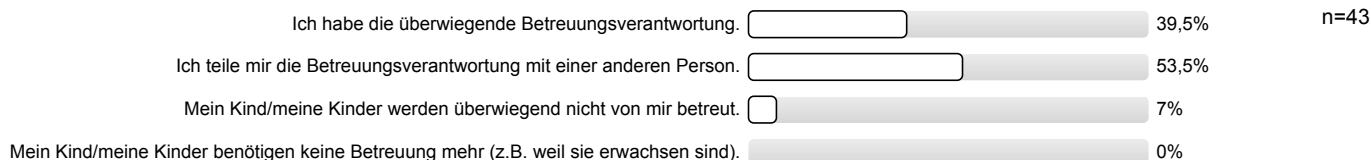
8.22) **Wie viele Kinder haben/betreuen Sie?**
(Nur Studierende, die Kinder haben/betreuen)



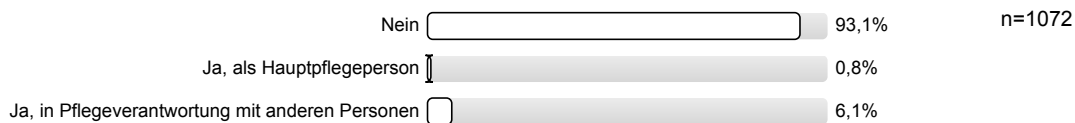
8.23) **Wie alt ist Ihr jüngstes Kind?**
(Nur Studierende, die Kinder haben/betreuen)



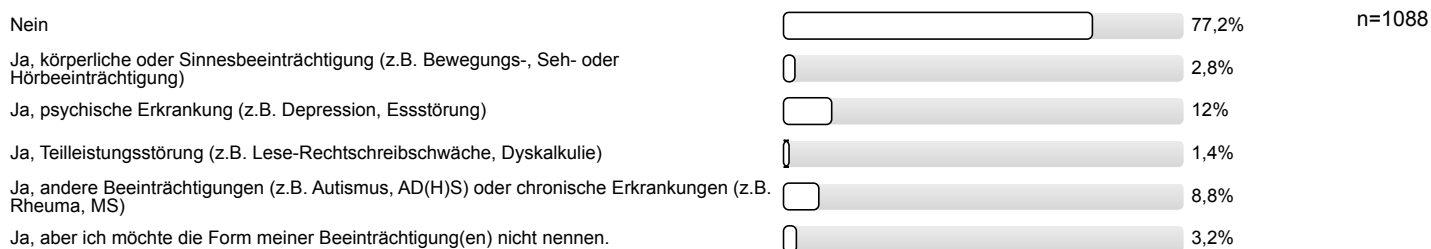
8.24) **Wer hat die Betreuungsverantwortung für Ihr Kind/Ihre Kinder?**
(Nur Studierende, die Kinder haben/betreuen)



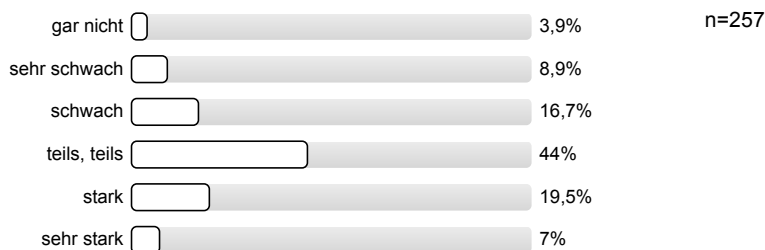
8.25) **Pflegen Sie derzeit Angehörige?**



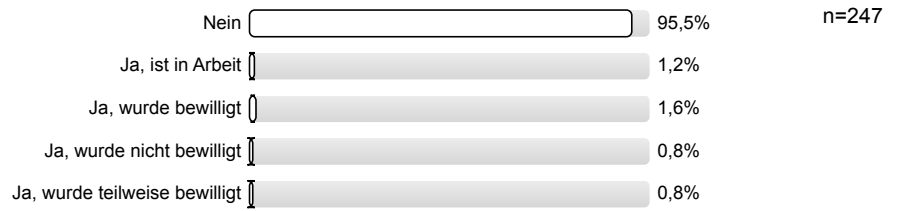
8.26) **Haben Sie eine gesundheitliche Beeinträchtigung?**
(Mehrfachantworten möglich)



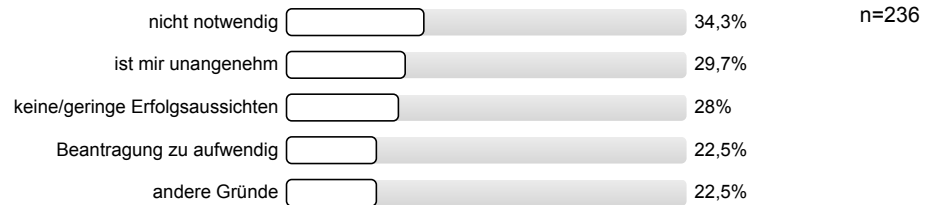
8.27) **Wie stark wirkt sich Ihre Beeinträchtigung auf Ihr Studium aus?**
(Nur Studierende, die eine gesundheitliche Beeinträchtigung haben)



8.28) **Haben Sie aufgrund Ihrer Beeinträchtigung einen Nachteilsausgleich beantragt?**
 (Nur Studierende, die eine gesundheitliche Beeinträchtigung haben)



8.29) **Warum haben Sie keinen Nachteilsausgleich beantragt?**
 (Mehrfachantworten möglich)
 (Nur Studierende, die eine gesundheitliche Beeinträchtigung haben und keinen Nachteilsausgleich beantragt haben)



8.30) **Welches sind derzeit die wichtigsten Finanzierungsquellen für Ihren Lebensunterhalt und Ihr Studium?**
 (Mehrfachantworten möglich)

